

***NEUHAUS***

# Etikettensoftware für Profis

## Benutzerhandbuch

Ausgelegt auf Etikettendrucker der Marke Zebra®  
mit ZPL®-Befehlen (Zebra Programming Language).



© Neuhaus AG, Mülligerstrasse 80, CH-5210 Windisch, Schweiz  
Tel. +41 (0) 56 448 99 22, Fax +41 (0) 56 441 70 14  
[www.neuhausag.ch](http://www.neuhausag.ch), [support@neuhausag.ch](mailto:support@neuhausag.ch)

Alle Rechte vorbehalten. LabelOne® ist eine eingetragene Marke der Neuhaus AG. Es ist nicht erlaubt, unrechtmässig Kopien von LabelOne® zu erstellen.

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>EINLEITUNG</b>	<b>9</b>
<b>2</b>	<b>INSTALLATION</b>	<b>10</b>
<b>2.1</b>	<b>Voraussetzungen</b>	<b>10</b>
<b>2.2</b>	<b>Installationsvorgang</b>	<b>10</b>
<b>3</b>	<b>KURZEINFÜHRUNG: MEINE ERSTE ETIKETTE</b>	<b>14</b>
<b>4</b>	<b>ETIKETTENLAYOUT</b>	<b>21</b>
<b>4.1</b>	<b>Symbolleisten</b>	<b>21</b>
<b>4.2</b>	<b>Menüfunktionen</b>	<b>23</b>
4.2.1	Menü Datei	23
4.2.2	Menü Bearbeiten	23
4.2.3	Menü Ansicht	23
4.2.4	Menü Etiketle	23
4.2.5	Menü Extras	24
4.2.6	Menü Fenster	24
4.2.7	Menü Hilfe	24
4.2.8	Kontextmenü	25
<b>4.3</b>	<b>Dialoge</b>	<b>26</b>
4.3.1	Datei öffnen	26
4.3.2	Datei speichern / speichern unter	27
4.3.3	Seite einrichten	28
<b>4.4</b>	<b>Funktionen Rückgängig / Wiederherstellen</b>	<b>35</b>
<b>4.5</b>	<b>Funktionen Ausschneiden / Kopieren / Einfügen</b>	<b>36</b>
<b>4.6</b>	<b>Startwerte Seriennummern / variable Daten</b>	<b>37</b>

<b>4.7</b>	<b>Druckliste</b>	<b>39</b>
<b>4.8</b>	<b>Schnelleingabe</b>	<b>41</b>
<b>4.9</b>	<b>Ausrichtfunktionen</b>	<b>42</b>
<b>4.10</b>	<b>Textobjekt</b>	<b>43</b>
4.10.1	Register Darstellung	43
4.10.2	Register Daten	45
4.10.3	Register Format	52
<b>4.11</b>	<b>Textobjekte (Gruppeneigenschaften)</b>	<b>53</b>
<b>4.12</b>	<b>Strich- / 2D-Codes Objekte</b>	<b>55</b>
4.12.1	Register Darstellung	55
4.12.2	Register Daten	58
4.12.3	Register Format	65
<b>4.13</b>	<b>Grafikobjekt</b>	<b>66</b>
4.13.1	Bildauswahldialog	69
<b>4.14</b>	<b>Rechteckobjekt</b>	<b>70</b>
<b>4.15</b>	<b>Kreisobjekt</b>	<b>72</b>
<b>4.16</b>	<b>Linienobjekt</b>	<b>74</b>
<b>4.17</b>	<b>Synchronmarke</b>	<b>76</b>
<b>5</b>	<b>ETIKETTE DRUCKEN</b>	<b>77</b>
<b>5.1</b>	<b>Drucker einrichten</b>	<b>77</b>
5.1.1	Assistent zur Druckereinrichtung	77
5.1.2	Druckereigenschaften	78



<b>5.2</b>	<b>Ausdruck starten</b>	<b>85</b>
5.2.1	Dialog Drucken	85
5.2.1.1	Register Allgemein	85
5.2.1.2	Register Optionen	87
5.2.2	Dialog Druckfortschritt	88
5.2.3	Dialog Druckinformationen	89
<b>6</b>	<b>RAPPORT DRUCKEN</b>	<b>91</b>
<b>6.1</b>	<b>Auftragsrapport</b>	<b>91</b>
<b>6.2</b>	<b>Druckrapport</b>	<b>91</b>
<b>7</b>	<b>KONFIGURATION</b>	<b>93</b>
<b>7.1</b>	<b>Einstellungen</b>	<b>93</b>
7.1.1	Register Editor	93
7.1.2	Register Dateiablage	95
7.1.3	Register Schrift	97
7.1.4	Register Etiketle	98
7.1.5	Register Allgemein	99
<b>7.2</b>	<b>Vorgabewerte</b>	<b>102</b>
7.2.1	Register Etiketle	102
7.2.2	Register Drucksteuerung	103
<b>7.3</b>	<b>Konfiguration speichern</b>	<b>104</b>
<b>7.4</b>	<b>Konfiguration laden</b>	<b>104</b>
<b>7.5</b>	<b>Aktivierungscode erfassen</b>	<b>105</b>
<b>8</b>	<b>FORMELN</b>	<b>109</b>

<b>8.1</b>	<b>Anwendung</b>	<b>109</b>
<b>8.2</b>	<b>Allgemeines</b>	<b>109</b>
<b>8.3</b>	<b>Zugriffsfunktion</b>	<b>110</b>
<b>8.4</b>	<b>Datumsfunktionen</b>	<b>110</b>
8.4.1	DATENOW	110
8.4.2	DAYNOW	110
8.4.3	MONTHNOW	110
8.4.4	YEARNOW	110
8.4.5	WEEKDAY	111
8.4.6	WEEKNR	111
8.4.7	DATEADD	111
8.4.8	TIMENOW	111
8.4.9	TIMEADD	111
<b>8.5</b>	<b>Rechnungsfunktionen</b>	<b>112</b>
8.5.1	ADD	112
8.5.2	SUB	112
8.5.3	MUL	113
8.5.4	DIV	113
8.5.5	ROUND	113
8.5.6	CEIL	113
8.5.7	FLOOR	113

<b>8.6</b>	<b>Zeichenkettenfunktionen</b>	<b>113</b>
8.6.1	LEFT	113
8.6.2	RIGHT	114
8.6.3	MID	114
8.6.4	TRIM	114
8.6.5	LTRIM	114
8.6.6	RTRIM	114
8.6.7	UCASE	114
8.6.8	LCASE	115
8.6.9	SPECCHAR	115
8.6.10	CONCAT	115
<b>8.7</b>	<b>Spezialfunktionen</b>	<b>115</b>
8.7.1	CHECKSUM_I25	115
8.7.2	GS1DATA	115
<b>9</b>	<b>DATENANBINDUNG</b>	<b>116</b>
<b>9.1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>116</b>
9.1.1	Register Datenquelle/Tabellen	117
9.1.1.1	Datenquelle Excel-Datei	117
9.1.1.2	Datenquelle ODBC	118
9.1.2	Register Join	119
9.1.3	Register Selektion	120
9.1.4	Register Sortierung	122
9.1.5	Register Auswahltable	123

---

9.1.6	Datenbankauswahl	124
9.1.7	Register Abfrage	125
<b>9.2</b>	<b>Beispiel</b>	<b>126</b>
<b>9.3</b>	<b>Probleme</b>	<b>133</b>
<b>10</b>	<b>KOMMANDOZEILENPARAMETER</b>	<b>134</b>
<b>11</b>	<b>REGISTRIERUNG UND UPDATES</b>	<b>138</b>
<b>11.1</b>	<b>Registrierung</b>	<b>138</b>
<b>11.2</b>	<b>Updates</b>	<b>138</b>
<b>12</b>	<b>TASTATURBEFEHLE</b>	<b>139</b>
<b>13</b>	<b>LIZENZVEREINBARUNG</b>	<b>140</b>

# 1 Einleitung

Version 3.4

Mit LabelOne® haben Sie sich für eine Software zur Etikettenproduktion entschieden, welche alle Möglichkeiten von ZPL®-kompatiblen Druckern (Drucker des Herstellers Zebra®) ausnützt und Sie im Prozess der Etikettenerstellung optimal unterstützt.

## **Einige Highlights:**

- Die intuitive Bedienung ermöglicht es, ohne lange Schulungszeiten in kurzer Zeit mit der Etikettenproduktion zu beginnen
- Die WYSIWYG-Darstellung gibt Ihnen jederzeit einen genauen Eindruck vom Druckresultat
- Sie können sowohl druckerinterne Schriften wie auch TrueType-Schriften verwenden. Druckerinterne Schriften bieten einen Geschwindigkeitsvorteil beim Ausdruck, vor allem bei Seriennummern
- Bestehende Grafiken in den Formaten BMP, DCX, EPS, ICO, JPG, PCX, PNG, PPM, TGA, TIF und WMF können importiert werden. Die besten Ergebnisse werden mit den Formaten BMP und TIF erzielt.
- Bei der Verwendung von Strich-/2D-Codes werden die internationalen Bestimmungen genau eingehalten. Während dem Layout wird die Codegrösse aufgrund des Inhalts exakt berechnet und dargestellt
- Seriennummern können in dezimaler, hexadezimaler, oktaler, alphanumerischer und alphabetischer Schreibweise erstellt werden
- Der Ausdruck kann um 0°, 90°, 180° und 270° gedreht und zusätzlich horizontal gespiegelt werden
- Der Ausdruck wird überwacht und als Druckgeschichte aufgezeichnet
- Eingabe von variablen Daten direkt am Bildschirmlayout, über Listen oder durch Anbindung an eine Datenbank

## 2 Installation

### 2.1 Voraussetzungen

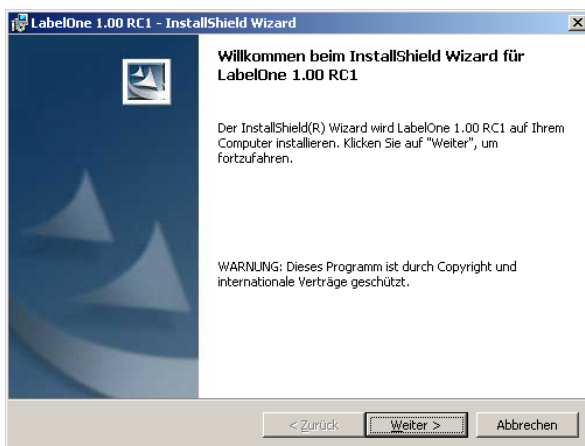
Damit LabelOne® ordnungsgemäss arbeitet, muss MSXML® installiert sein. Wenn Sie den Microsoft Internet Explorer ab Version 5.0 einsetzen, ist diese Bedingung bereits erfüllt. Der Zebra®-Drucker muss mindestens mit Firmware XXX.10.X.X ausgestattet sein (ersichtlich unter Printer Configuration / Firmware).

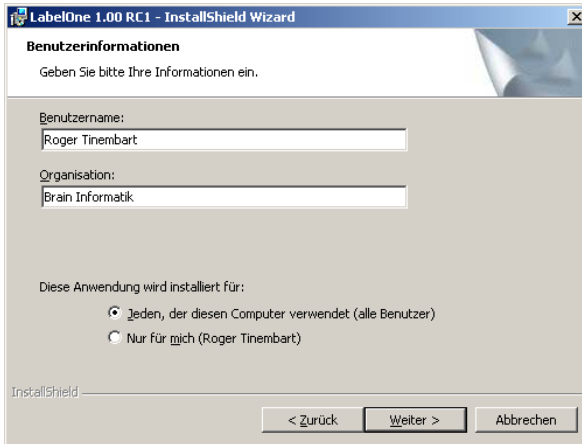
### 2.2 Installationsvorgang

Legen Sie die LabelOne®-CD in Ihr CD- oder DVD-Laufwerk.

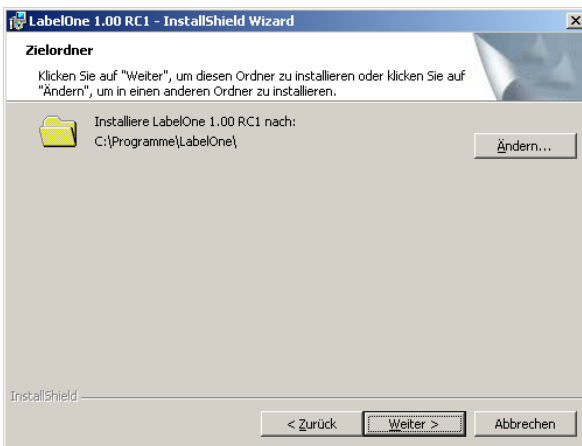
Starten Sie die Installation durch Doppelklick auf die Datei setup.exe, welche sich im Hauptverzeichnis der Installations-CD befindet.

Kurz darauf erscheinen die folgenden Dialoge, welche jeweils durch die Betätigung der Schaltfläche ‚Weiter‘ bestätigt werden.

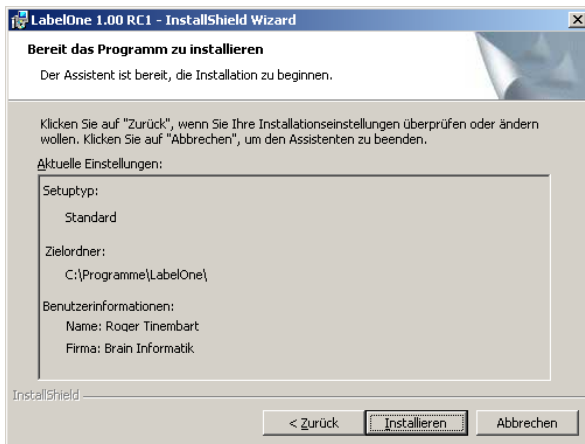




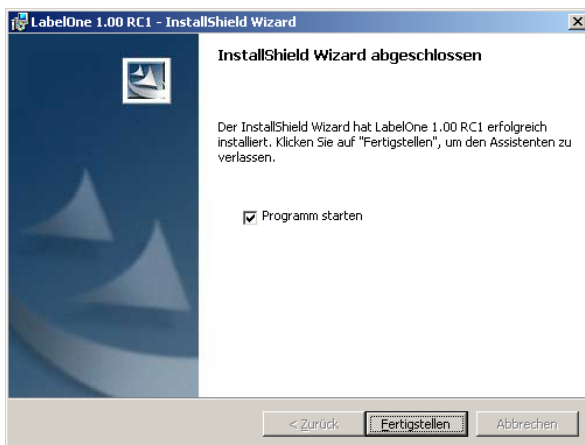
Im nächsten Dialog besteht die Möglichkeit, das Installationsverzeichnis zu ändern. Wenn dies nicht nötig ist, kann der Dialog durch die Betätigung der Schaltfläche ‚Weiter‘ fortgesetzt werden.



Danach werden zur Information noch einmal die ausgewählten Installationsoptionen angezeigt. Durch Betätigen der Schaltfläche ‚Installieren‘ wird die effektive Installation gestartet.



Nach dem Installationsvorgang von LabelOne® erscheint folgender Dialog, mit welchem die Applikation direkt gestartet werden kann. Kreuzen Sie zu diesem Zweck das Feld ‚Programm starten‘ an.





Durch die Installation wird das Startmenü um den Punkt ‚LabelOne‘ erweitert, welcher folgende Punkte enthält:




Unter *Änderungen* wird eine Textdatei angezeigt welche über sämtliche Änderungen seit der Version 1.0 informiert.


Das *Handbuch* zu LabelOne® ist zusätzlich als PDF-Datei verfügbar.

Bei *LabelOne*® handelt es sich um die eigentliche Applikation für das Erstellen von Etiketten.

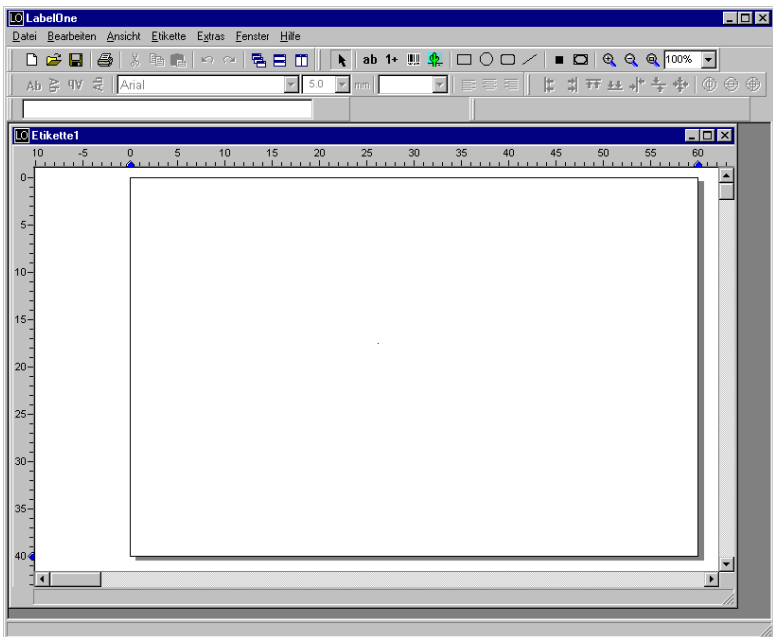
Das *Programmierhandbuch* enthält Hinweise und Beispiele zur Programmierschnittstelle von *LabelOne*®. Die Applikation lässt sich über eine OLE-Schnittstelle automatisieren.

### 3 Kurzeinführung: Meine erste Etikette

Starten Sie LabelOne® entweder über das Startmenü (Start, Programme, LabelOne, LabelOne Design) oder durch Doppelklick auf das Symbol  auf der Arbeitsfläche.

Erstellen Sie eine neue Etikette, indem Sie entweder den Menübefehl Datei, Neu anwenden oder die Schaltfläche  betätigen. Darauf wird ein neues Fenster mit einer leeren Etikette geöffnet. Die Abmessungen der neuen Etikette entsprechen Standardeinstellungen, welche im Kapitel 7.2 ‚Vorgabewerte‘ erläutert werden.


Nun sollte Ihr Arbeitsbereich ungefähr wie folgt aussehen:



Im obersten Bereich befindet sich das Hauptmenü, gleich darunter sind verschiedene Symbolleisten angeordnet, danach folgt das neue Fenster mit dem Layoutbereich.

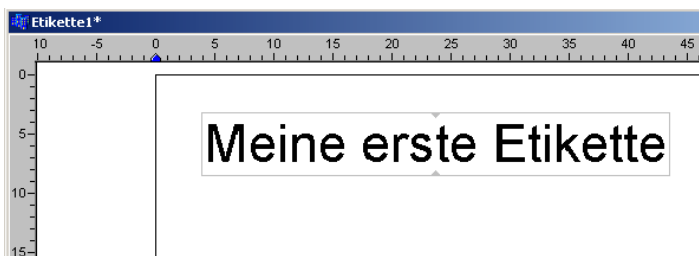


- |                                    |  |
|------------------------------------|--|
| 1: Symbolleiste <b>Allgemein</b>   | 2: Symbolleiste <b>Layouthilfsmittel</b> |
| 3: Symbolleiste <b>Text</b>        | 4: Symbolleiste <b>Ausrichtung</b>       |
| 5: Symbolleiste <b>Texteingabe</b> | 6: Symbolleiste <b>Objektinfo</b>        |

Wählen Sie zuerst in der Symbolleiste Layouthilfsmittel das Textwerkzeug **ab** aus, vergewissern Sie sich, dass in der Symbolleiste Text die Schaltflächen für horizontale Schrift **Ab** und Textausrichtung links  eingerastet sind, und klicken Sie irgendwo im Bereich der neuen Etikette. Sie erhalten eine blaue Markierung und können direkt mit der Texteingabe beginnen. Schreiben Sie ‚Meine erste‘ und schliessen Sie die Eingabe noch nicht ab. Der Text wird gleichzeitig im Layoutbereich und in der Symbolleiste Texteingabe dargestellt. Betätigen Sie nun in der Symbolleiste Text die Schaltfläche für zentrierten Text. Die blauen Dreiecke markieren nun den horizontalen Mittelpunkt des Textes.

Fahren Sie weiter mit der Texteingabe, indem Sie noch das Wort ‚Etikette‘ schreiben und beobachten Sie die Bildschirmdarstellung. Schliessen Sie nun die Texteingabe ab (Return/Enter).

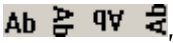

Ihre Etikette müsste nun ungefähr so aussehen:



Wählen Sie in der Symbolleiste Layouthilfsmittel das Selektionswerkzeug (den Pfeil), und überfahren Sie das soeben erstellte Textobjekt. Sobald sich der Mauszeiger über dem Textobjekt befindet, wird dieses mit einer blauen Umrandung dargestellt. Diese deutet an, auf welches Objekt sich der nächste Mausklick auswirkt. Diese Information ist vor allem dann interessant, wenn sich mehrere Objekte ‚übereinander‘ befinden.

Beim Anklicken des Objekts werden zusätzlich Positionsmarken dargestellt, mit denen die Objektgröße verändert werden kann. Im Fall des Textobjektes wirkt sich dies natürlich auch auf die Schriftgröße aus.



Klicken Sie das Textobjekt an, ziehen es mit gedrückter Maustaste ungefähr in die Mitte des Layoutbereichs und lassen Sie die Maustaste los.

Doppelklicken Sie über dem Textobjekt. Dadurch werden die Symbolleisten Text und Texteingabe wieder aktiviert und der Text kann bequem verändert werden. Verwenden Sie die Schaltflächen zur Steuerung der Schriftrichtung , der Textausrichtung  sowie die Steuerelemente zur Wahl der Schriftart und der Schriftgröße





Wenn Sie eine Windows-Schrift gewählt haben, können Sie zusätzlich den Schriftschnitt (Standard, Kursiv, Fett, Fett Kursiv) verändern.


Erstellen Sie eine Kopie des Textobjekts, indem Sie es mit dem Selektionswerkzeug anklicken und eine der folgenden Möglichkeiten durchführen:


- Menübefehle Bearbeiten, Kopieren und Bearbeiten, Einfügen
- Tastaturabkürzung CTRL+C, CTRL+V
- Schaltflächen  und 

Doppelklicken Sie nun mit dem Selektionswerkzeug auf eines der beiden Textobjekte. Klicken Sie in die Symbolleiste 'Texteingabe' und drücken Sie die Tastenkombination Ctrl + Enter, um die Funktion "mehrzeiliger Text" zu aktivieren. Im Layoutbereich erkennen Sie jetzt, dass im gewählten Textobjekt eine zweite Zeile erzeugt wurde. Schreiben Sie in dieser Zeile den Text "mit zwei Zeilen".

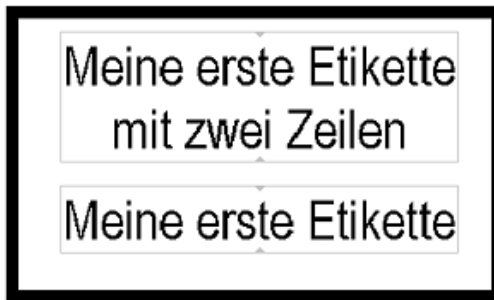
## Meine erste Etiketle mit zwei Zeilen

Wählen Sie mit dem Selektionswerkzeug eines der beiden Textobjekte. Mit folgenden Schaltflächen können Sie die Position des Objekts im Bezug zum Etikettenzentrum vertikal, horizontal oder in beide Richtungen verändern . Ziehen Sie ein Objekt in die linke obere Ecke der Etiketle und drücken Sie anschliessend die Schaltfläche . Das Textobjekt wird nun zentriert, das heisst, es befindet sich genau in der Mitte der Etiketle.

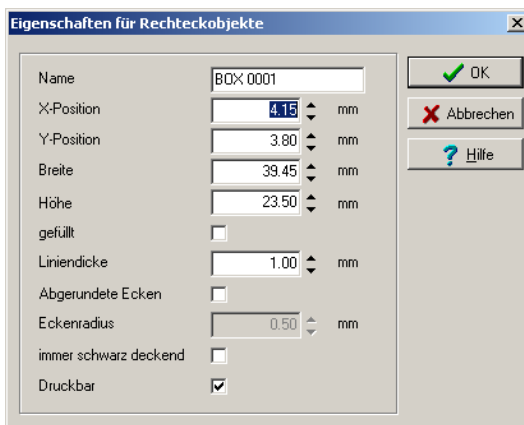
Wählen Sie mit Hilfe der gedrückten Shift-Taste beide Textobjekte aus. Nun werden in der Symbolleiste folgende Schaltflächen aktiviert.  Mit diesen Schaltflächen können mindestens zwei Objekte im Bezug zueinander rechtsbündig, linksbündig, oben, unten, etc. positioniert werden. Testen Sie nun diese Positionierungsmöglichkeiten, indem Sie jeweils beide Textobjekte an eine beliebige Position bringen, beide Objekte selektieren (mit der Tastenkombination CTRL+A können Sie alle Objekte selektieren) und die gewünschte Ausrichtfunktion anklicken.

Unsere Textobjekte wollen wir jetzt zusätzlich mit einem Rahmen umranden. Hierfür klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche . Klicken Sie nun im Layoutbereich auf die gewünschte Startposition und ziehen Sie die Maus mit gedrückter

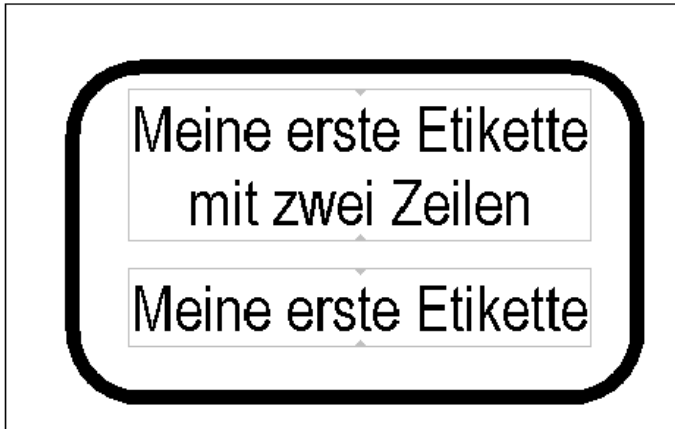
linker Maustaste nach unten-rechts. Sobald Sie die gewünschte Rahmengröße erreicht haben, lassen Sie die Maustaste wieder los. Jetzt erscheint das Eigenschaftsfenster des Rechteckobjekts, in welchem man verschiedene Einstellungen wie z.B. Position und Liniendicke vornehmen kann. Klicken Sie auf die Schaltfläche OK. Ihre Etikette sollte nun ungefähr so aussehen:



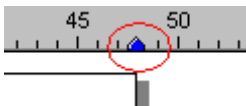
Wählen Sie nun das Selektionswerkzeug und klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den soeben erstellten Rahmen. Im Kontextmenü klicken Sie auf den Eintrag 'Eigenschaften'. Es wird folgendes Eigenschaftsfenster geöffnet:

The image is a screenshot of a software dialog box titled "Eigenschaften für Rechteckobjekte". The dialog box has a light gray background and a blue title bar. It contains several input fields and checkboxes. The "Name" field contains "BOX 0001". The "X-Position" field contains "4.15" and "mm". The "Y-Position" field contains "3.80" and "mm". The "Breite" field contains "39.45" and "mm". The "Höhe" field contains "23.50" and "mm". There is a "gefüllt" checkbox which is unchecked. The "Liniendicke" field contains "1.00" and "mm". There is an "Abgerundete Ecken" checkbox which is unchecked. The "Eckenradius" field contains "0.50" and "mm". There is an "immer schwarz deckend" checkbox which is unchecked. The "Druckbar" checkbox is checked. On the right side of the dialog box, there are three buttons: "OK" with a green checkmark, "Abbrechen" with a red X, and "Hilfe" with a question mark.

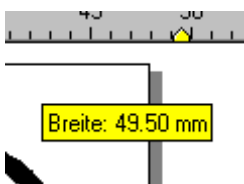
Aktivieren Sie jetzt die Funktion 'Abgerundete Ecken' und geben Sie im Feld 'Eckenradius' den Wert 5 ein. Betätigen Sie die Schaltfläche OK. Die Etikette sollte nun ungefähr so aussehen:



Um die Etikettenbreite und -höhe zu verändern gibt es zwei Möglichkeiten. Zum einen mittels der blauen Markierung, zum anderen mit dem Menü 'Seite einrichten'. Um mit den blauen Markierungen die Grösse zu definieren gehen Sie wie folgt vor:

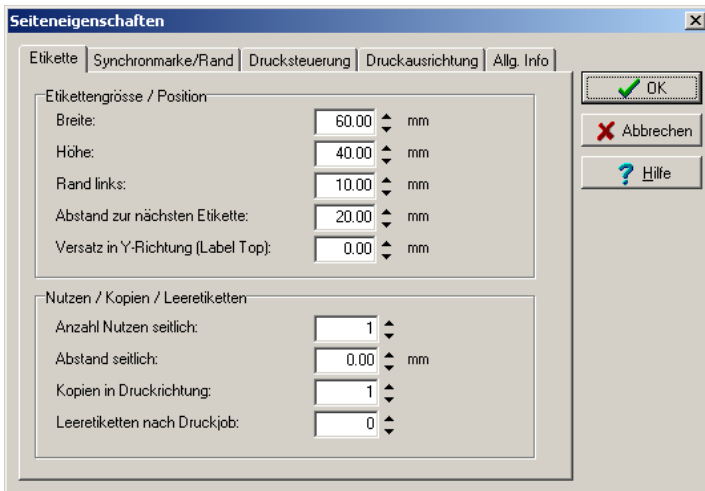


Auf dem Seitenmassstab befinden sich, wie oben gezeigt, blaue Ritter. Diese können mit gedrückter linker Maustaste verschoben werden. Während des Schiebens wird in einem kleinen gelben Fenster die aktuelle Breite, resp. Höhe angezeigt.



Wenn Sie die gewünschte Grösse erreicht haben, lassen Sie die Maustaste wieder los. Der Etikettenrand im Layoutbereich wird nun neu berechnet und dargestellt.

Um mit dem Menü 'Seite einrichten' die Etikettendimension zu ändern gehen Sie ins Menü 'Datei' und wählen dann den Eintrag 'Seite einrichten'. Es wird ein Eigenschaftsfenster geöffnet, in welchem unter anderem auch die Breite und Höhe der Etikette definiert werden kann.



Geben Sie nun eine Breite von 50 mm und eine Höhe von 40 mm in den dafür vorgesehenen Feldern ein. Schliessen Sie Ihre Eingabe mit einem Klick auf die Schaltfläche OK ab.

Unsere erste Etikette ist nun fertig und muss noch abgespeichert werden. Gehen Sie dafür wieder ins Menü 'Datei' und wählen Sie den Eintrag 'Speichern unter'. Es wird nun ein Fenster geöffnet, indem Sie den Speicherort und den Namen der Datei definieren können. Wählen Sie hierfür den Namen "ErsteEtikette.lo". Schliessen Sie Ihre Eingabe mit Enter, oder einem Klick auf die Schaltfläche 'Speichern' ab.

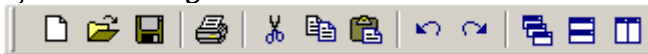


## 4 Etikettenlayout

### 4.1 Symbolleisten

Um die Arbeit mit LabelOne® zu vereinfachen, werden für die häufigsten Funktionen fünf verschiedene Menüleisten angeboten.

#### Symbolleiste *Allgemein*



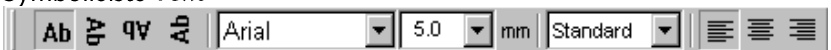
Über diese Symbolleiste sind die folgenden Grundfunktionen zugänglich: Neue Etikette, Etikette öffnen und speichern, drucken, ausschneiden, kopieren und einfügen, rückgängig machen und wiederherstellen sowie Fenster überlappend, horizontal oder vertikal anordnen. Mit den Funktionen ‚rückgängig machen‘ und ‚wiederherstellen‘ können jeweils die letzten 10 Arbeitsschritte rückgängig gemacht bzw. wieder durchgeführt werden.

#### Symbolleiste *Layouthilfsmittel*



Diese Symbolleiste ermöglicht die Auswahl der verschiedenen Werkzeuge: Selektionswerkzeug, einfacher Text, Seriennummer / Formeln, Strich-/2D-Codes, Grafik, Rechteck, Kreis, abgerundetes Rechteck und Linie. Das schwarze Quadrat schaltet die Synchronmarke ein, das umrahmte, abgerundete Rechteck schaltet die Etikettenumrandung ein. Mit den Lupen kann der Zoomfaktor bestimmt werden. Die Lupe mit dem Rechteck stellt den Zoomfaktor so ein, dass die Etikette gerade noch ohne zu scrollen im Layoutfenster dargestellt werden kann.

#### Symbolleiste *Text*



Die Schaltflächen dieser Symbolleiste werden aktiv, sobald entweder ein Textwerkzeug ausgewählt oder ein bestehendes Textobjekt selektiert wird. Sie ermöglicht die Änderung der Schriftrichtung, der Schriftart, der Schriftgröße und der Textausrichtung.

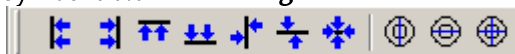
Wenn eine Windows-Schrift angewählt ist, kann zusätzlich der Schriftschnitt (Standard, Kursiv, Fett, Fett Kursiv) verändert werden.

### Symbolleiste **Texteingabe**



Diese Symbolleiste bietet ein Textfeld für die einfache Eingabe und Änderung von Text an. Durch die Eingabe von CTRL+ENTER kann auf die nächste Zeile gesprungen und so mehrzeiliger Text eingegeben werden. Auf der rechten Seite wird die aktuelle Zeile und die totale Anzahl Zeilen dargestellt.

### Symbolleiste **Ausrichtung**



Der linke Teil dieser Symbolleiste wird aktiv, sobald mindestens zwei beliebige Objekte selektiert sind und ermöglicht die Ausrichtung der Objekte in Bezug zueinander: Alles linksbündig, alles rechtsbündig usw. Der rechte Teil wird aktiv, wenn mindestens ein Objekt selektiert ist und ermöglicht es, die selektierten Objekte horizontal, vertikal oder in beide Richtungen in Bezug zum Etikettenzentrum zu positionieren.

### Symbolleiste **Objektinfo**

Position	Schriftart	Grösse	Text
9.40 mm/5.20 mm	Arial	10.00 mm	LabelOne

Beim Überfahren eines Objektes mit dem Mauszeiger werden in dieser Symbolleiste die wichtigsten Informationen des betreffenden Objekts dargestellt. Wenn mehrere Objekte übereinander liegen, werden die Informationen des Objekts dargestellt, welches mit dem blau gestrichelten Rand gekennzeichnet ist.

## **4.2 Menüfunktionen**

### **4.2.1 Menü Datei**

Über das Menü ‚Datei‘ sind die Grundfunktionen zum Erstellen, Öffnen, Speichern und Schliessen einer Etikette anwählbar. Mit der Funktion ‚Seite einrichten‘ können die spezifischen Eigenschaften einer Etikette (Grösse, Nutzen, Synchronmarke, Drucksteuerung, Druckausrichtung und allgemeine Informationen) verändert werden. Mit dem Menüpunkt ‚Drucker einrichten‘ wird eine LabelOne®-interne Druckerverwaltung gestartet, welche der Druckerverwaltung von Windows ähnlich ist. Über die Funktion ‚Drucken‘ wird der Ausdruck der aktuellen Etikette gestartet. Unterhalb dem Menüpunkt ‚Drucken‘ werden die letzten vier bearbeiteten Dateien dargestellt, um sie bei Bedarf direkt wieder öffnen zu können. Über den Menüpunkt ‚Beenden‘ wird LabelOne® schliesslich beendet.

### **4.2.2 Menü Bearbeiten**

Das Menü ‚Bearbeiten‘ bietet die Funktionen Rückgängig und Wiederherstellen, Ausschneiden, Kopieren und Einfügen sowie die Ausrichtfunktionen an. Alle genannten Funktionen sind auch über Schaltflächen der Menüleisten anwählbar.

### **4.2.3 Menü Ansicht**

Das Menü ‚Ansicht‘ verfügt über den Menüpunkt zur Einstellung des Zoomfaktors. Mit dieser Funktion kann der Zoomfaktor in 11 festen Schritten sowie variabel im Bereich von 25% bis 500% eingestellt werden. Weiter besteht die Möglichkeit, die Umrandung von Textobjekten, die Anzeige des Rasters und die Einrastfunktion ein- bzw. auszuschalten.

### **4.2.4 Menü Etikette**

Dieses Menü bietet Funktionen an, um die Erfassung von variablen Daten zu vereinfachen, die Datenbankanbindung zu steuern und um Etikettendaten auf einem Windows-Drucker auszudrucken.

#### **4.2.5 Menü Extras**

Über das Menü ‚Extras‘ sind die Funktionen ‚Einstellungen‘ und ‚Vorgabewerte‘, ‚Konfiguration laden‘ und ‚Konfiguration speichern‘ sowie ‚Lizenzcode‘ abrufbar.

Die Änderung von Einstellungen wirkt sich sofort auf die Wirkungsweise von LabelOne<sup>®</sup> aus, die Vorgabewerte dagegen werden ausschliesslich beim Erstellen einer neuen Etikette verwendet.

Die Konfiguration von LabelOne<sup>®</sup> (Einstellungen, Vorgabewerte, Drucker) kann in eine INI-Datei gesichert bzw. von einer INI-Datei geladen werden.

Der letzte Menüpunkt wird für die Erfassung einer neuen Lizenznummer verwendet.

#### **4.2.6 Menü Fenster**

Bei diesem Menü handelt es sich wieder um ein Standardmenü, welches die meisten Windows-Programme anbieten. Mit den im oberen Bereich angebotenen Funktionen lässt sich die Anordnung der verschiedenen Layout-Fenster steuern. Im unteren Bereich kann das aktive Layout-Fenster gewählt werden.

#### **4.2.7 Menü Hilfe**

Über das Hilfe-Menü kann ein Informationsdialog gestartet werden, welcher über die eingesetzte Softwareversion, den Lizenzcode und die Dauer der Updateberechtigung informiert.

Zusätzlich kann die Online-Hilfe über dieses Menü gestartet werden.

## 4.2.8 Kontextmenü

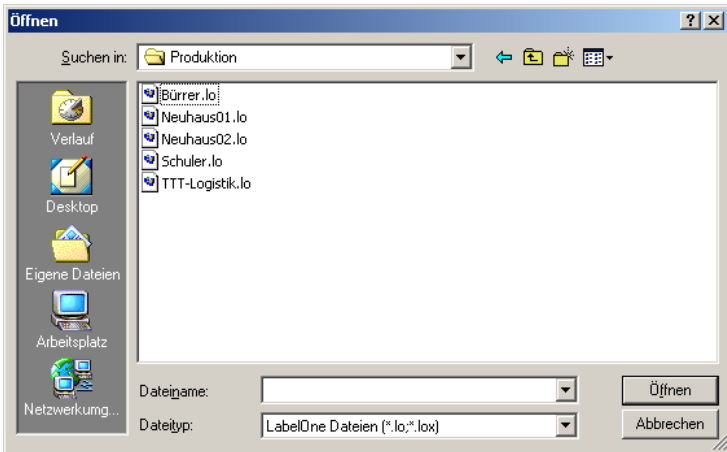
Durch Klicken mit der rechten Maustaste auf einem Zeichnungsobjekt wird ein Kontextmenü angezeigt, welches die aktuell möglichen Funktionen zum entsprechenden Zeichnungsobjekt oder zur Gruppe der selektierten Zeichnungsobjekte anbietet. Folgende Funktionen stehen maximal zur Auswahl:

- Eigenschaften: der Eigenschaftendialog zum selektierten Objekt wird angezeigt. Nur bei einzelnen Zeichnungsobjekten.
- Gruppeneigenschaften: Der Gruppeneigenschaftendialog für Textobjekte wird angezeigt. Nur möglich, wenn zuvor mehrere Textobjekte selektiert wurden.
- Sperren: Sperrt das betreffende Zeichnungsobjekt und schützt es so vor versehentlichen Änderungen. Gesperrte Objekte können weder verändert noch gelöscht werden. Einzige Ausnahme: Bei Feldern mit Datenherkunft ‚Dialogeingabe‘ kann der Wert verändert werden. Trotzdem ist es vor versehentlichem Löschen oder Verschieben geschützt.
- Entsperrn: Entsperrt ein gesperrtes Feld.

## 4.3 Dialoge

### 4.3.1 Datei öffnen

Durch die Funktion ‚Datei öffnen‘ wird der Standarddialog von Windows zum Öffnen einer Datei angezeigt. Je nach Windows-Version ist dieser unterschiedlich gestaltet, es ist daher möglich, dass er bei Ihnen nicht genau so aussieht wie im folgenden Beispiel:

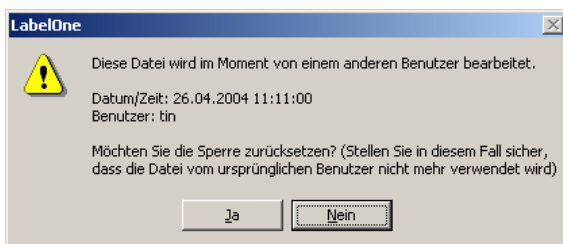


Auf jeden Fall beginnt die Dateiauswahl das erste Mal nach dem Start des Programms im Startverzeichnis für Dateien, welches über die Funktion Einstellungen (Kapitel 7.1 ‚**Einstellungen**‘) definiert werden kann. Bei jedem weiteren Mal beginnt die Dateiauswahl in dem Verzeichnis, welches beim letzten Öffnen einer Datei verwendet wurde.

Beim Öffnen einer Datei wird eine Sperrdatei angelegt um zu verhindern, dass eine Etikettendatei gleichzeitig durch mehrere Benutzer geöffnet wird. Somit wird verhindert, dass die Änderungen (Layoutänderungen, aber auch z.B. die Druckliste und die Druckgeschichte, welche ebenfalls zusammen mit der

Etikettendatei gespeichert werden) gegenseitig überschrieben werden. Beim Schliessen einer Etikettendatei wird auch die Sperrdatei wieder entfernt.

Der Umstand, dass eine Datei bereits in Bearbeitung ist, wird durch folgende Meldung angezeigt:

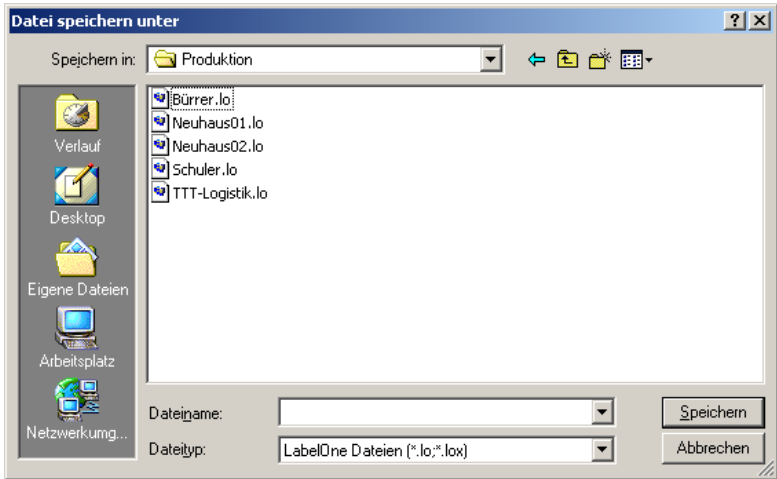


Im Normalfall sollte diese Meldung mit ‚Nein‘ bestätigt und gewartet werden, bis der andere Benutzer die Datei schliesst. Falls durch Probleme (Computerabsturz, Netzwerkproblem usw.) eine Sperrdatei bestehen bleibt, obwohl niemand mehr die Etikettendatei in Bearbeitung hat, kann die Meldung mit ‚Ja‘ bestätigt werden. In diesem Fall wird die Sperre gelöscht und die Datei kann normal geöffnet werden.

Mit dem Öffnen einer Datei wird diese auch in die Liste der zuletzt verwendeten Dateien eingetragen, welche im Datei-Menü ersichtlich ist.

### 4.3.2 Datei speichern / speichern unter

Durch die Funktion ‚Datei speichern‘ wird die Etikette unter dem bestehenden Namen gespeichert. Falls es sich um eine neue Etikette handelt oder bei der Funktionen ‚Datei speichern unter‘ wird der Standarddialog von Windows zum Speichern einer Datei angezeigt. Je nach Windows-Version ist dieser unterschiedlich gestaltet, es ist daher möglich, dass er bei Ihnen nicht genau so aussieht wie im folgenden Beispiel:

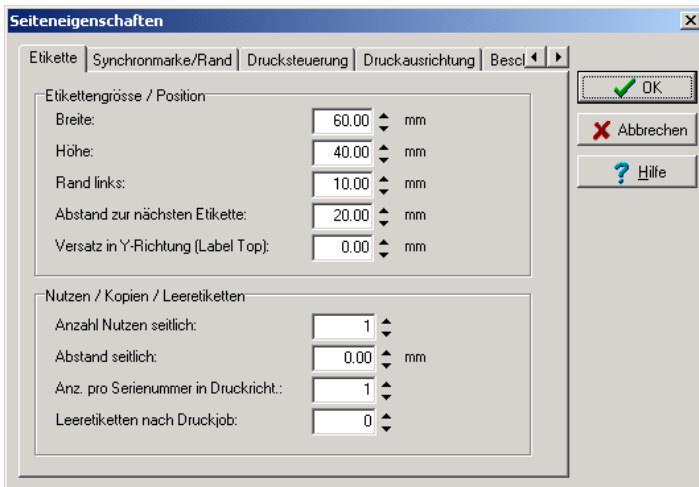


Auf jeden Fall beginnt die Dateiauswahl das erste Mal nach dem Start des Programms im Startverzeichnis für Dateien, welches über die Funktion Einstellungen (Kapitel 7.1 ‚Einstellungen‘) definiert werden kann. Bei jedem weiteren Mal beginnt die Dateiauswahl in dem Verzeichnis, welches beim letzten Speichern einer Datei verwendet wurde.

### 4.3.3 Seite einrichten

Durch den Menübefehl Datei, Seite einrichten wird der folgende Dialog ‚Seiteneigenschaften‘ dargestellt:



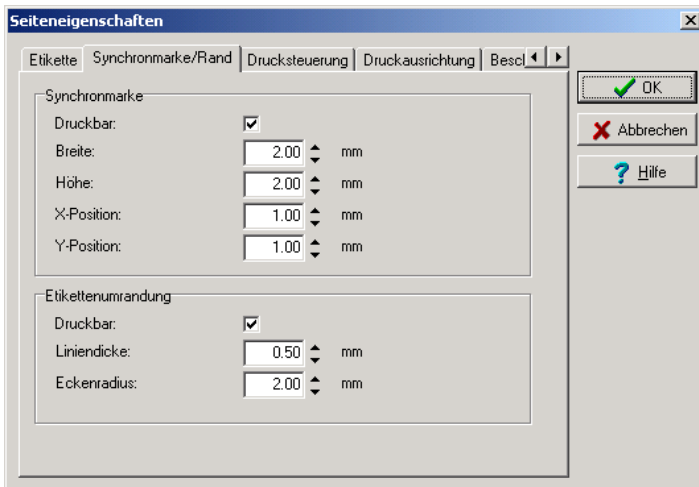


Im Register ‚Etikette‘ kann die Etikettendimension, der linke Rand, der Abstand zur nächsten Etikette und der Versatz in Y-Richtung verändert sowie die Parameter für mehrnutzige Etiketten eingestellt werden. Die ersten vier Werte können ebenfalls im Layoutbereich durch Fassen und Verschieben der blauen Ritter beeinflusst werden.

Der Versatz in Y-Richtung dient der ‚Feinabstimmung‘ beim Ausdruck und hat keinen optischen Einfluss auf das Layout.

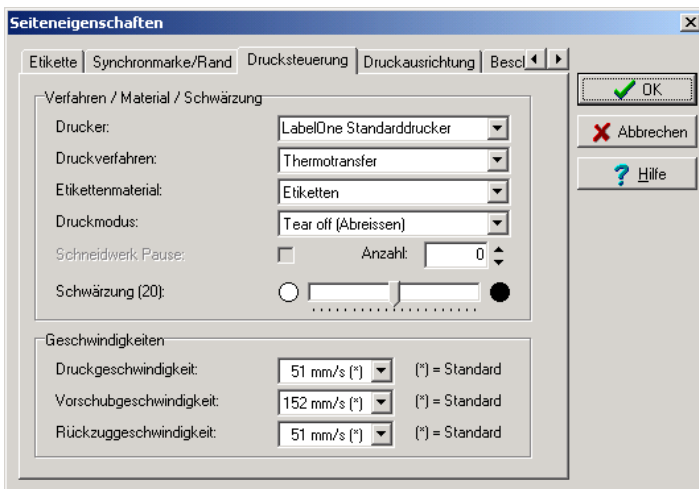
Im Feld ‚Nutzen‘ sind Werte zwischen 1 und 9 zulässig. Es können also maximal neun Etiketten nebeneinander ausgedruckt werden. Der ‚Abstand seitlich‘ definiert den Abstand zwischen den einzelnen Etiketten beim mehrnutzigen Ausdruck.

Die ‚Anzahl pro Seriennummer in Druckrichtung‘ und die ‚Leeretiketten nach Druckjob‘ werden jeweils beim Ausdruck als Vorgabe angezeigt, welche übersteuert werden kann.



Im Register ‚Synchronmarke/Rand‘ kann im oberen Bereich die Sichtbarkeit der Synchronmarke sowie deren Grösse und Position bestimmt werden. Diese Werte sind ebenfalls über die Schaltfläche mit dem schwarzen Quadrat in der Menüleiste der Layouthilfsmittel bzw. durch Fassen und Verschieben der Synchronmarke im Layoutbereich veränderbar.

Im unteren Bereich kann die Sichtbarkeit der Etikettenumrandung sowie deren Liniendicke und Eckenradius bestimmt werden. Die Sichtbarkeit ist ebenfalls über die Schaltfläche mit dem umrandeten, abgerundeten Rechteck in der Menüleiste der Layouthilfsmittel ein- bzw. ausschaltbar. Die Etikettenumrandung wird normalerweise für Testdrucke von Etiketten verwendet, welche gestanzt werden. Auf diese Weise kann der später ausgestanzte Bereich markiert werden.

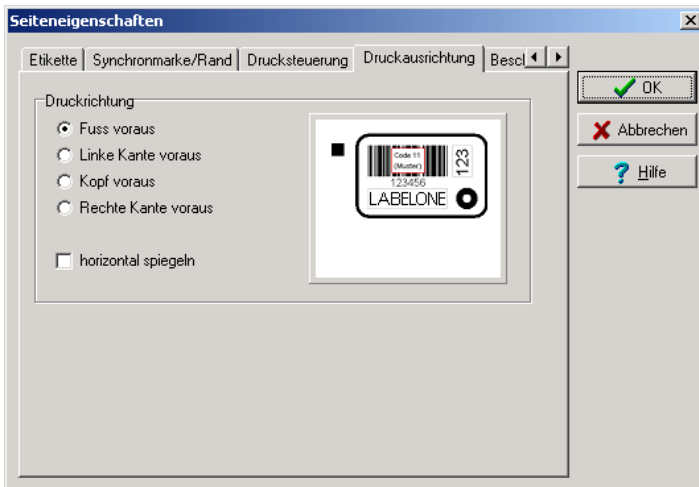


Im Register ‚Drucksteuerung‘ werden die Druckparameter für diese Etikette vorgegeben, welche bei einem Ausdruck verwendet werden sollen. Das Feld ‚Anzahl‘ ist nur bei den Druckmodi Tear Off (Abreissen) und Cutter (Schneidwerk) aktiv, das Feld ‚Schneidwerk Pause‘ ausschliesslich beim Druckmodus Cutter (Schneidwerk).

Im unteren Bereich können die Geschwindigkeiten für Druck, Vorschub und Rückzug definiert werden. Bei den mit einem Stern bezeichneten Werten handelt es sich um die Vorgabewerte von Zebra®.

Es gelten folgende Hinweise:

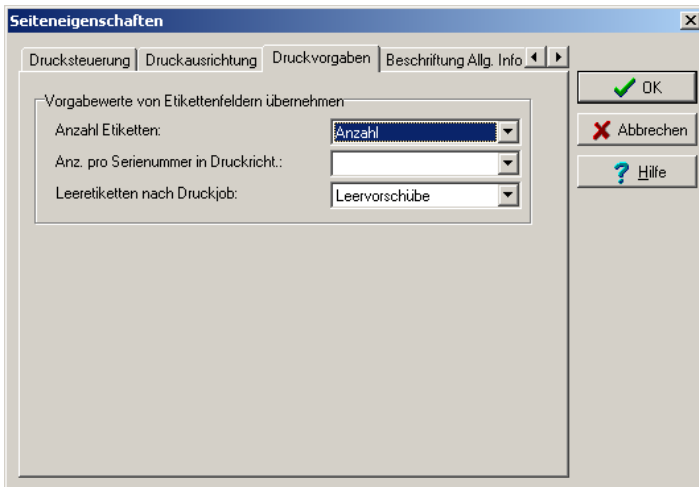
- Die Schwärzung kann nicht bei allen Zebra®-Druckern auf einen Absolutwert gesetzt werden. Ältere Zebra®-Drucker arbeiten mit einem Relativwert. In diesem Fall wird beim Ausdruck ein entsprechender Hinweis angezeigt.
- Sämtliche Einstellungen dieses Registers können beim Ausdruck übersteuert werden, entweder durch manuelle Eingabe oder durch eine generelle Definition des verwendeten Druckers.



Im Register ‚Druckausrichtung‘ kann definiert werden, ob die Etikette zum Ausdruck rotiert werden und ob sie zusätzlich noch horizontal gespiegelt werden soll. Für die Rotation stehen vier Stufen zur Verfügung, welche von oben nach unten den Werten 0°, 90°, 180° und 270° gegen den Uhrzeigersinn entsprechen.

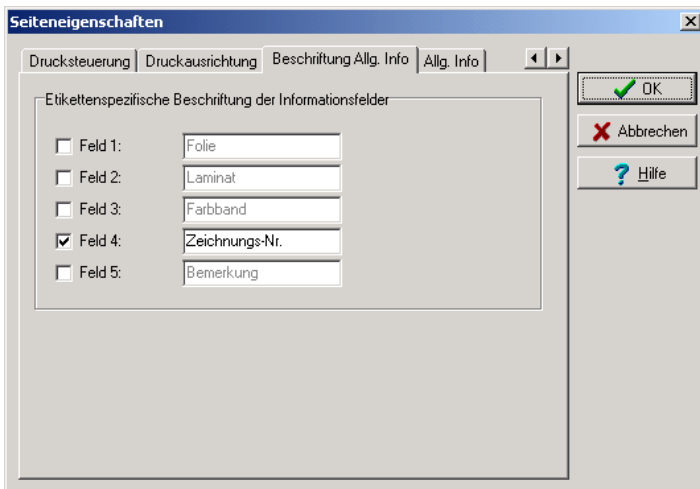
Die Funktion ‚horizontal spiegeln‘ eignet sich z.B. für Etiketten, welche von der Rückseite her betrachtet werden (transparente Etiketten).

Auf der rechten Seite wird jeweils grafisch angezeigt, wie sich die Wahl der Druckrichtung auf den Ausdruck auswirkt. Bei der Grafik handelt es sich um ein festes Bild, welches nicht in Zusammenhang mit dem tatsächlichen Layout steht.



In diesem Register können Etikettenfelder ausgewählt werden, deren Wert beim Ausdruck als Vorgabewert für die Anzahl zu druckender Etiketten, die Anzahl Seriennummern in Druckrichtung und die Anzahl Leeretiketten nach dem Druckjob verwendet werden. Normalerweise handelt es sich dabei um nicht druckbare Felder, die auf der Etikette platziert werden.

Mit Hilfe dieser Vorgabewerte ist es möglich, die betreffenden Felder von einer externen Datenquelle aus zu belegen, z.B. von einer Datenbankverbindung, oder über die Funktionen ‚Startwerte‘ und ‚Druckliste‘ per Kopieren&Einfügen von einer anderen Applikation zu übernehmen.




In diesem Register können die Beschriftungen für die Informationsfelder etikettenspezifisch übersteuert werden. Bei den Beschriftungen kann es sich um den Programmstandard oder um kundenspezifische Vorgaben handeln (Kapitel 7.1.4 ‚Register Etikette‘).


Bei nicht angekreuzten Feldern wird der Standardwert übernommen, bei den angekreuzten Feldern wird das entsprechende Feld für die Eingabe der gewünschten Beschriftung aktiviert.

Die Beschriftung wird im nächsten Register eingeblendet.


Dieses Register dient der Erfassung von Informationen, welche für die Produktion wichtig sind und bei der nächsten Verwendung dieser Datei wieder gebraucht werden. Diese Informationen werden auch im Auftragsrapport (Kapitel 6.1 ‚Auftragsrapport‘) dargestellt.


#### 4.4 Funktionen Rückgängig / Wiederherstellen


Die letzten 10 Änderungen können jederzeit über die Funktion ‚Rückgängig‘ rückgängig gemacht werden. Diese Funktion ist über den Menübefehl Bearbeiten, Rückgängig, über die Schaltfläche  der Menüleiste Allgemein oder über die Tastatureingabe CTRL+Z aktivierbar.

Die rückgängig gemachten Vorgänge können wieder durchgeführt werden (z.B. wenn zuviel rückgängig gemacht wurde). Dies ist über den Menübefehl Bearbeiten, Wiederherstellen, über die Schaltfläche  oder über die Tastatureingabe CTRL+Y

## 4.5 Funktionen Ausschneiden / Kopieren / Einfügen

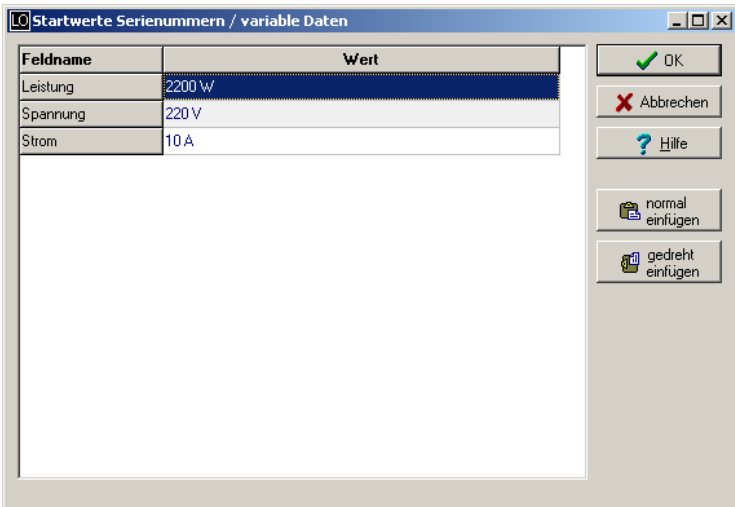
Mit der Standardfunktion ‚Ausschneiden‘ können selektierte Objekte entfernt werden. Im Unterschied zum normalen Löschen über die Taste ‚Entfernen‘ werden die ausgeschnittenen Objekte in eine Zwischenablage verschoben und können in die gleiche oder eine andere geöffnete Etiketle wieder eingefügt werden. Ausschneiden ist über das Menü ‚Bearbeiten, Ausschneiden‘, über die Schaltfläche  der Menüleiste Allgemein oder über die Tastatureingabe CTRL+X möglich.

Die Funktion ‚Kopieren‘ kopiert die selektierten Objekte in eine Zwischenablage. Sie können in die gleiche oder eine andere geöffnete Etiketle wieder eingefügt werden. Kopieren ist über das Menü (Bearbeiten, Kopieren), über die Schaltfläche  der Menüleiste Allgemein oder über die Tastatureingabe CTRL+C möglich.

Die Funktion ‚Einfügen‘ fügt die Objekte aus der Zwischenablage in die aktuelle Etiketle ein. Einfügen ist über das Menü ‚Bearbeiten, Einfügen‘, über die Schaltfläche  der Menüleiste Allgemein oder über die Tastatureingabe CTRL+V möglich.



## 4.6 Startwerte Seriennummern / variable Daten



Wenn eine Etikette Seriennummern oder Objekte mit Datenherkunft ‚Dialogeingabe‘ enthält, können die Werte dieser Felder über den Dialog ‚Startwerte Seriennummern / variable Daten‘ erfasst bzw. verändert werden. Dieser Dialog wird über die Funktionstaste F6 gestartet. Die Daten jedes relevanten Objekts werden in der Eingabetabelle dargestellt, als Feldname (linke Spalte) wird der Objektname verwendet. Dieser kann über die spezifischen Eigenschaftsdialoge (Kapitel 4.10 bis 4.16) definiert werden. Ohne entsprechende Definition lauten die Namen z.B. TXT 0001, BAR 0002 etc.

Die Daten werden sortiert nach dem Wert ‚Reihenfolge‘ und innerhalb der gleichen Reihenfolge dem Feldnamen aufgelistet. Die Reihenfolge ist ebenfalls über den spezifischen Eigenschaftsdialog (Kapitel 4.10 bis 4.16) veränderbar.

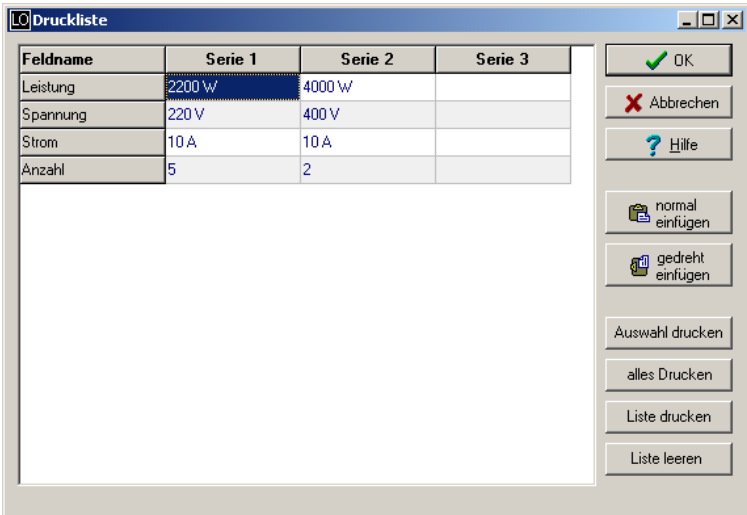
Über die Schaltflächen ‚normal einfügen‘ und ‚gedreht einfügen‘ kann der Inhalt der Zwischenablage in die Eingabetabelle übernommen werden. Es wird davon ausgegangen, dass die einzelnen Felder mit Tabulatorzeichen getrennt ist. Dies ist z.B. der Fall, wenn mehrere Zellen eines Excel-Arbeitsblatts selektiert werden. Bei der Option ‚gedreht Einfügen‘ wird die Anordnung der Felder in der Zwischenablage zuerst um 90° gedreht, d.h. eine horizontale Auflistung wird in eine vertikale Auflistung geändert.

Die Daten der Eingabetabelle sind wie folgt änderbar:

- Mit den Tasten TAB bzw. SHIFT+TAB oder den Pfeiltasten AUF und AB die gewünschte Zelle selektieren und entweder F2 oder ENTER drücken. Bei ENTER sind die bestehenden Daten selektiert und werden überschrieben, bei F2 befindet sich der Cursor am Ende der bestehenden Daten und die Eingabe wird an die bestehenden Daten angehängt bzw. es ist möglich, mit der Löschtaste die Zeichen einzeln zu löschen.
- Mit der Maus eine Zelle selektieren, warten und danach noch einmal in die Zelle klicken (kein Doppelclick). Dies hat die gleiche Funktion wie das Betätigen der Taste ENTER: Die bestehenden Daten werden selektiert und überschrieben, sobald mit der Texteingabe begonnen wird.

Wenn der Dialog mit OK bestätigt wird, werden die Daten in die Etikette übernommen, genau so wie wenn man von Hand jedes Feld einzeln auf den neuen Wert gesetzt hätte. Beim Verlassen mit ‚Abbrechen‘ bleibt die Etikette unverändert.

## 4.7 Druckliste



Mit dieser Funktion können für variable Felder (Seriennummern oder Objekte mit Datenherkunft ‚Benutzereingabe beim Drucken‘) verschiedene Werte definiert und bei Bedarf abgerufen werden. Wenn zum Beispiel eine Etikette häufig mit drei unterschiedlichen Daten gedruckt werden muss, können diese in der Druckliste erfasst und bei Bedarf die Daten einer oder aller Spalten gedruckt werden.

Dieser Dialog wird über die Funktionstaste F7 gestartet. Die Daten jedes relevanten Objekts werden in der Eingabetabelle dargestellt, als Feldname (linke Spalte) wird der Objektname verwendet. Dieser kann über die spezifischen Eigenschaftsdialoge (Kapitel 4.10 bis 4.16) definiert werden. Ohne entsprechende Definition lauten die Namen z.B. TXT 0001, BAR 0002 etc.

Die Daten werden sortiert nach dem Wert ‚Reihenfolge‘ und innerhalb der gleichen Reihenfolge dem Feldnamen aufgelistet. Die Reihenfolge ist ebenfalls über den spezifischen Eigenschaftsdialog (Kapitel 4.10 bis 4.16) veränderbar.

Über die Schaltflächen ‚normal einfügen‘ und ‚gedreht einfügen‘ kann der Inhalt der Zwischenablage in die Eingabetabelle übernommen werden. Es wird davon ausgegangen, dass die einzelnen Felder mit Tabulatorzeichen getrennt ist. Dies ist z.B. der Fall, wenn mehrere Zellen eines Excel-Arbeitsblatts selektiert werden. Bei der Option ‚gedreht Einfügen‘ wird die Anordnung der Felder in der Zwischenablage zuerst um 90° gedreht, d.h. eine horizontale Auflistung wird in eine vertikale Auflistung geändert.

Um die Daten der Tabelle zu verändern, bestehen folgende Möglichkeiten:

- Mit den Tasten TAB bzw. SHIFT+TAB oder den Pfeiltasten AUF und AB die gewünschte Zelle selektieren und entweder F2 oder ENTER drücken. Bei ENTER sind die bestehenden Daten selektiert und werden überschrieben, bei F2 befindet sich der Cursor am Ende der bestehenden Daten und die Eingabe wird an die bestehenden Daten angehängt bzw. es ist möglich, mit der Löschtaste die Zeichen einzeln zu löschen.
- Mit der Maus eine Zelle selektieren, warten und danach noch einmal in die Zelle klicken (kein Doppelklick). Dies hat die gleiche Funktion wie das Betätigen der Taste ENTER: Die bestehenden Daten werden selektiert und überschrieben, sobald mit der Texteingabe begonnen wird.

Wenn der Dialog mit OK bestätigt wird, werden die Daten der Etikette hinterlegt, am aktuellen Layout ist jedoch keine Änderung zu erkennen. Beim Verlassen mit ‚Abbrechen‘ bleiben die hinterlegten Werte unverändert.

Über die Schaltflächen ‚Auswahl drucken‘ oder ‚alles Drucken‘ werden Etiketten des aktuellen Layouts mit den Werten der selektierten Spalte bzw. mit den Werten aller Spalten ausgedruckt.

Mit der Schaltfläche ‚Liste drucken‘ werden die aktuellen Daten der Eingabetabelle zur Kontrolle auf einem Windows-Drucker ausgedruckt.

Die Schaltfläche ‚Liste leeren‘ löscht sämtliche Einträge in der Eingabetabelle und positioniert die Eingabemarke in der ersten Spalte.


## 4.8 Schnelleingabe


Die Funktion ‚Schnelleingabe‘ kann über die Funktionstaste F5 oder über den Menüpunkt Etikette, Schnelleingabe gestartet werden. Sie dient der einfachen Erfassung von variablen Daten (Typ Dialogeingabe) und der Eingabe der Startwerte (Typ Seriennummer). Es geht also um die gleichen Daten, die auch über die Dialoge ‚Startwerte Seriennummern/variable Daten‘ bzw. ‚Druckliste‘ eingegeben werden können. Bei der Schnelleingabe wird jedoch kein Dialog geöffnet, sondern die einzelnen Felder können per Tabulator/Enter angewählt und bei Bedarf verändert werden. Das aktive Feld ist jeweils blau umrandet.

Während der Schnelleingabe stehen die folgenden Tastaturbefehle zur Verfügung:

Befehl	Funktion
TAB	Nächstes Feld anwählen
Shift + TAB	Vorheriges Feld anwählen
ENTER	Nächstes Feld bestätigen/anwählen
Shift + ENTER	Vorheriges Feld anwählen
F2	Dateneingabe im ‚Anfügemodus‘ beginnen
F5	Schnelleingabe beenden
0..9, a..z, A..Z	Dateneingabe im ‚Überschreibmodus‘ beginnen

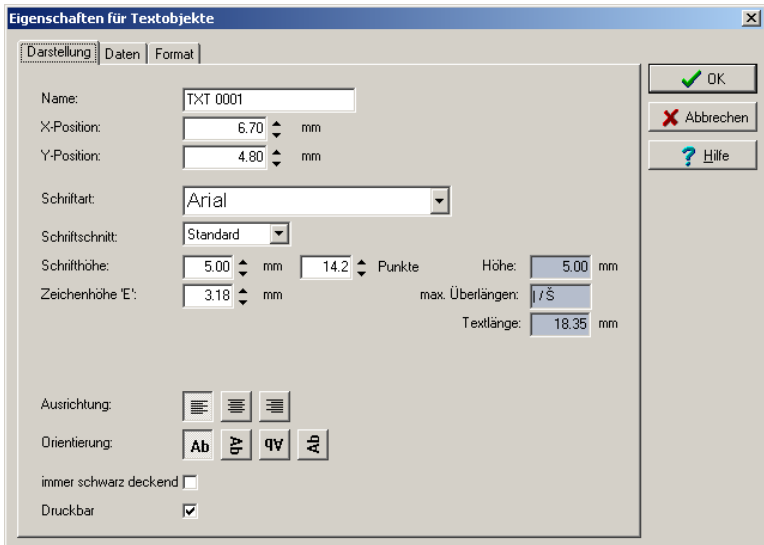
## 4.9 Ausrichtfunktionen

Wenn mindestens ein Objekt selektiert ist, kann dieses horizontal, vertikal oder in beiden Richtungen in Bezug zum Zentrum der Etikette ausgerichtet werden. Dies wird mit den Schaltflächen  der Menüleiste ‚Ausrichtung‘ oder über die Menüfunktionen ‚auf Etikette zentrieren‘, ‚auf Etikette h. zentrieren‘ und ‚auf Etikette v. zentrieren‘ des Menüs ‚Bearbeiten‘ erreicht.

Wenn mindestens zwei Objekte selektiert sind, können diese zueinander ausgerichtet werden. Das erste selektierte Objekt gilt als Vorgabe, die anderen Objekte richten sich nach dem Vorgabeobjekt. Dies wird über die Schaltflächen  der Menüleiste ‚Ausrichtung‘ erreicht bzw. über die entsprechenden Einträge des Menüs ‚Bearbeiten‘.

## 4.10 Textobjekt

### 4.10.1 Register Darstellung



Das Register ‚Darstellung‘ des Eigenschaftendialogs für Textobjekte ermöglicht die Änderung der folgenden Parameter:

Name: Der Objektname muss eindeutig sein und wird beim Erfassen eines Objekts auf einen Standardname gesetzt: TXT nnnn für Textobjekte, wobei nnnn eine Zahl zwischen 1 und 9999 darstellt. Der Name kann überschrieben werden, um die Dateneingabe über die Funktionen ‚Startwerte Seriennummern / variable Daten‘ und ‚Druckliste‘ (Kapitel 4.6 und 4.7) zu vereinfachen oder um bei der Verwendung in einer Formel (Kapitel 8) eine treffende Bezeichnung verwenden zu können.

X- und Y-Position: Die horizontale und vertikale Position in mm. Dies entspricht immer der linken oberen Ecke des Objekts, unabhängig von der Orientierung.

**Schriftart:** In diesem Steuerelement kann die gewünschte Schriftart gewählt werden. Zur Auswahl stehen in jedem Fall die Standardschriftarten (Font 0, A, B, D, E, F, G, H und GS) sowie alle auf dem PC installierten TrueType-Schriften. Über die Systemeinstellungen (Kapitel 7.1.3) kann definiert werden, ob zusätzlich noch die Druckerschriftarten Triumvirate, Univers und/oder Cyrillic angeboten werden sollen. Dies macht natürlich nur Sinn, wenn diese Schriftarten auch in den eingesetzten Druckern installiert sind.

**Schriftschnitt:** Wenn unter ‚Schriftart‘ eine Windows-Schrift angewählt ist, kann über dieses Eingabefeld der Schriftschnitt (Standard, Kursiv, Fett, Fett Kursiv) verändert werden. Die Auswirkung der Veränderung ist abhängig vom der angewählten Schriftart, nicht bei jeder Schriftart sind alle Optionen möglich. Wenn unter ‚Schriftart‘ eine Schrift gewählt ist welche im Drucker eingebaut ist (z.B. Standardschriftarten Font 0, A, B, D, E, F, G, H, GS sowie zusätzliche Schriftarten wie Triumvirate, Univers etc.), ist dieses Eingabefeld deaktiviert.

Die Definition der Schrifthöhe ist in Punkt und in mm möglich. In dieser Grösse sind alle Unter- und Überlängen (j, y, Ñ, Ö, Ž etc.) eingeschlossen. Aus diesem Grund wirkt eine Schrift oft kleiner als erwartet. Um diesen Umstand zu kompensieren besteht zudem die Möglichkeit, die Schrifthöhe über die Höhe des Zeichens ‚E‘ vorzugeben.

Die beiden Zeichen mit den grössten Unter- und Überlängen werden zur Information im Feld ‚Maximale Überlängen‘ dargestellt.

**Textlänge und Höhe:** Dies sind reine Informationsfelder. Die Werte werden aufgrund der Schriftgrösse und der zu druckenden Daten errechnet.

Bei den Druckerschriftarten (Zebra 0-Font, Triumvirate, Univers, Cyrillic sowie die Font's A-G) ist es zudem möglich, das feste Seitenverhältnis der Schriftart zu verändern

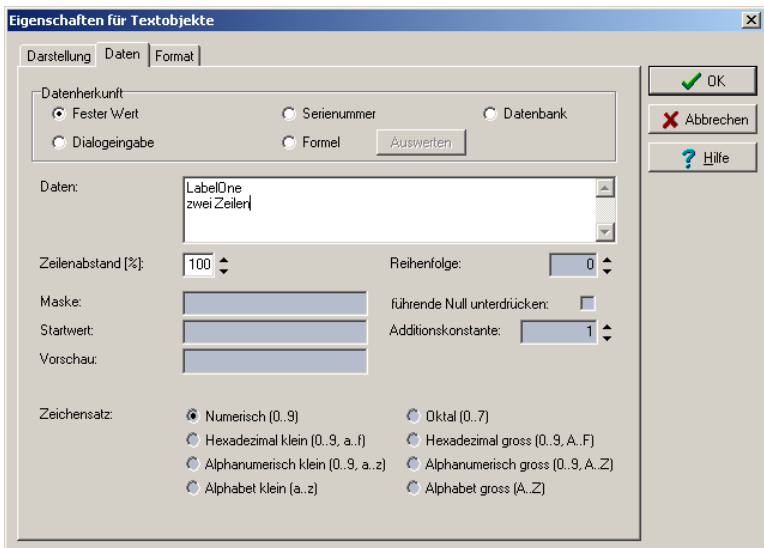


Die Ausrichtung (linksbündig, zentriert oder rechtsbündig) sowie die Orientierung (horizontal, von oben nach unten, auf dem Kopf, von unten nach oben) kann über die entsprechenden Schalfflächen eingestellt werden.

Wenn sich verschiedene Objekte überdecken, kann über das Ankreuzfeld ‚immer schwarz deckend‘ gesteuert werden, ob sich zwei übereinander liegende schwarze Flächen aufheben und weiss gedruckt werden (Ankreuzfeld aus) oder ob die entsprechende Fläche schwarz ist (Ankreuzfeld ein).

Über das Ankreuzfeld ‚Druckbar‘ kann gesteuert werden, ob das Textobjekt tatsächlich ausgedruckt wird oder nur am Bildschirm erscheint. Nicht druckbare Objekte werden in der Layoutansicht grün dargestellt.

#### 4.10.2 Register Daten

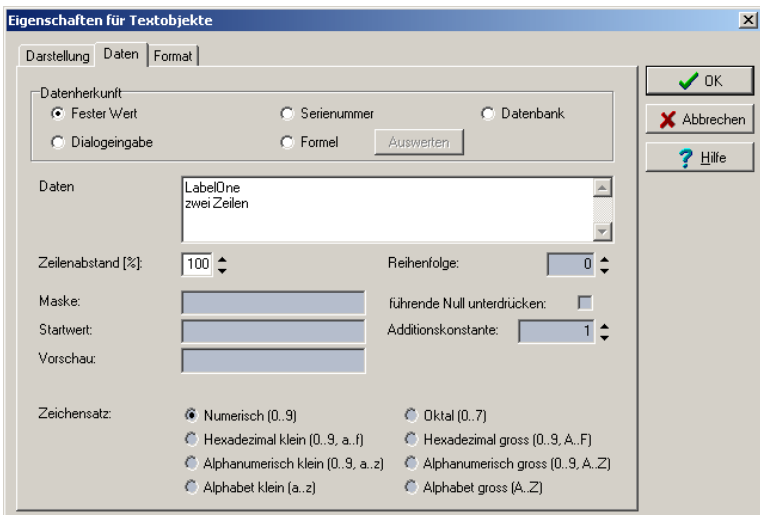


In diesem Register wird kontrolliert, woher die Daten für das Textobjekt kommen. Je nach Datenherkunft können noch

zusätzliche Parameter definiert werden (z.B. Maske für Seriennummern, Zeichensatz etc.)

Für die Datenherkunft stehen fünf Möglichkeiten zur Auswahl.

#### 4.10.2.1 Datenherkunft ‚Fester Wert‘



Der Inhalt (d.h. der Text) wird fest vorgegeben und kann mehrere Zeilen umfassen. Über das Feld ‚Zeilenabstand‘ kann der Abstand zwischen den einzelnen Zeilen vergrößert oder verkleinert werden. Die Angabe erfolgt in Prozent, 100 entspricht daher dem Normalwert.

#### 4.10.2.2 Datenherkunft ‚Seriennummer‘

The screenshot shows the 'Eigenschaften für Textobjekte' dialog box with the 'Daten' tab selected. The 'Datenherkunft' section has three radio buttons: 'Fester Wert', 'Seriennummer' (selected), and 'Datenbank'. Below this is a 'Daten' text field. The 'Zeilenabstand [%]' is set to 100 and 'Reihenfolge' is 0. The 'Maske' field contains 'ABC ###', 'Startwert' is '12', and 'Vorschau' shows 'ABC 012'. The 'führende Null unterdrücken' checkbox is unchecked, and 'Additionskonstante' is 1. The 'Zeichensatz' section has several radio buttons: 'Numerisch (0..9)' (selected), 'Hexadezimal klein (0..9, a..f)', 'Alphanumerisch klein (0..9, a..z)', 'Alphabet klein (a..z)', 'Oktal (0..7)', 'Hexadezimal gross (0..9, A..F)', 'Alphanumerisch gross (0..9, A..Z)', and 'Alphabet gross (A..Z)'.

Die Daten ändern sich bei jedem Etikett, die Darstellung erfolgt gemäss den Regeln der Felder Maske, Startwert, Additionskonstante, ‚führende Null unterdrücken‘ und dem Zeichensatz:

**Maske:** In diesem Feld definieren Sie, welcher Teil der Seriennummer fest ist und welcher Teil die sich ändernde Information enthält. Das Raute-Zeichen (#) markiert den sich ändernden Teil. Die Angabe AB99###X definiert eine Seriennummer aus 8 Zeichen, wobei die Zeichen AB99 und das letzte X unveränderlich sind und die Zeichen ### durch den jeweiligen Wert der Seriennummer ersetzt werden. Bsp: AB99001X, AB99002X, AB99003X usw.

**Startwert:** Dieses Feld definiert den Wert der Seriennummer beim nächsten Druckvorgang. Dieser Wert wird beim Ausdruck jeder Etikette um die Additionskonstante erhöht. Als Startwert können alle Zeichen verwendet werden, die gemäss dem gewählten Zeichensatz zulässig sind. Der Startwert wird in der Layoutansicht blau dargestellt.

**Additionskonstante:** In diesem Feld geben Sie an, um wie viel der Startwert nach dem Druck einer Etikette erhöht wird. Diese Angabe erfolgt immer dezimal, unabhängig vom gewählten Zeichensatz der Seriennummer.

**Führende Null unterdrücken:** Über dieses Ankreuzfeld steuern Sie, ob die führenden Nullen einer Seriennummer unterdrückt werden sollen oder ob die Seriennummer mit Nullen auf die definierte Länge der Maske gebracht werden soll.

**Zeichensatz:** Wählen Sie hier, ob der variable Teil der Seriennummer im numerischen (0..9), hexadezimalen (0..9, A..F / a..f) oder oktalen (0..7) Zahlensystem durchgezählt werden soll oder ob Sie für die Nummerierung das Alphabet bzw. Ziffern und das Alphabet verwenden möchten.

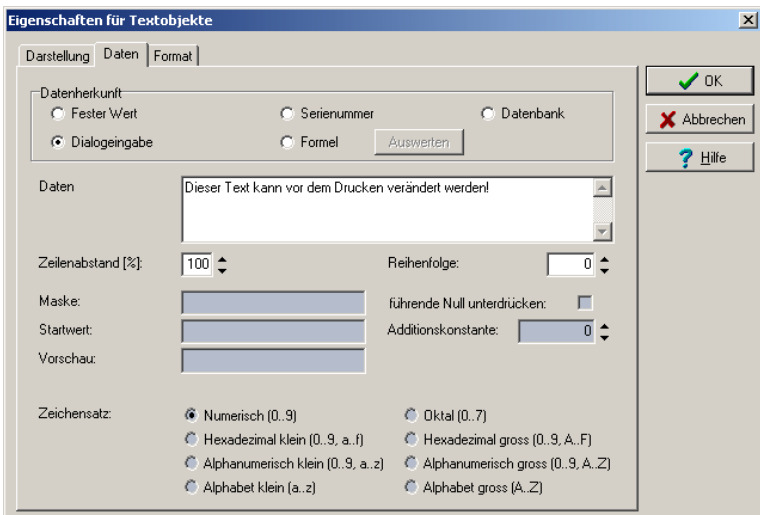
**Reihenfolge:** Vor dem Ausdruck einer Etikette können die variablen Daten und die Startwerte der Seriennummern noch über spezielle Dialoge (Kapitel 4.6 ‚Startwerte‘ und Kapitel 4.7 ‚Druckliste‘) verändert werden. Die Anzeige der veränderbaren Daten erfolgt nach der Reihenfolge bzw. innerhalb der Reihenfolge alphabetisch nach dem Feldnamen. Über diesen Wert können Sie also die alphabetische Sortierung beim Erfassen der Startwerte übersteuern.

Je nach Art des Druckers, Wahl des Zeichensatzes und Schriftart werden Seriennummern unterschiedlich schnell ausgedruckt:

- Seriennummern in einer Druckerschrift (Font 0, Fonts A-G, Triumvirate, Univers, Cyrillic) werden am schnellsten ausgedruckt, weil in diesem Fall der Drucker die Seriennummern selbst erstellt.
- Bei älteren Druckern ist diese Funktion eingeschränkt, wenn es sich um nicht numerische Seriennummern handelt oder wenn in der Seriennummer Sonderzeichen enthalten sind.

- Seriummern in einer Windows-Schriftart werden einzeln als Grafik zum Drucker übertragen, was bei seriell angeschlossenen Druckern erheblich mehr Zeit in Anspruch nimmt.

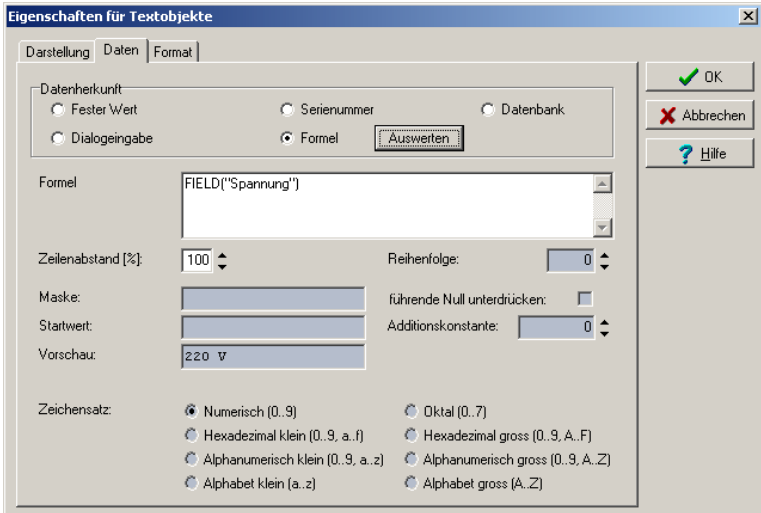
#### 4.10.2.3 Datenherkunft ‚Dialogeingabe‘



Diese Datenherkunft ist ähnlich der Variante ‚Fester Wert‘. Der Unterschied besteht darin, dass vor dem Ausdruck der Etikette die variablen Daten noch über spezielle Dialoge (Kapitel 4.6 ‚Startwerte‘ und Kapitel 4.7 ‚Druckliste‘) verändert werden können. Bei Bedarf kann die Anzeige des Startwerte-Dialogs vor dem Drucken erzwungen werden (Kapitel 7.1, Einstellungen).

Die Anzeige der veränderbaren Daten erfolgt nach der Reihenfolge bzw. innerhalb der Reihenfolge alphabetisch nach dem Feldnamen. Über diesen Wert können Sie also die alphabetische Sortierung beim Erfassen der Startwerte übersteuern.

#### 4.10.2.4 Datenherkunft ,Formel'



Wenn die Datenherkunft auf ‚Formel‘ gesetzt ist wird die Eingabe als Formel aufgefasst, welche beim Ausdruck jeder einzelnen Etikette ausgewertet wird. Auf diese Weise kann der Inhalt eines Feldes aufgrund dem Inhalt eines oder mehrerer anderer Felder zusammengesetzt werden. Dies ist hilfreich, wenn z.B. die Daten einer Seriennummer mehrfach auf einer Etikette gebraucht werden.

Zum Testen kann die Formel über die Schaltfläche ‚Auswerten‘ überprüft werden. Im Erfolgsfall wird das Resultat der Formel in einem Meldungsdialog angezeigt, sonst eine Fehlermeldung.

Zudem stehen Funktionen zur Verfügung, welche Datums- und Zeitwerte liefern. Eine komplette Übersicht aller Funktionen ist im Kapitel 8 ‚Formeln‘ enthalten.

Weil bei der Verwendung von Formeln der Inhalt jeder Etikette einzeln zum Drucker übertragen werden muss, ergibt sich insgesamt eine niedrigere Druckgeschwindigkeit.

#### 4.10.2.5 Datenherkunft ‚Datenbank‘

The screenshot shows the 'Eigenschaften für Textobjekte' dialog box with the 'Daten' tab selected. The 'Datenherkunft' section contains three radio buttons: 'Fester Wert', 'Seriennummer', and 'Datenbank', with 'Datenbank' selected. Below this is a text field labeled 'Daten'. The 'Zeilenabstand [%]' is set to 100 and 'Reihenfolge' is set to 0. The 'Tabelle:' dropdown is set to 'Kurs\$' and 'Feld:' is set to 'Name'. The 'führende Null unterdrücken:' checkbox is unchecked, and 'Additionskonstante' is set to 0. The 'Zeichensatz:' section has several radio buttons: 'Numerisch (0..9)' (selected), 'Hexadezimal klein (0..9, a..f)', 'Alphanumerisch klein (0..9, a..z)', 'Alphabet klein (a..z)', 'Oktal (0..7)', 'Hexadezimal gross (0..9, A..F)', 'Alphanumerisch gross (0..9, A..Z)', and 'Alphabet gross (A..Z)'. On the right side, there are buttons for 'OK', 'Abbrechen', and 'Hilfe'.

Wenn die Datenherkunft auf ‚Datenbank‘ gesetzt wird, stehen zwei Steuerelemente zur Verfügung, mit welchen die Datenbanktabelle und das Datenbankfeld ausgewählt werden können.

Damit dies funktioniert, muss vorgängig die Datenbankverbindung erstellt und getestet werden. Durch diesen Vorgang werden die Informationen über die Tabellen und Felder zwischengespeichert und können in diesem Dialog angeboten werden.

Es besteht die Möglichkeit, den Wert der Datenbankfelder mit LabelOne-Formeln weiterzubearbeiten (Kapitel 4.10.2.4, Datenherkunft ‚Formel‘).

### 4.10.3 Register Format

The screenshot shows the 'Eigenschaften für Textobjekte' dialog box with the 'Format' tab selected. The 'Einschränkungen' section contains four checkboxes: 'minimale Länge prüfen' (unchecked), 'maximale Länge prüfen' (checked), 'Zeichen prüfen' (checked), and 'numerischen Wert prüfen' (unchecked). The 'minimale Länge' is set to 2, 'maximale Länge' to 7, and 'erlaubte Zeichen' to '01234567'. The 'Maximum' field is empty. The 'Vorgaben' section has 'auffüllen' checked, 'auf Länge' set to 7, and 'Füllzeichen' set to '0'. On the right, there are buttons for 'OK', 'Abbrechen', and 'Hilfe'. A footer note states: 'Die Steuerelemente dieses Registers sind nur bei der Datenherkunft 'Dialogeingabe' aktiviert.'

Das Register ‚Format‘ des Eigenschaftendialogs für Textobjekte ist nur bei der Datenherkunft ‚Fester Wert‘ und ‚Dialogeingabe‘ aktiv.

Mit Hilfe der dieser Felder können Einschränkungen und Vorgabewerte definiert werden, die bei der Erfassung der Daten für die betreffenden Felder angewendet werden. Feldwerte, welche die Regeln übertreten, werden rot dargestellt und verunmöglichen den Ausdruck der Etikette.



## 4.11 Textobjekte (Gruppeneigenschaften)



In diesem Dialog werden die Eigenschaften aller selektierten Textobjekte dargestellt. Er kann über das Kontextmenü gestartet werden, sofern mindestens zwei Textobjekte selektiert sind.

Änderungen an den Eigenschaften werden allen selektierten Objekten zugewiesen. Es werden nur die Eigenschaften dargestellt, die in allen selektierten Objekten identisch sind. Die Datenfelder unterschiedlicher Eigenschaften werden entweder leer gelassen (wie im Beispieldialog die Schriftgrößen) oder durch eine graue Darstellung gekennzeichnet (wie im Beispieldialog die Eigenschaft ‚Druckbar‘).

**Schriftart:** In diesem Steuerelement kann die gewünschte Schriftart gewählt werden. Zur Auswahl stehen in jedem Fall die Standardschriftarten (Font 0, A, B, D, E, F, G, H und GS) sowie alle auf dem PC installierten TrueType-Schriften. Über die Systemeinstellungen (Kapitel 7.1.3) kann definiert werden, ob zusätzlich noch die Druckerschriftarten Triumvirate, Univers und/oder Cyrillic angeboten werden sollen. Dies macht natürlich nur Sinn, wenn diese Schriftarten auch in den eingesetzten Druckern installiert sind.

Schriftschnitt: Wenn unter ‚Schriftart‘ eine Windows-Schrift angewählt ist, kann über dieses Eingabefeld der Schriftschnitt (Standard, Kursiv, Fett, Fett Kursiv) verändert werden. Die Auswirkung der Veränderung ist abhängig vom der angewählten Schriftart, nicht bei jeder Schriftart sind alle Optionen möglich. Wenn unter ‚Schriftart‘ eine Schrift gewählt ist welche im Drucker eingebaut ist (z.B. Standardschriftarten Font 0, A, B, D, E, F, G, H, GS sowie zusätzliche Schriftarten wie Triumvirate, Univers, Cyrillic etc.), ist dieses Eingabefeld deaktiviert.

Die Definition der Schrifthöhe ist in Punkt und in mm möglich. In dieser Grösse sind alle Unter- und Überlängen (j, y, Ñ, Ö, Ž etc.) eingeschlossen. Aus diesem Grund wirkt eine Schrift oft kleiner als erwartet. Um diesen Umstand zu kompensieren besteht zudem die Möglichkeit, die Schrifthöhe über die Höhe des Zeichens ‚E‘ vorzugeben.

Bei den Druckerschriftarten (Zebra® O-Font, Triumvirate, Univers, Cyrillic sowie die Font's A-G) ist es zudem möglich, das feste Seitenverhältnis der Schriftart zu verändern.

## 4.12 Strich- / 2D-Codes Objekte

### 4.12.1 Register Darstellung

The screenshot shows a dialog box titled 'Eigenschaften für Strich- / 2D-Codes Objekte' with a close button (X) in the top right corner. The 'Darstellung' tab is selected, with 'Daten' and 'Format' tabs also visible. The dialog contains the following fields and controls:

- Name:** Text input field containing 'BAR 0001'.
- X-Position:** Spin box with '12.00' and 'mm' unit.
- Y-Position:** Spin box with '20.00' and 'mm' unit.
- Typ:** Dropdown menu set to 'ANSI Codabar'.
- Codehöhe:** Spin box with '8.50' and 'mm' unit.
- Codehöhe (total):** Spin box with '10.00' and 'mm' unit.
- Modulbreite:** Spin box with '3'.
- Codebreite (total):** Spin box with '15.00' and 'mm' unit.
- Modulverhältnis soll:** Spin box with '2.0'.
- Modulverhältnis eff.:** Spin box with '2.00'.
- Orientierung:** Four icons representing different barcode orientations: 123 (vertical), 321 (vertical), 123 (horizontal), and 321 (horizontal).
- Prüfziffer:** Unchecked checkbox.
- Klarschriftzeile:** Checked checkbox and a dropdown menu set to 'unten'.
- Startzeichen:** Dropdown menu.
- Stoppszeichen:** Dropdown menu.
- immer schwarz deckend:** Unchecked checkbox.
- Druckbar:** Checked checkbox.

On the right side of the dialog, there are three buttons: 'OK' (green checkmark), 'Abbrechen' (red X), and 'Hilfe' (question mark).

Das Register ‚Darstellung‘ des Eigenschaftendialogs für Strich-/2D-Codesobjekte ermöglicht die Änderung der folgenden Parameter:

**Name:** Der Objektname muss eindeutig sein und wird beim Erfassen eines Objekts auf einen Standardname gesetzt: BAR nnnn für Strich-/2D-Codeobjekte, wobei nnnn eine Zahl zwischen 1 und 9999 darstellt. Der Name kann überschrieben werden, um die Dateneingabe über die Funktionen ‚Startwerte‘ und ‚Druckliste‘ (Kapitel 4.6 und 4.7) zu vereinfachen oder um bei der Verwendung in einer Formel (Kapitel 8) eine treffende Bezeichnung verwenden zu können.

**X- und Y-Position:** Die horizontale und vertikale Position in mm. Dies entspricht immer der linken oberen Ecke des Objekts, unabhängig von der Orientierung.

Typ: Der gewünschte Strich-/2D-Codetyp (ANSI Codabar, Code 11, Code 39 etc.) kann ausgewählt werden. Je nach Typ sind nicht alle der im folgenden beschriebenen Werte veränderbar.

Codehöhe: In diesem Feld kann die Höhe des Codes ohne die Klarschriftzeile definiert werden. Wenn eine Klarschriftzeile ausgedruckt wird, wird die Höhe dieser Zeile zur Codehöhe addiert und wird als ‚Codehöhe (total)‘ dargestellt.

Codebreite (total) und Codehöhe (total): Dies sind reine Informationsfelder. Die Breite wird aufgrund des Codetyps, der Modulgrösse, des Modulverhältnisses und der zu druckenden Daten (inkl. Prüfziffer) errechnet. Die Höhe entspricht der Codehöhe zuzüglich der Höhe der Klarschriftzeile.

Modulbreite: In diesem Feld kann die Modulbreite des Strich-/2D-Codes vorgegeben werden. Bei den meisten Codetypen entspricht dies der breite der dünnen Linie in Pixel. Werte zwischen 1 und 50 sind zulässig.

Modulverhältnis soll: Einige Codetypen erlauben es, das Verhältnis zwischen der dünnen und der dicken Linie zu verändern. Das Verhältnis kann zwischen 2.0 und 3.0 in Schritten von 0.1 angepasst werden. Weil der Drucker nur ganze Pixel drucken kann, wird aus der ‚Modulbreite‘ und dem ‚Modulverhältnis soll‘ das effektive Modulverhältnis gerechnet.

Die beiden Felder ‚Modulbreite‘ und ‚Modulverhältnis soll‘ werden dynamisch angepasst, wenn in der Layoutansicht die Breite des Strich-/2D-Codes verändert wird.

Die Orientierung (horizontal, von oben nach unten, auf dem Kopf, von unten nach oben) kann über die entsprechenden Schalfflächen eingestellt werden.

Je nach Codetyp kann die Prüfziffer und die Klarschriftzeile eingeschaltet werden sowie weiter codespezifische Daten (z.B. Startzeichen, Vorgaben zur Grösse, Güte der Fehlerkorrektur etc.) erfasst werden.

Wenn sich verschiedene Objekte überdecken, kann über das Ankreuzfeld ‚immer schwarz deckend‘ gesteuert werden, ob sich zwei übereinander liegende schwarze Flächen aufheben und weiss gedruckt werden (Ankreuzfeld aus) oder ob die entsprechende Fläche schwarz ist (Ankreuzfeld ein). **Für Strichcodes ist diese Möglichkeit nur dann sinnvoll, wenn mit einem weissen Farbband ein schwarzer Untergrund bedruckt werden soll. Somit können die ‚Lücken‘ zwischen den Strichen weiss gefüllt werden. In diesem Fall muss aber auch darauf geachtet werden, dass vor und hinter dem Strichcode eine weisse Ruhezone für den Leser vorgesehen wird!**

Über das Ankreuzfeld ‚Druckbar‘ kann gesteuert werden, ob das Textobjekt tatsächlich ausgedruckt wird oder nur am Bildschirm erscheint. Nicht druckbare Objekte werden in der Layoutansicht grün dargestellt.

## 4.12.2 Register Daten

The screenshot shows a dialog box titled "Eigenschaften für Strich- / 2D-Codes Objekte" with a dark blue title bar and a close button (X). The dialog has three tabs: "Darstellung", "Daten", and "Format", with "Daten" selected. The "Daten" tab contains the following fields and options:

- Erlaubte Zeichen:** Input field containing "0..9".
- Länge:** Input field containing "1...".
- Datenherkunft:** Radio buttons for "Fester Wert" (selected), "Dialogeingabe", "Seriennummer", "Formel", and "Datenbank". A button labeled "Auswerten" is next to "Formel".
- Daten:** Input field containing "999".
- Codewechsel:** Buttons for "A", "B", "C", and "→".
- Daten übersetzen:** A checkbox that is currently unchecked.
- Reihenfolge:** Spin box containing "0".
- Mask:** Input field (empty).
- führende Null unterdrücken:** A checkbox that is currently unchecked.
- Startwert:** Input field (empty).
- Additionskonstante:** Spin box containing "1".
- Vorschau:** A text area showing "999".
- Zeichensatz:** Radio buttons for "Numerisch (0..9)" (selected), "Hexadezimal klein (0..9, a..f)", "Alphanumerisch klein (0..9, a..z)", "Alphabet klein (a..z)", "Oktal (0..7)", "Hexadezimal gross (0..9, A..F)", "Alphanumerisch gross (0..9, A..Z)", and "Alphabet gross (A..Z)".

On the right side of the dialog, there are three buttons: "OK" (with a green checkmark), "Abbrechen" (with a red X), and "Hilfe" (with a question mark).

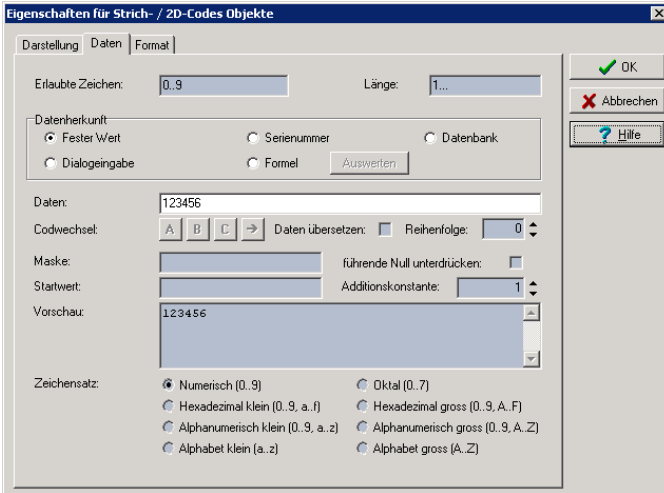
In diesem Register wird kontrolliert, woher die Daten für das Strich-/2D-Codeobjekt kommen. Je nach Datenherkunft können noch zusätzliche Parameter definiert werden (z.B. Maske für Seriennummern, Zeichensatz etc.).

Zusätzlich wird in den obersten beiden Feldern angegeben, welche Zeichen für den gewählten Codetyp erlaubt sind und wie lange die Daten sein dürfen.

**Vorsicht!** Werden speziell die Code 128 und EAN 128 manuell (A, B, C) benutzt, dann liegt die Einhaltung der Normen beim Anwender.

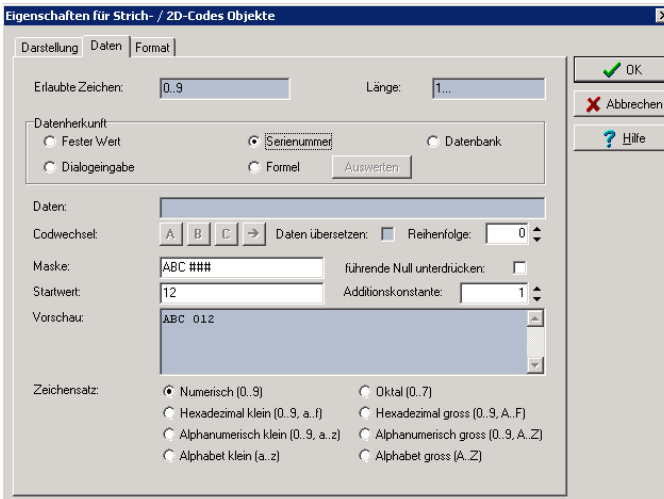
Für die Datenherkunft stehen fünf Möglichkeiten zur Auswahl:

### 4.12.2.1 Datenherkunft ‚Fester Wert‘



Der Inhalt (d.h. die Codedaten) wird fest vorgegeben.

### 4.12.2.2 Datenherkunft ‚Seriennummer‘



Die Daten ändern sich bei jedem Etikett, die Darstellung erfolgt gemäss den Regeln der Felder Maske, Startwert, Additionskonstante, ‚führende Null unterdrücken‘ und dem Zeichensatz:

Die Schaltflächen zum Codewechsel („A“, „B“, „C“) sind nur bei den Strichcodetypen "(GS1-)Code 128 A", "(GS1-)Code 128 B" und "(GS1-)Code 128 C" aktiviert und dienen dem manuellen Einfügen eines Codewechsels zwischen den Codes A, B und C. Achtung: Nicht jeder Code kann alle Ziffern und Zeichen darstellen. Im Zweifelsfall soll mit dem "(GS1-)Code 128" gearbeitet werden, in diesem Fall werden die Codewechsel automatisch erzeugt. Bei den GS1-Typen ist zusätzlich die Schaltfläche „→“ aktiv. Sie dient dem Einfügen des Steuerzeichens FNC1 welches den Start des nächsten AI-Blocks kennzeichnet.

Maske: In diesem Feld definieren Sie, welcher Teil der Seriennummer fest ist und welcher Teil die sich ändernde Information enthält. Das Raute-Zeichen (#) markiert den sich ändernden Teil. Die Angabe AB99###X definiert eine Seriennummer aus 8 Zeichen, wobei die Zeichen AB99 und das letzte X unveränderlich sind und die Zeichen ### durch den jeweiligen Wert der Seriennummer ersetzt werden. Bsp: AB99001X, AB99002X, AB99003X usw.

Startwert: Dieses Feld definiert den Wert der Seriennummer beim nächsten Druckvorgang. Dieser Wert wird beim Ausdruck jeder Etikette um die Additionskonstante erhöht. Als Startwert können alle Zeichen verwendet werden, die gemäss dem gewählten Zeichensatz zulässig sind. Der Startwert wird in der Layoutansicht blau dargestellt.

Additionskonstante: In diesem Feld geben Sie an, um wie viel der Startwert nach dem Druck einer Etikette erhöht wird. Diese Angabe erfolgt immer dezimal, unabhängig vom gewählten Zeichensatz der Seriennummer.



Führende Null unterdrücken: Über dieses Ankreuzfeld steuern Sie, ob die führenden Nullen einer Seriennummer unterdrückt werden sollen oder ob die Seriennummer mit Nullen auf die definierte Länge der Maske gebracht werden soll.

Zeichensatz: Wählen Sie hier, ob der variable Teil der Seriennummer im numerischen (0..9), hexadezimalen (0..9, A..F / a..f) oder oktalen (0..7) Zahlensystem durchgezählt werden soll oder ob Sie für die Nummerierung das Alphabet bzw. Ziffern und das Alphabet verwenden möchten.

Reihenfolge: Vor dem Ausdruck einer Etikette können die variablen Daten und die Startwerte der Seriennummern noch über spezielle Dialoge (Kapitel 4.6 ‚Startwerte‘ und Kapitel 4.7 ‚Druckliste‘) verändert werden. Die Anzeige der veränderbaren Daten erfolgt nach der Reihenfolge bzw. innerhalb der Reihenfolge alphabetisch nach dem Feldnamen. Über diesen Wert können Sie also die alphabetische Sortierung beim Erfassen der Startwerte übersteuern.

Bei älteren Druckern kann der Ausdruck von Etiketten mit nicht numerischen Seriennummern oder Seriennummern mit Sonderzeichen länger dauern, weil die Daten jeder Etikette einzeln zum Drucker übertragen werden müssen.

### 4.12.2.3 Datenherkunft ‚Dialogeingabe‘

The screenshot shows a dialog box titled "Eigenschaften für Strich- / 2D-Codes Objekte" with three tabs: "Darstellung", "Daten", and "Format". The "Daten" tab is active. At the top, there are input fields for "Erlaubte Zeichen:" (containing "0..9") and "Länge:" (containing "1..."). Below this is the "Datenherkunft" section with radio buttons for "Fester Wert", "Seriennummer", "Datenbank", and "Dialogeingabe" (which is selected). There is also a "Formel" radio button and an "Auswerten" button. The "Daten:" field contains "123456". Below that is the "Codewechsel:" section with buttons "A", "B", "C", and "→", and a "Daten übersetzen:" checkbox. To the right is a "Reihenfolge:" dropdown set to "0". The "Maske:" field is empty, and there is a "führende Null unterdrücken:" checkbox. The "Startwert:" field is empty, and there is an "Additionskonstante:" dropdown set to "0". The "Vorschau:" field shows "123456". At the bottom is the "Zeichensatz:" section with radio buttons for "Numerisch (0..9)" (selected), "Hexadezimal klein (0..9, a..f)", "Alphanumerisch klein (0..9, a..z)", "Alphabet klein (a..z)", "Oktal (0..7)", "Hexadezimal gross (0..9, A..F)", "Alphanumerisch gross (0..9, A..Z)", and "Alphabet gross (A..Z)". On the right side of the dialog are buttons for "OK", "Abbrechen", and "Hilfe".

Diese Datenherkunft ist ähnlich der Variante ‚Fester Wert‘. Der Unterschied besteht darin, dass vor dem Ausdruck der Etikette die variablen Daten noch über spezielle Dialoge (Kapitel 4.6 ‚Startwerte‘ und Kapitel 4.7 ‚Druckliste‘) verändert werden können.

Bei Bedarf kann die Anzeige des Startwerte-Dialogs vor dem Drucken erzwungen werden (Kapitel 7.1, Einstellungen).

Die Anzeige der veränderbaren Daten erfolgt nach der Reihenfolge bzw. innerhalb der Reihenfolge alphabetisch nach dem Feldnamen. Über diesen Wert können Sie also die alphabetische Sortierung beim Erfassen der Startwerte übersteuern.

#### 4.12.2.4 Datenherkunft ‚Formel‘

The screenshot shows a dialog box titled "Eigenschaften für Strich- / ZD-Codes Objekte" with three tabs: "Darstellung", "Daten", and "Format". The "Format" tab is active. It contains several settings:

- Erlaubte Zeichen:** 0..9
- Länge:** 1...
- Datenherkunft:** Radio buttons for "Fester Wert", "Serienummer", "Datenbank", and "Dialogeingabe". The "Formel" radio button is selected, and an "Auswerten" button is next to it.
- Formel:** A text field containing the formula: `RIGHT(FIELD('Serienummer'),3)`
- Codewechsel:** Buttons for "A", "B", "C", and "→".
- Daten übersetzen:** A checkbox that is unchecked.
- Reihenfolge:** A spinner box set to 0.
- Masken:** An empty text field.
- führende Null unterdrücken:** A checkbox that is unchecked.
- Startwert:** An empty text field.
- Additionskonstante:** A spinner box set to 0.
- Vorschau:** A large empty text area.
- Zeichensatz:** Radio buttons for "Numerisch (0..9)", "Hexadezimal klein (0..9, a..f)", "Alphanumerisch klein (0..9, a..z)", "Alphabet klein (a..z)", "Oktal (0..7)", "Hexadezimal gross (0..9, A..F)", "Alphanumerisch gross (0..9, A..Z)", and "Alphabet gross (A..Z)". The "Numerisch (0..9)" option is selected.

On the right side of the dialog, there are three buttons: "OK" (with a green checkmark), "Abbrechen" (with a red X), and "Hilfe" (with a question mark).

Wenn die Datenherkunft auf ‚Formel‘ gesetzt ist wird die Eingabe als Formel aufgefasst, welche beim Ausdruck jeder einzelnen Etikette ausgewertet wird. Auf diese Weise kann der Inhalt eines Feldes aufgrund dem Inhalt eines oder mehrerer anderer Felder zusammengesetzt werden. Dies ist hilfreich, wenn z.B. die Daten einer Serienummer mehrfach auf einer Etikette gebraucht werden.

Zudem stehen Funktionen zur Verfügung, welche Datums- und Zeitwerte liefern. Eine komplette Übersicht aller Funktionen ist im Kapitel 8 enthalten.

Weil bei der Verwendung von Formeln der Inhalt jeder Etikette einzeln zum Drucker übertragen werden muss, ergibt sich insgesamt eine niedrigere Druckgeschwindigkeit.

#### 4.12.2.5 Datenherkunft ‚Datenbank‘

The screenshot shows a dialog box titled "Eigenschaften für Strich- / 2D-Codes Objekte" with three tabs: "Darstellung", "Daten", and "Format". The "Daten" tab is active. It contains the following elements:

- Erlaubte Zeichen:** Input field with "0..9".
- Länge:** Input field with "1...".
- Datenherkunft:** Radio buttons for "Fester Wert", "Seriennummer", "Datenbank" (selected), and "Dialogeingabe". A button "Auswerten" is next to "Formel".
- Daten:** A large empty text input field.
- Codewechsel:** Buttons "A", "B", "C", and "→".
- Daten übersetzen:** A checkbox.
- Reihenfolge:** A spinner box set to "0".
- Tabelle:** A dropdown menu showing "Kurs\$".
- führende Null unterdrücken:** A checkbox.
- Feld:** A dropdown menu showing "Name".
- Additionskonstante:** A spinner box set to "0".
- Vorschau:** A large empty text area.
- Zeichensatz:** Radio buttons for "Numerisch (0..9)" (selected), "Hexadezimal klein (0..9, a..f)", "Alphanumerisch klein (0..9, a..z)", "Alphabet klein (a..z)", "Oktaal (0..7)", "Hexadezimal gross (0..9, A..F)", "Alphanumerisch gross (0..9, A..Z)", and "Alphabet gross (A..Z)".

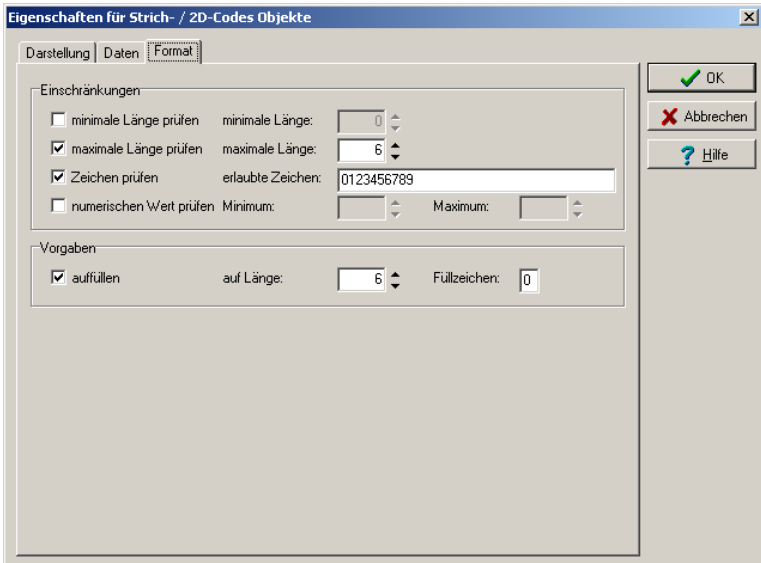
On the right side of the dialog, there are three buttons: "OK" (with a green checkmark), "Abbrechen" (with a red X), and "Hilfe" (with a question mark).

Wenn die Datenherkunft auf ‚Datenbank‘ gesetzt wird, stehen zwei Steuerelemente zur Verfügung, mit welchen die Datenbanktabelle und das Datenbankfeld ausgewählt werden können.

Damit dies funktioniert, muss vorgängig die Datenbankverbindung erstellt und getestet werden. Durch diesen Vorgang werden die Informationen über die Tabellen und Felder zwischengespeichert und können in diesem Dialog angeboten werden.

Es besteht die Möglichkeit, den Wert der Datenbankfelder mit LabelOne-Formeln weiterzubearbeiten (Kapitel 4.10.2.4, Datenherkunft ‚Formel‘).

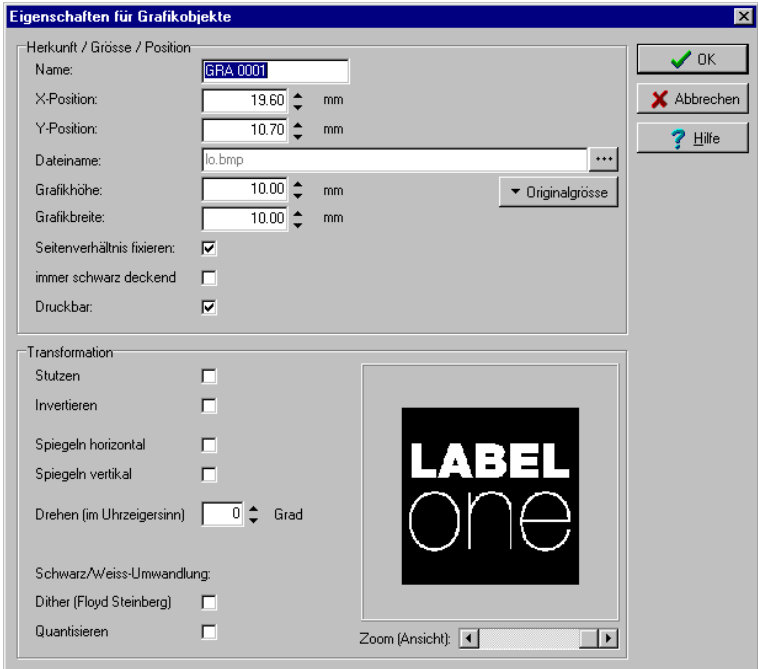
### 4.12.3 Register Format



Das Register ‚Format‘ des Eigenschaftendialogs für Strich-/2D-Codesobjekte ist nur bei der Datenherkunft ‚Fester Wert‘ und ‚Dialogeingabe‘ aktiv.

Mit Hilfe der dieser Felder können Einschränkungen und Vorgabewerte definiert werden, die bei der Erfassung der Daten für die betreffenden Felder angewendet werden. Feldwerte, welche die Regeln übertreten, werden rot dargestellt und verunmöglichen den Ausdruck der Etikette.

## 4.13 Grafikobjekt



Der Eigenschaftsdialog des Grafikobjekts erlaubt die Veränderung der folgenden Parameter:

**Name:** Der Objektname muss eindeutig sein und wird beim Erfassen eines Objekts auf einen Standardname gesetzt: GRA nnnn für Grafikobjekte, wobei nnnn eine Zahl zwischen 1 und 9999 darstellt. Der Name kann theoretisch verändert werden, obwohl dies in der Praxis kaum Sinn macht, da im Moment keine anderen Dialoge existieren, die auf den Namen eines Grafikobjekts Bezug nehmen.

X- und Y-Position: Die horizontale und vertikale Position in mm. Dies entspricht immer der linken oberen Ecke des Objekts, unabhängig von der Orientierung.

Dateiname: Dieses Feld dient nur der Anzeige des Dateinamens. Die Auswahl geschieht über die Schaltfläche mit den drei Punkten hinter dem Anzeigefeld. Durch Betätigen dieser Schaltfläche erscheint ein Bildauswahldialog, welcher im Kapitel 4.13.1 ‚Bildauswahldialog‘ beschrieben wird. Für beste Ergebnisse empfehlen wir die Verwendung der Formate BMP und TIF.

Grafikbreite und Grafikhöhe: Die Breite und Höhe eines Grafikobjekts kann verändert werden. Wenn das Ankreuzfeld ‚Seitenverhältnis fixieren‘ angekreuzt ist, wird beim Ändern der einen Grösse die jeweils andere Grösse angepasst, so dass das Verhältnis zwischen Länge und Breite der Grafik konstant bleibt. Wenn das Seitenverhältnis nicht fixiert ist, können beide Werte unabhängig voneinander verstellt werden.

Originalgrösse: Diese Schaltfläche ist nur aktiv, wenn der Dateiname der Grafik bereits bekannt ist. Nach dem Betätigen von ‚Originalgrösse‘ erscheint ein Auswahlménü, mit dem definiert werden kann, mit welcher Auflösung die Grafik eingelesen wurde. Zur Auswahl stehen Werte zwischen 75 dpi und 1200 dpi. Mit dieser Information errechnet das Programm die Originalgrösse des Bildes und setzt die entsprechenden Felder (Breite und Höhe) auf diese Werte.

Seitenverhältnis fixieren: Wenn dieses Ankreuzfeld aktiviert ist, werden bei Änderungen der Objektgrösse immer die Proportionen des Originalbildes berücksichtigt. Dementsprechend stehen in diesem Fall nur vier Haltepunkte in den Ecken des Objekts zur Verfügung. Wenn dieses Ankreuzfeld nicht aktiviert ist, kann die Breite unabhängig von der Höhe verändert werden und es werden alle 8 Haltepunkte des Objekts dargestellt.

Wenn sich verschiedene Objekte überdecken, kann über das Ankreuzfeld ‚immer schwarz deckend‘ gesteuert werden, ob sich zwei übereinander liegende schwarze Flächen aufheben und weiss gedruckt werden (Ankreuzfeld aus) oder ob die entsprechende Fläche schwarz ist (Ankreuzfeld ein).

Druckbar: Über dieses Ankreuzfeld steuern Sie, ob die Grafik nur in der Layoutansicht angezeigt oder auch ausgedruckt wird. Nicht druckbare Objekte werden grün angezeigt.

Gruppe der Transformationsfelder:

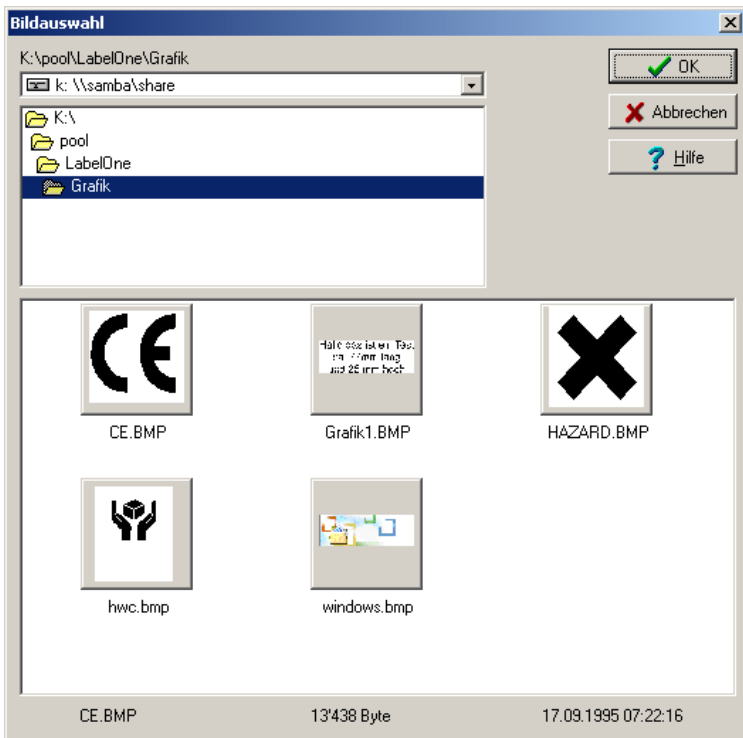
Diese Felder steuern die Anzeige der ausgewählten Grafikdatei. Die Originaldatei wird nicht verändert, sondern die Transformationsfunktionen werden nach dem Einlesen der Datei angewandt:

- Stutzen: Durch Ankreuzen dieses Feldes erreichen Sie, dass der weisse Rand um die Grafikdatei abgeschnitten wird
- Invertieren: Schwarze Bereiche werden weiss und umgekehrt
- Spiegeln horizontal und Spiegeln vertikal: Die eingelesene Grafikdatei wird horizontal und/oder vertikal gespiegelt
- Drehen: Die eingelesene Grafik kann im Winkel von 0-359 Grad gedreht werden
- Schwarz/Weiss-Umwandlung: Die Zebra<sup>®</sup>-Drucker können nur schwarz/weisse Grafiken drucken. Wenn das ausgewählte Bild farbig ist, findet eine Umwandlung statt. Standardmässig erfolgt die Umsetzung bei einer bestimmten Helligkeit: Alles was dunkler als der Referenzwert ist wird schwarz, der Rest bleibt weiss. Diese Umwandlung macht Sinn, wenn z.B. eine einfarbige Grafik durch den Scanvorgang in feine Graustufen unterteilt wurde. Wenn dagegen eine Photo ausgedruckt werden soll, kann diese über die Ankreuzfelder ‚Dither‘ und ‚Quantisieren‘ in unterschiedlich grosse Punkte umgewandelt werden, was einen realistischeren Ausdruck ergibt.



Zoom: Über diesen Schieberegler können Sie die Vorschau des Bildes beeinflussen. Auf die Grösse des Bildes auf der Etikette hat dies jedoch keinen Einfluss.

### 4.13.1 Bildauswahldialog



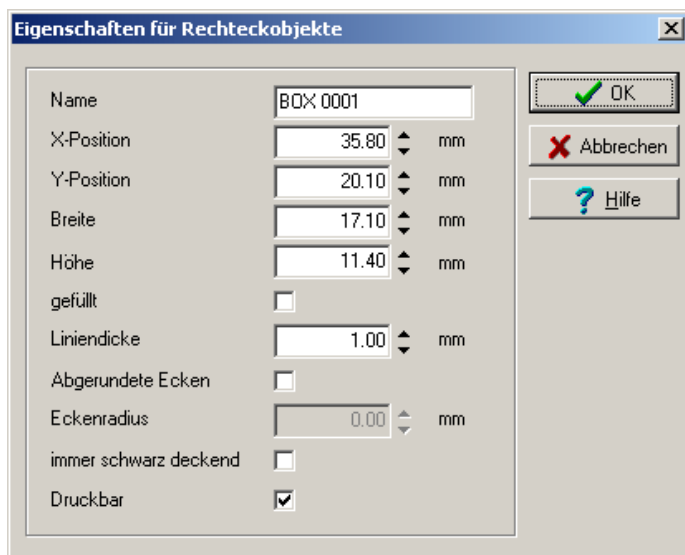
Dieser Dialog erlaubt die visuelle Auswahl der Grafikdatei, indem die einzelnen Dateien als kleines Vorschaubild dargestellt werden.

Im oberen Bereich des Dialogs können Sie das Laufwerk und den Pfad auswählen, im unteren Bereich werden alle in diesem Pfad gefundenen Grafiken dargestellt.

Die Dateiauswahl beginnt das erste Mal nach dem Start des Programms im Startverzeichnis für Grafiken, welches über die Funktion Einstellungen (Kapitel 7.1.2 ‚Register Dateiablage‘) definiert werden kann. Bei jedem weiteren Mal beginnt die Dateiauswahl in dem Verzeichnis, welches beim letzten Öffnen einer Grafikdatei verwendet wurde.

Durch einfaches Anklicken einer Datei wird der Name, die Grösse und das Erstelldatum in der untersten Zeile dargestellt, mit Doppelklick auf eine Datei wird diese in den Eigenschaftsdialog für Bildobjekte übernommen.

## 4.14 Rechteckobjekt



Name: Der Objektname muss eindeutig sein und wird beim Erfassen eines Objekts auf einen Standardname gesetzt: BOX nnnn für Rechteckobjekte, wobei nnnn eine Zahl zwischen 1 und 9999 darstellt.

Der Name kann theoretisch verändert werden, obwohl dies in der Praxis kaum Sinn macht, da im Moment keine anderen Dialoge existieren, die auf den Namen eines Rechteckobjekts Bezug nehmen.

X- und Y-Position: Die horizontale und vertikale Position in mm. Dies entspricht immer der linken oberen Ecke des Objekts.

Breite und Höhe: Die äussere Breite und Höhe des Rechtecks (die Liniendicke mit eingerechnet).

Gefüllt: Durch Ankreuzen dieses Feldes erhalten Sie ein schwarz ausgefülltes Rechteck. In diesem Fall kann die Liniendicke nicht mehr erfasst werden.

Liniendicke: Über dieses Feld verändern Sie die Dicke der Linie, mit der das Rechteck gezeichnet wird. Die Linie wird immer gegen innen gezeichnet, die Liniendicke hat also keinen Einfluss auf die Grösse des Rechtecks. Hingegen kann die Liniendicke maximal so gross sein wie die halbe Breite oder die halbe Länge des Rechtecks. Es gilt der kleinere der genannten Werte. Wenn das Rechteck schwarz ausgefüllt gezeichnet werden soll (Ankreuzfeld ‚gefüllt‘) kann die Liniendicke nicht angegeben werden.

Abgerundete Ecken: Durch Ankreuzen dieses Feldes kann ein Rechteck mit abgerundeten Ecken gezeichnet werden. In diesem Fall wird das Feld ‚Eckenradius‘ aktiviert.

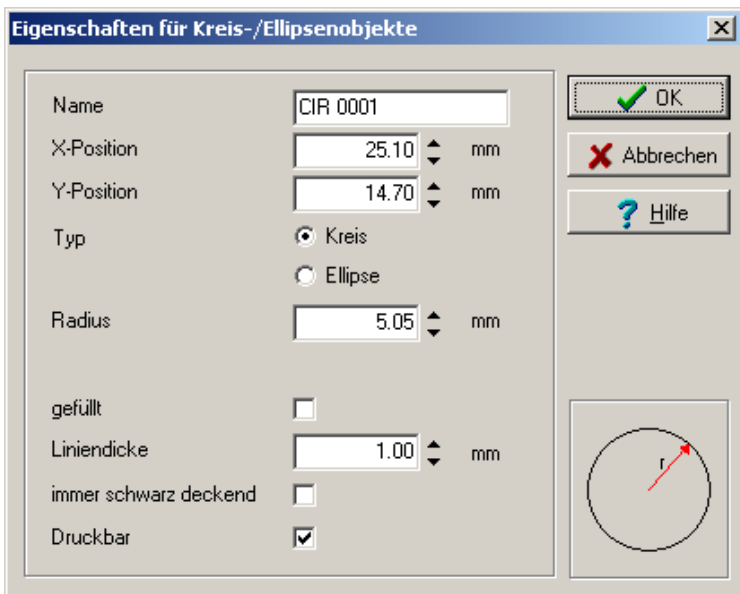
Eckenradius: Erfassen Sie in diesem Feld den Radius, mit dem die abgerundeten Ecken gezeichnet werden sollen. Dieses Feld ist nur aktiv, wenn das Feld ‚Abgerundete Ecken‘ angekreuzt ist. Der Maximalwert für dieses Feld ist abhängig von der Länge und Breite des Rechtecks und kann höchstens so gross sein wie die halbe Breite oder die halbe Länge des Rechtecks. Es gilt der kleinere der genannten Werte.

Wenn sich verschiedene Objekte überdecken kann über das Ankreuzfeld ‚immer schwarz deckend‘ gesteuert werden, ob sich

zwei übereinander liegende schwarze Flächen aufheben und weiss gedruckt werden (Ankreuzfeld aus) oder ob die entsprechende Fläche schwarz ist (Ankreuzfeld ein).

Über das Ankreuzfeld ‚Druckbar‘ kann gesteuert werden, ob das Textobjekt tatsächlich ausgedruckt wird oder nur am Bildschirm erscheint. Nicht druckbare Objekte werden in der Layoutansicht grün dargestellt.

## 4.15 Kreisobjekt



Name: Der Objektname muss eindeutig sein und wird beim Erfassen eines Objekts auf einen Standardname gesetzt: CIR nnnn für Kreisobjekte, wobei nnnn eine Zahl zwischen 1 und 9999 darstellt. Der Name kann theoretisch verändert werden, obwohl dies in der Praxis kaum Sinn macht, da im Moment keine anderen Dialoge existieren, die auf den Namen eines Kreisobjekts Bezug nehmen.

Typ: Wählen Sie hier, ob Sie einen Kreis oder eine Ellipse zeichnen möchten. Bei einem Kreis müssen Sie lediglich den Radius angeben, bei einer Ellipse die Radien  $r_1$  und  $r_2$ . Die bildliche Darstellung in der rechten unteren Ecke des Dialogs informiert Sie über die Verwendung der Radien.

X- und Y-Position: Die horizontale und vertikale Position in mm. Dies entspricht immer dem Zentrum des Objekts.

Radius bzw.  $r_1$  und  $r_2$ : Definieren Sie hier den Radius des Kreises oder die beiden Radien  $r_1$  und  $r_2$  bei einer Ellipse. Die bildliche Darstellung in der rechten unteren Ecke des Dialogs informiert Sie über die Verwendung der Radien.

Gefüllt: Durch Ankreuzen dieses Feldes erhalten Sie einen schwarz ausgefüllten Kreis bzw. eine schwarz ausgefüllte Ellipse. In diesem Fall kann die Liniendicke nicht definiert werden.

Liniendicke: Über dieses Feld verändern Sie die Dicke der Linie, mit welcher der Kreis bzw. die Ellipse gezeichnet wird. Die Linie wird immer gegen innen gezeichnet, die Liniendicke hat also keinen Einfluss auf die Grösse des Kreises bzw. der Ellipse. Hingegen kann die Liniendicke maximal so gross sein wie der Radius (Kreis) bzw. wie der kleinere der beiden Radien (Ellipse). Wenn das Objekt schwarz ausgefüllt gezeichnet werden soll (Ankreuzfeld ‚gefüllt‘) kann die Liniendicke nicht angegeben werden.

Wenn sich verschiedene Objekte überdecken kann über das Ankreuzfeld ‚immer schwarz deckend‘ gesteuert werden, ob sich zwei übereinander liegende schwarze Flächen aufheben und weiss gedruckt werden (Ankreuzfeld aus) oder ob die entsprechende Fläche schwarz ist (Ankreuzfeld ein).

Über das Ankreuzfeld ‚Druckbar‘ kann gesteuert werden, ob das Kreis- bzw. Ellipsenobjekt tatsächlich ausgedruckt wird oder nur am Bildschirm erscheint. Nicht druckbare Objekte werden in der Layoutansicht grün dargestellt.

## 4.16 Linienobjekt

**Eigenschaften für Linienobjekte**

Name: LIN 0001

X-Position: 4.50

Y-Position: 20.40

als Linie Breite: 14.14

Höhe: 14.14

als Vektor Richtung: 135

Länge: 20.00

Liniendicke: 0.50

immer schwarz deckend:

Druckbar:

OK

Abbrechen

Hilfe

Diagramm: Ein Rechteck mit einer roten Diagonale. Die vertikale Seite ist als 'Höhe' beschriftet, die horizontale Seite als 'Breite', die Diagonale als 'Länge' und der Winkel zur horizontalen Seite als 'Richtung'.

**Name:** Der Objektname muss eindeutig sein und wird beim Erfassen eines Objekts auf einen Standardname gesetzt: LIN nnnn für Linienobjekte, wobei nnnn eine Zahl zwischen 1 und 9999 darstellt. Der Name kann theoretisch verändert werden, obwohl dies in der Praxis kaum Sinn macht, da im Moment keine anderen Dialoge existieren, die auf den Namen eines Linienobjekts Bezug nehmen.

**X- und Y-Position:** Die horizontale und vertikale Position in mm. Dies entspricht immer dem Ursprungspunkt der Linie.

**Felder Breite und Höhe im Abschnitt ‚als Linie‘:** Mit diesen Feldern definieren Sie die Linie unter der Annahme, dass es sich um eine Diagonale eines Rechtecks handelt: Breite und Höhe entsprechen den Abmessungen des imaginären Rechtecks, die Linie ergibt sich als Diagonale.

**Felder Richtung und Länge im Abschnitt ‚als Vektor‘:** Mit diesen Feldern definieren Sie die Linie, indem Sie direkt die Länge der Linie und den Winkel angeben.  $0^\circ$  entspricht einer senkrechten

Linie von unten nach oben, 90° zeigt nach rechts, 180° nach unten und 270° nach links.

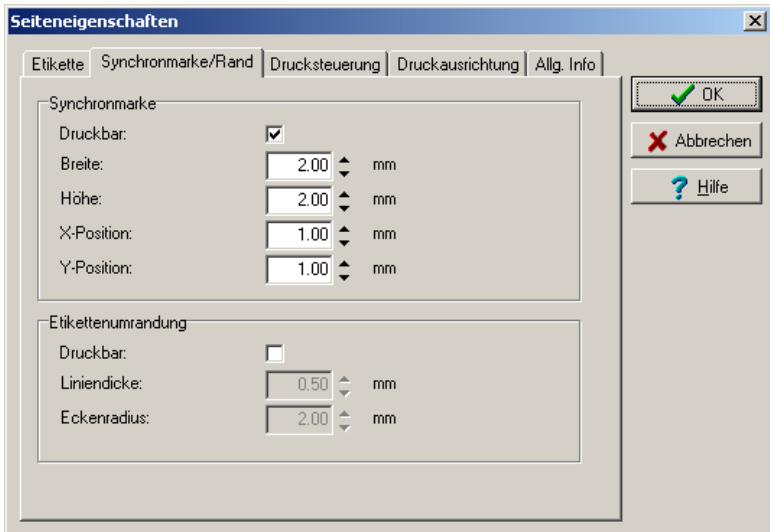
Durch Veränderung der Felder im Abschnitt ‚als Linie‘ passen sich die Felder im Abschnitt ‚als Vektor‘ an und umgekehrt.

Liniendicke: Über dieses Feld verändern Sie die Dicke der Linie. Eine sehr breite Linie wird als Rechteck gezeichnet.

Wenn sich verschiedene Objekte überdecken kann über das Ankreuzfeld ‚immer schwarz deckend‘ gesteuert werden, ob sich zwei übereinander liegende schwarze Flächen aufheben und weiss gedruckt werden (Ankreuzfeld aus) oder ob die entsprechende Fläche schwarz ist (Ankreuzfeld ein).

Über das Ankreuzfeld ‚Druckbar‘ kann gesteuert werden, ob das Kreis- bzw. Ellipsenobjekt tatsächlich ausgedruckt wird oder nur am Bildschirm erscheint. Nicht druckbare Objekte werden in der Layoutansicht grün dargestellt.

## 4.17 Synchronmarke



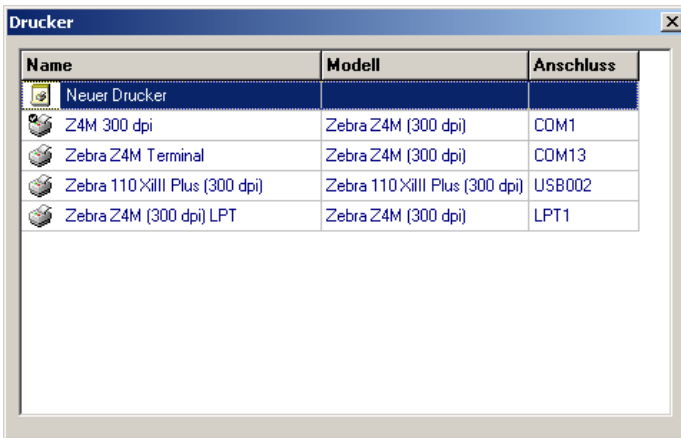
Als Eigenschaftsdialog der Synchronmarke wird direkt das entsprechende Register des Dialogs ‚Seiteneigenschaften‘ (Kapitel 4.3.3 ‚Seite einrichten‘) geöffnet. Mit diesem kann die Synchronmarke ein- und ausgeschaltet sowie die Abmessungen und Position der Marke verändert werden.



## 5 Etikette Drucken

### 5.1 Drucker einrichten

LabelOne® besitzt eine eigene Druckerverwaltung, welche ähnlich aufgebaut ist wie die Windows-Druckerverwaltung. Mit dieser Funktion können Etikettendrucker definiert, verändert, gelöscht und der Standarddrucker definiert werden.



Um einen neuen Drucker zu definieren, doppelklicken Sie auf die oberste Zeile. Dadurch wird der Assistent zur Druckereinrichtung gestartet, welcher im Kapitel 5.1.1 beschrieben wird.

Durch das Kontextmenü eines Druckers (Drucker selektieren und mit rechter Maustaste die Zeile klicken) kann ein Drucker als Standarddrucker definiert, gelöscht oder deren Eigenschaften verändert werden (Kapitel 5.1.2 ‚Druckereigenschaften‘).

#### 5.1.1 Assistent zur Druckereinrichtung

Direkt nach dem Start des Assistenten wird die Willkommensmeldung angezeigt. Nach der Betätigung der Schaltfläche ‚Weiter‘ werden in einer Auswahlliste alle Schnittstellen des Computers zur Auswahl angeboten. Wählen Sie die Schnittstelle, an die Ihr Drucker angeschlossen ist. Serielle Schnittstellen werden mit COM bezeichnet, parallele mit LPT und Geräte mit USB-Anschluss tragen die

Bezeichnung USB. **Wichtig: Keine andere Anwendung darf die gewählte COM- oder LPT-Schnittstelle gleichzeitig benutzen. Aus diesem Grund darf auch kein Windows-Druckertreiber für die Drucker installiert sein, auf die Sie mit LabelOne® zugreifen möchten. Bei USB-Schnittstellen müssen dagegen die Windows-Druckertreiber installiert werden!**

Nach der Bestätigung mit ‚Weiter‘ erscheint bei seriellen Schnittstellen die Möglichkeit zur Definition der Schnittstellenparameter. Diese müssen unbedingt mit den Werten des angeschlossenen Druckers übereinstimmen! Die Werte in Klammern entsprechen den Standardwerten, mit denen die meisten Zebra®-Drucker ausgeliefert werden.

Als nächster Punkt kann das Druckermodell ausgewählt werden. Dabei ist vor allem die Information der Druckerauflösung von Interesse. Falls Sie einen Drucker besitzen, welcher nicht in der Liste aufgeführt ist, können Sie auch einen ähnlichen Drucker mit gleicher Auflösung auswählen.

Als letzte Information kann noch der Name des Druckers definiert werden, unter dem er innerhalb von LabelOne® ansprechbar ist. Bei der Definition des ersten Druckers wird dieser automatisch als Standarddrucker vorgeschlagen, bei jeder weiteren Erfassung wird der bestehende Standarddrucker belassen.

Nach der Bestätigung mit ‚Weiter‘ werden nochmals zur Information alle Daten aufgelistet. Um den Drucker definitiv zu erfassen, kann der Assistent mit ‚Fertig stellen‘ verlassen werden, andernfalls können Sie mit ‚Zurück‘ zum entsprechenden Dialog wechseln und die Daten korrigieren.

### **5.1.2 Druckereigenschaften**

Mit dem Dialog ‚Druckereigenschaften‘ können die Eigenschaften eines Druckers verändert, die Druckparameter definiert sowie die Kommunikation getestet werden.

### 5.1.2.1 Register Allgemein

The screenshot shows a Windows-style dialog box titled "Eigenschaften von Z4M 300 dpi (Zebra Z 4000 - Z 4M Plus (300 dpi))". It has a blue title bar and a close button (X) in the top right corner. Below the title bar is a tabbed interface with five tabs: "Allgemein" (selected), "Modell", "Anschlüsse", "Drucksteuerung", and "Erweitert".

The "Allgemein" tab contains the following fields:

- Name: Z4M 300 dpi
- Modell: Zebra Z 4000 - Z 4M Plus (300 dpi)
- Anschluss: LPT1
- Anschlussparameter: UNI
- Druckbreite: 104 mm
- Auflösung: 300 dpi

Below these fields is a section titled "Druckerinformation (nur relevant, wenn keine Druckerabfrage möglich ist)". It contains three dropdown menus and a text field:

- Schriftart Triumvirate installiert: auf Position 1-4
- Schriftart Univers installiert: Nein
- Schriftart Cyrillic installiert: Nein
- Firmware: V39.11.1

On the right side of the dialog, there are three buttons: "OK" (with a green checkmark), "Abbrechen" (with a red X), and "Hilfe" (with a question mark).

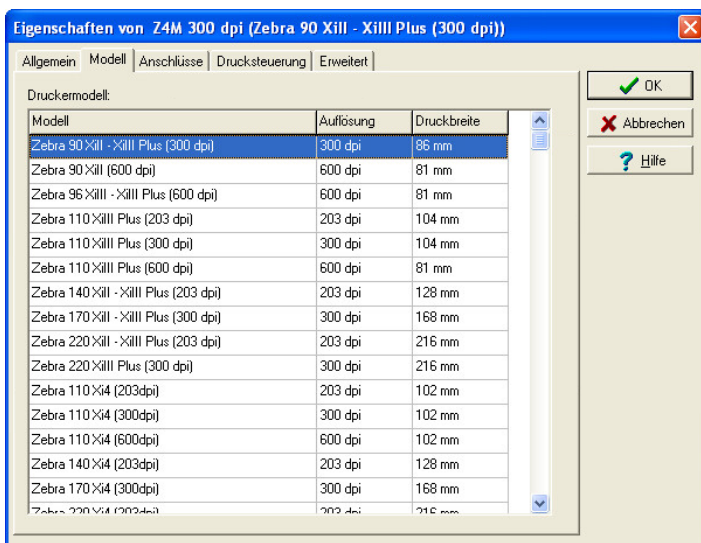
Im Register ‚Allgemein‘ kann der Name des Druckers verändert werden, unter dem er innerhalb LabelOne® angesprochen werden kann. Die Informationen im mittleren Bereich sind ein Zusammenschluss aus den verschiedenen Registern.

Die Eingabefelder im unteren Bereich sind nur aktiv, wenn mit dem Drucker keine bidirektionale Kommunikation möglich ist, d.h. wenn vom Drucker keine Antwort empfangen werden kann. Dies ist z.B. bei parallelen Schnittstellen möglich, wenn aufgrund älterer Hardware oder fehlender Betriebssystemunterstützung nur Daten gesendet, aber keine Daten empfangen werden können. In diesem Fall müssen die drei Eingabefelder korrekt ausgefüllt werden, damit LabelOne® entscheiden kann, ob beim Ausdruck bestimmte ZPL®-Befehle verwendet werden können.

Die Definition, ob eine bidirektionale Kommunikation möglich ist, wird im Register ‚Anschlüsse‘ über die Schaltfläche ‚Einstellungen‘ gemacht.

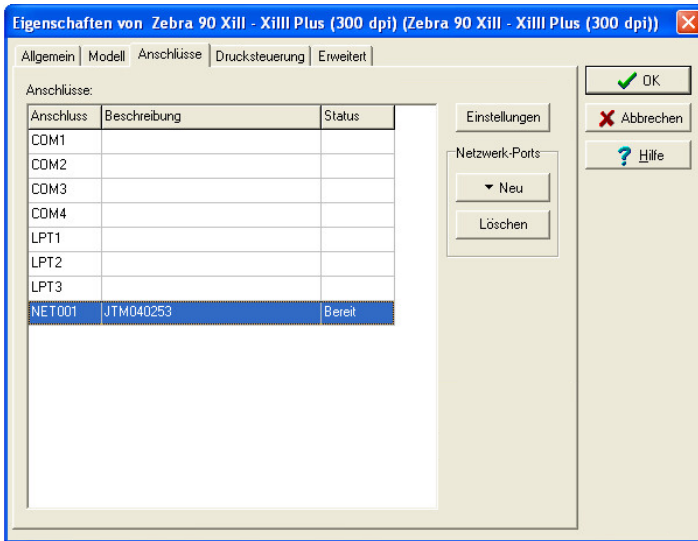
Die Information, ob die Schriftarten Triumvirate, Univers und/oder Cyrillic installiert sind, ist über einen Ausdruck der Font-Liste des Zebra®-Druckers ersichtlich: TRIN, TRII, TRIB und TRIJ deuten auf den Font Triumvirate hin, UNIN, UNII, UNIB und UNIJ auf den Font Univers und CYRI auf den Font Cyrillic . Die Ziffer vor dem Namen entspricht der Position. Die Bezeichnung der Firmware ist direkt im Display des Druckers ablesbar.

### 5.1.2.2 Register Modell



Im Register ‚Modell‘ kann analog zum Druckerinstallationsassistent das Druckermodell ausgewählt werden. Die wichtigste Information ist die Druckauflösung. Falls Ihr Druckermodell nicht in der Liste enthalten ist, können Sie auch ein ähnliches Modell mit gleicher Auflösung verwenden.

### 5.1.2.3 Register Anschlüsse



Das Register ‚Anschlüsse‘ erlaubt die Änderung des Druckeranschlusses sowie über die Schaltfläche ‚Einstellungen‘ die Definition der Anschlussparameter für serielle und parallele Schnittstellen. Bei seriellen Schnittstellen können die Daten Geschwindigkeit, Datenbits, Parität, Stopbits und Flusssteuerung angegeben werden, bei parallelen Schnittstellen nur die Information, ob es sich um eine bidirektionale Schnittstelle handelt.

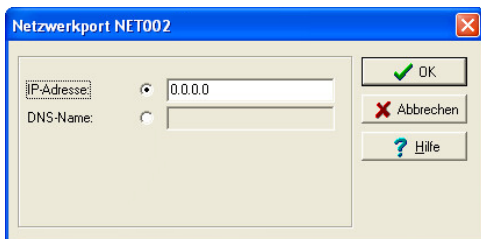
In der Spalte „Status“ wird der aktuelle Status der Netzwerk- und USB-Drucker angezeigt. Auf diese Weise kann einfacher der korrekte Anschluss ermittelt werden, falls mehrere gleichnamige Drucker installiert sind.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, Netzwerkports zu definieren und zu löschen. Diese werden benötigt, wenn ein Drucker über einen ZebraNet® PrinterServer II angesprochen werden soll. Beim

Betätigen der Schaltfläche ‚Neu‘ stehen die beiden Möglichkeiten ‚Automatisch suchen‘ und ‚manuell erfassen‘ zur Auswahl.

Die automatische Suche funktioniert innerhalb der eigenen Broadcast-Domäne (diese Information ist für den Systemadministrator bestimmt) und erstellt für alle ZebraNet® PrinterServer, für die noch kein NetPort definiert wurde, einen neuen NetPort.

Bei der manuellen Erfassung muss entweder die IP-Adresse oder der DNS-Name des Druckers eingegeben werden:



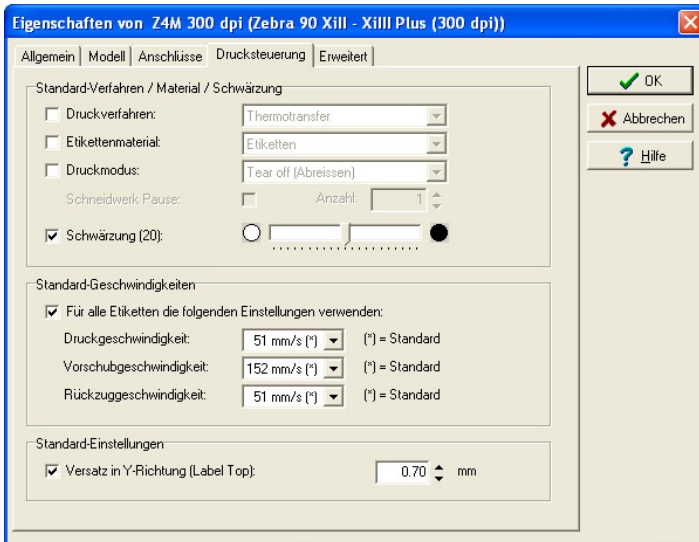
Damit der Druckerserver später wieder angesprochen werden kann, muss er entweder über eine statische IP-Adresse verfügen (bzw. der DHCP-Server muss so konfiguriert werden, dass er dem Druckerserver immer die gleiche Adresse zuteilt) oder er muss über den DNS-Namen ansprechbar sein. Nehmen Sie bei Unklarheiten mit Ihrem Netzwerkadministrator Kontakt auf.

Standardwerte für seriell angeschlossene Zebra®-Drucker sind 38400 Baud, 8 Datenbits, keine Parität, 1 Stopbit, Flusssteuerung Hardware.

Bei parallelen Schnittstellen ist die Eigenschaft ‚bidirektionale Schnittstelle‘ standardmässig eingeschaltet. Sie soll nur ausgeschaltet werden, wenn tatsächlich keine Druckerrückmeldungen empfangen werden. Dies ist am einfachsten über das Register ‚Erweitert‘ überprüfbar.

Bei USB-Anschlüssen können keine Parameter definiert werden.

### 5.1.2.4 Register Druckersteuerung



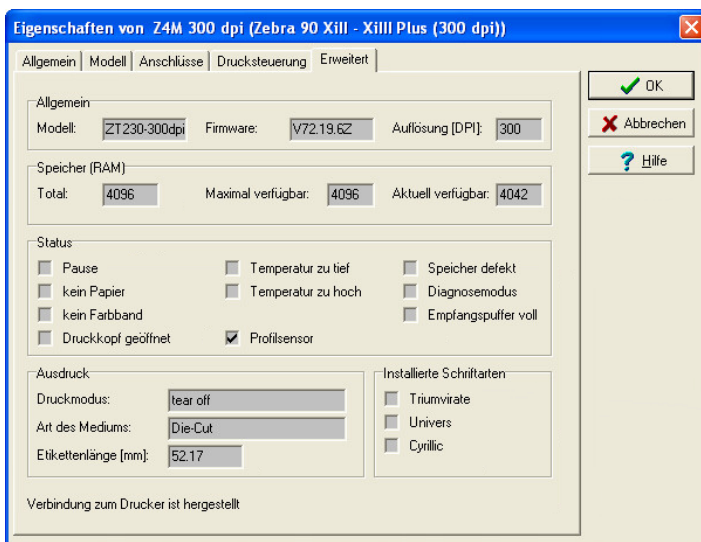
Das Register ‚Druckersteuerung‘ hat eine zentrale Bedeutung beim Ausdruck: Wenn die Ankreuzfelder angekreuzt sind, werden die entsprechenden Felder des Registers aktiviert. In diesem Fall können Sie globale Vorgaben für den Ausdruck erfassen. Diese übersteuern beim Ausdruck die Einstellungen auf Etikettenebene.

Im gezeigten Beispiel wird die Schwärzungssteuerung und die Geschwindigkeit für alle Etiketten, die auf diesem Drucker ausgedruckt werden, fix auf die eingestellten Werte gesetzt. Beim Ausdruck sind die entsprechenden Felder gesperrt.

Standard-Einstellungen: Der Versatz in Y-Richtung dient der Feinabstimmung beim Ausdruck. Im Gegensatz zu der gleichnamigen Einstellung auf Etikettenebene gilt die Einstellung auf Druckerebene für alle Etiketten, welche durch diesen Drucker gedruckt werden. Er übersteuert den entsprechenden Wert der Etikette.

Für alle Einstellungen (Druckverfahren, Etikettenmaterial usw.), die in diesem Register NICHT vorgegeben werden, gelten die Einstellungen auf Etikettenebene.

### 5.1.2.5 Register Erweitert



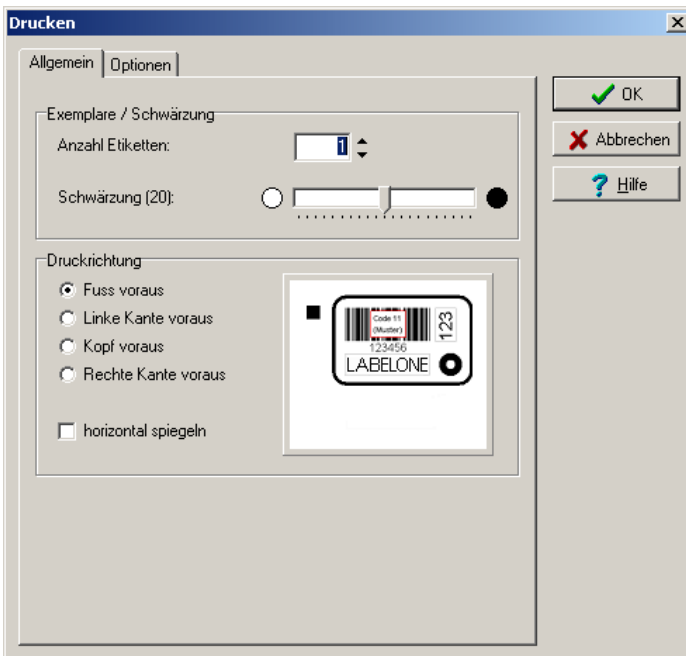
Beim Wechseln in dieses Register wird versucht, die Kommunikation mit dem Drucker zu öffnen. Wenn dies gelingt, wird periodisch der Druckerstatus abgefragt und dargestellt. Dies dient einerseits dem Test, ob die Schnittstellenparameter korrekt sind, andererseits der Überprüfung des Druckerzustands.



## 5.2 Ausdruck starten

### 5.2.1 Dialog Drucken

#### 5.2.1.1 Register Allgemein



Über den Dialog ‚Drucken‘ kann der Drucker die Anzahl Exemplare und die Schwärzung, die Druckrichtung sowie im zweiten Register die weiteren Druckoptionen gewählt werden.

Wichtig: Die Schwärzung kann nicht bei allen Zebra®-Druckern auf einen Absolutwert gesetzt werden. Ältere Zebra®-Drucker arbeiten mit einem Relativwert. In diesem Fall wird beim Ausdruck ein entsprechender Hinweis angezeigt.

Als Drucker wird immer der Standarddrucker vorgewählt, Anzahl Exemplare ist beim Öffnen des Dialogs immer auf 1.

Im Bereich ‚Druckausrichtung‘ kann definiert werden, ob die Etikette zum Ausdruck rotiert werden und ob sie zusätzlich noch horizontal gespiegelt werden soll. Die Daten zur Druckrichtung entstammen als Vorgabe der auszudruckenden Etikette. Für die Rotation stehen vier Stufen zur Verfügung, welche von oben nach unten den Werten 0°, 90°, 180° und 270° gegen den Uhrzeigersinn entsprechen.

Die Funktion ‚horizontal spiegeln‘ eignet sich z.B. für Etiketten, welche von der Rückseite her betrachtet werden (transparente Etiketten).

Auf der rechten Seite wird jeweils grafisch angezeigt, wie sich die Wahl der Druckrichtung auf den Ausdruck auswirkt. Bei der Grafik handelt es sich um ein festes Bild, welches nicht in Zusammenhang mit dem tatsächlichen Layout steht.

### 5.2.1.2 Register Optionen

**Drucken**

Allgemein **Optionen**

Verfahren / Material

Name: Zebra 90 XiII - XiIII Plus (300 dpi)

Druckverfahren: Thermotransfer

Etikettenmaterial: Etiketten

Druckmodus: Tear off (Abreissen)

Schneidwerk Pause:  Anzahl: 0

Ausgabe in Datei:

Geschwindigkeiten

Druckgeschwindigkeit: 51 mm/s (\*) (\*) = Standard

Vorschubgeschwindigkeit: 152 mm/s (\*) (\*) = Standard

Rückzuggeschwindigkeit: 51 mm/s (\*) (\*) = Standard

Kopien / Leeretiketten

Anz. pro Seriennummer in Druckricht.: 1

Leeretiketten nach Druckjob: 0

Deaktivierte Optionen werden durch Druckereinstellungen übersteuert!

OK

Abbrechen

Hilfe

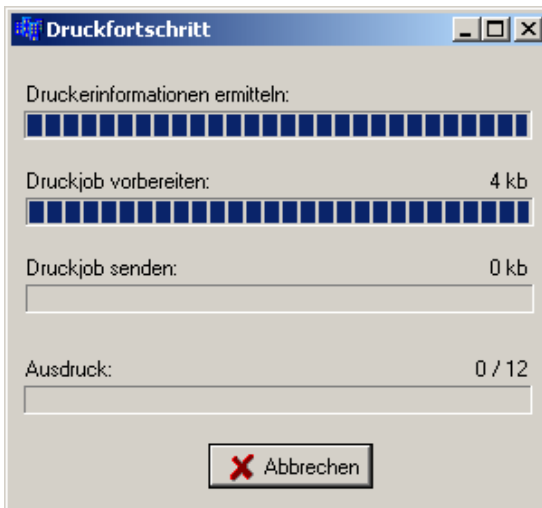
Im Register ‚Optionen‘ können die weiteren Druckparameter definiert werden. Sie entstammen als Vorgabe entweder der Etikette oder dem Drucker: Wenn bei der Definition des Druckers (Kapitel 5.1 ‚Drucker einrichten‘) definiert ist, dass seine Einstellungen die Etiketteneinstellungen übersteuern, gewinnt der Drucker und die Daten dieses Registers können nicht verändert werden. Andernfalls entstammen die Daten der Etikette und können noch angepasst werden.

Das Feld ‚Anzahl‘ ist nur bei den Druckmodi Tear Off (Abreissen) und Cutter (Schneidwerk) aktiv, das Feld ‚Schneidwerk pause‘ ausschliesslich beim Druckmodus Cutter (Schneidwerk).

Im mittleren Bereich können die Geschwindigkeiten für Druck, Vorschub und Rückzug definiert werden. Bei den mit einem Stern bezeichneten Werten handelt es sich um die Vorgabewerte von Zebra®.

Im untersten Bereich können die ‚Anzahl pro Seriennummer in Druckrichtung‘ und die ‚Anzahl zu druckender Leeretiketten nach dem Druckjob‘ vorgegeben werden. Beim Ausdruck von Leeretiketten werden die Synchronmarken ebenfalls ausgedruckt.

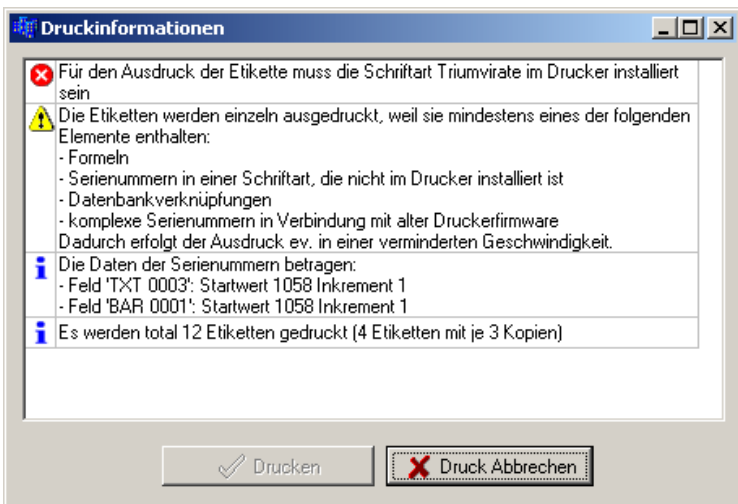
## 5.2.2 Dialog Druckfortschritt



Beim Bestätigen des Druckdialogs mit OK wird die Kommunikation mit dem Drucker geöffnet, um die Druckereigenschaften zu prüfen. Danach wird der Druckjob vorbereitet und die Anforderungen mit den Fähigkeiten des Druckers verglichen.

Das Resultat dieses Vergleichs sind Informationsmeldungen, welche im Dialog Druckinformationen (Kapitel 5.2.3 'Dialog Druckinformationen') dargestellt werden. Als nächstes wird der Druckjob zum Drucker übertragen, was je nach Anschlussart einige Zeit dauern kann. Wenn mit dem Drucker eine bidirektionale Kommunikation möglich ist (dies ist bei seriellen und USB-Schnittstellen der Fall und häufig auch bei parallelen Schnittstellen) wird auch der Druckfortschritt überwacht und mit der untersten Anzeige visualisiert. Gleichzeitig werden die ausgedruckten Seriennummern im Layout durchgezählt, so dass jederzeit bekannt ist, wie viele Etiketten bereits gedruckt wurden.

### 5.2.3 Dialog Druckinformationen



Die Meldungen, welche beim Aufbau des Druckjobs entstehen, können vom Typ Information (blaues i), Warnung (gelbes Warndreieck) oder Fehler (roter Kreis mit X) sein. Wenn Fehler enthalten sind, kann der Druck nicht durchgeführt werden und die Schaltfläche ‚Drucken‘ wird deaktiviert. In obigem Beispiel ist die Schriftart ‚Triumvirate‘ nicht im Drucker installiert, wird aber vom Etikettenlayout angefordert.

Über eine Systemeinstellung (Kapitel 7.1.4 ‚Register ‘) ist definierbar, ob dieser Dialog in jedem Fall angezeigt werden soll, nur bei Warnungen oder nur bei Fehlern.

Der Menüpunkt ‚Startwerte‘ öffnet einen Dialog, mit dem die Werte aller Seriennummernfelder und Textfelder mit der Datenherkunft ‚Benutzereingabe beim Drucken‘ in einer Eingabetabelle angezeigt und verändert werden können.

Der Punkt ‚Druckliste‘ öffnet einen Dialog, in welchem analog zum Dialog ‚Startwerte‘ die Werte aller Seriennummernfelder und Textfelder mit der Datenherkunft ‚Benutzereingabe beim Drucken‘ in einer Eingabetabelle angezeigt und verändert werden können. Die Daten können jedoch für verschiedene Serien erfasst und bei Bedarf abgerufen werden.



## 6 Rapport Drucken

### 6.1 Auftragsrapport

Über diese Funktion wird ein Rapport erzeugt, welcher über die folgenden Etikettendaten informiert:

- Dateiname
- Abmessungen
- Informationsfelder Folie, Laminat, Farbband, Stanze und Bemerkungen
- Layout im Massstab 1:1, sofern dies aufgrund der Etikettengrösse möglich ist. Andernfalls wird auf einen kleineren Massstab 1:2, 1:3 etc. gewechselt.

Der Rapport wird zuerst als Vorschau angezeigt und kann auf jedem installierten Windows-Drucker ausgegeben werden.



Um einen anderen Drucker als den Windows-Standarddrucker zu wählen, kann in der Vorschau die Schaltfläche  betätigt werden. Danach erscheint ein Dialog, welcher die Wahl des Druckers erlaubt. Wichtig: Durch Betätigen der Schaltfläche OK im Druckerauswahldialog wird der Rapport noch nicht gedruckt, sondern lediglich der Drucker gewählt. Für den Ausdruck ist in jedem Fall die Schaltfläche  zu betätigen.

### 6.2 Druckrapport

Der Druckrapport informiert Sie, wann und durch wen die Etikette bereits ausgedruckt wurde und wie viele Exemplare jeweils gedruckt wurden.

Sofern die Etikette über Seriennummern verfügt oder Felder mit Datenherkunft ‚Benutzereingabe beim Drucken‘ enthält, werden auch die zum Druckzeitpunkt gültigen Daten im Rapport angezeigt.

Der Rapport wird zuerst als Vorschau angezeigt und kann auf jedem installierten Windows-Drucker ausgegeben werden.

Um einen anderen Drucker als den Windows-Standarddrucker zu wählen, kann in der Vorschau die Schaltfläche  betätigt werden. Danach erscheint ein Dialog, welcher die Wahl des Druckers erlaubt. Wichtig: Durch Betätigen der Schaltfläche OK im Druckerauswahldialog wird der Rapport noch nicht gedruckt, sondern lediglich der Drucker gewählt. Für den Ausdruck ist in jedem Fall die Schaltfläche  zu betätigen.

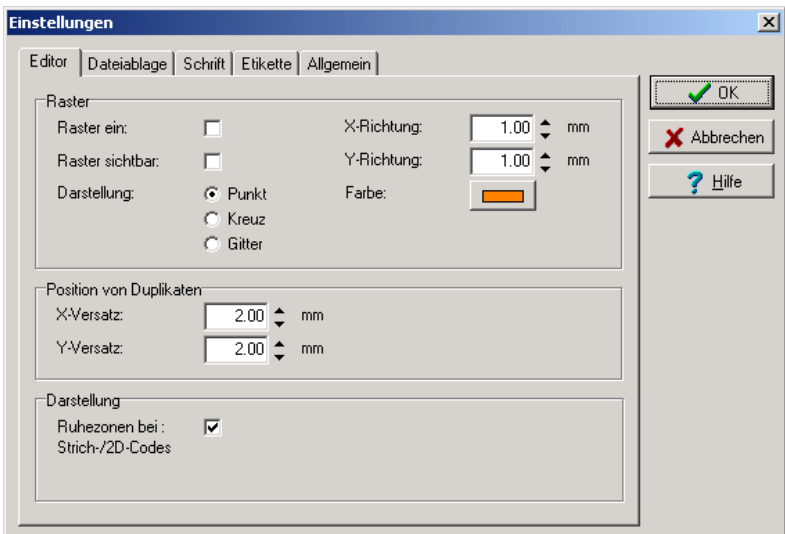


## 7 Konfiguration

### 7.1 Einstellungen

Über diesen Dialog können globale Einstellungen von LabelOne® vorgenommen werden. Die Einstellungen der momentan geöffneten Etiketten werden nicht verändert.

#### 7.1.1 Register Editor



Die Felder dieses Registers wirken sich auf die Funktion des grafischen Editors aus.

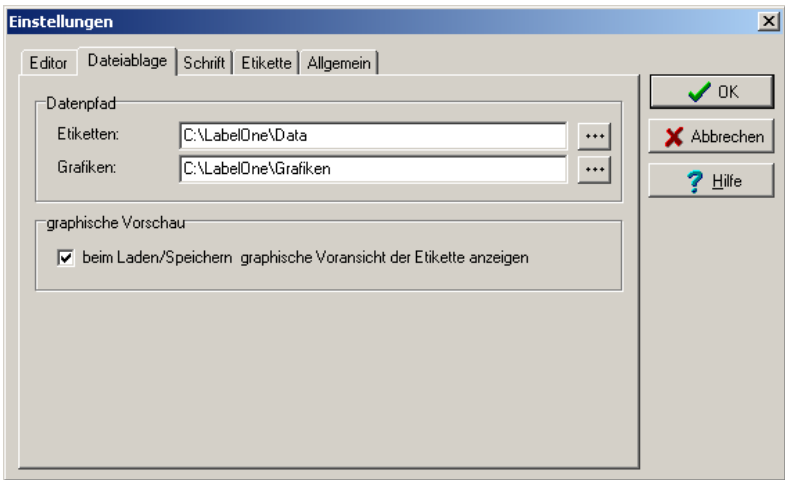
**Raster ein:** Durch Ankreuzen dieses Feldes wird in der Layoutansicht eine Rasterfunktion aktiviert, d.h. beim Verschieben von Objekten können diese nur an Positionen verschoben werden, welche durch das Raster vorgegeben sind. Die Größe des Rasters wird durch die beiden Felder X-Richtung und Y-Richtung definiert. Dieses Feld wirkt sich nicht auf die Anzeige des Rasters aus.

Raster sichtbar: Durch Ankreuzen dieses Feldes wird das Raster in der Layoutansicht angezeigt. Die Einrastfunktion dagegen wird über das Feld ‚Raster ein‘ eingeschaltet. Die Grösse des Rasters wird durch die beiden Felder X-Richtung und Y-Richtung definiert, als Rasterzeichen können Punkte, Kreuze oder Linien gezeichnet werden, die Farbe ist ebenfalls frei definierbar.

Durch die Felder X-Versatz und Y-Versatz kann die Position vorgegeben werden, an der kopierte Objekte eingefügt werden. Beispiel mit den Werten X-Versatz = 1 mm, Y-Versatz = 0 mm: Ein Rechteck-Objekt, welches sich an der X-Position 20 mm / Y-Position 15 mm befindet wird kopiert und eingefügt. Das neue Objekt wird 2 mm weiter rechts auf der gleichen Höhe eingefügt.

Über das Ankreuzfeld „Ruhezonen bei Strich-/2D-Codes“ kann die Darstellung der Ruhezonen in Form einer grünen Umrandung bei Strich-/2D-Codes ein- oder ausgeschaltet werden.

## 7.1.2 Register Dateiablage



In diesem Register definieren Sie die Datenpfade für Etiketten und Grafiken und steuern ob beim Laden/Speichern die grafische Voransicht der Etikette angezeigt werden soll.

**Etiketten:** Dieses Feld definiert, in welchem Verzeichnis Sie mit der Suche nach Etikettendateien beginnen möchten. Diese Einstellung

wirkt sich auf den Dialog ‚Datei öffnen‘ (Kapitel 4.3.1 ‚Menü Datei‘) aus und kann bei jedem Benutzer auf ein anderes Verzeichnis und/oder Laufwerk zeigen.

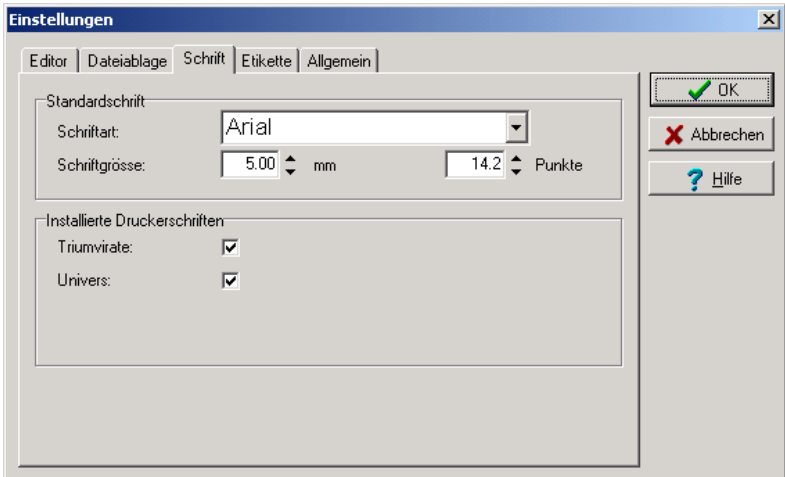
**Grafiken:** Dieses Feld definiert den Stammordner für Grafiken. Diese Einstellung wirkt sich einerseits auf den Dialog ‚Grafikeigenschaften‘ (Kapitel 4.13 ‚Grafikobjekt‘) aus und andererseits auf die gesamte Funktion von LabelOne®: In der Etikettendatei wird – wenn sich die Grafik im Grafikpfad befindet – nur der relative Dateiname ab dem Grafikpfad gespeichert.

Beispiel: Der Grafikpfad ist X:\Produktion\Grafiken, in der Etikette wird die Grafik X:\Produktion\Grafiken\Standard\CE.bmp eingebunden. In diesem Fall wird in der Etikette nur der Pfad Standard\CE.bmp gespeichert. Somit spielt es keine Rolle, wenn das Grafikverzeichnis von unterschiedlichen Benutzern auf unterschiedliche Laufwerke verbunden wird. Wichtig ist dagegen, dass der Grafikpfad für jeden Benutzer auf das genau gleiche Verzeichnis zeigt!

Beispiel: Die Grafiken befinden sich auf dem Server IDEFIX im Verzeichnis D:\Daten\LabelOne\Grafiken, welches als LOGRAFIKEN freigegeben ist. Benutzer Meier hat diese Freigabe auf seinem Computer als Laufwerk X: verbunden, auf dem PC des Benutzers Müller ist die gleiche Freigabe als Laufwerk L: ansprechbar. LabelOne® wird auch auf dem Server ausgeführt. Auf dem Computer des Benutzers Meier muss deshalb der Grafikpfad auf X:, auf dem PC von Benutzer Müller auf L: und auf dem Server auf D:\Daten\LabelOne\Grafiken gesetzt werden.

Grafische Vorschau: Mit diesem Ankreuzfeld steuern Sie, ob beim Laden und Speichern einer Etikette die grafische Voransicht auf der rechten Seite angezeigt werden soll. Bei langsamen Netzwerkverbindungen kann sich die Voransicht negativ auf die Geschwindigkeit auswirken.

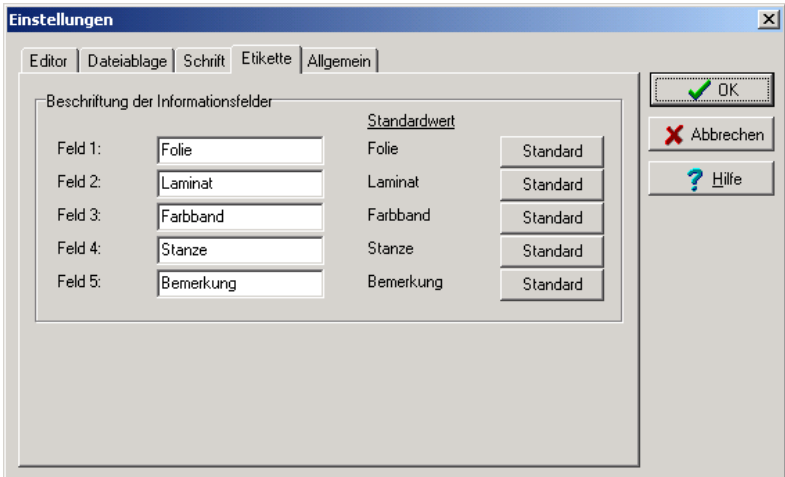
### 7.1.3 Register Schrift



Über dieses Register geben Sie die Standardschrift und –größe an, die nach dem Starten von LabelOne® eingestellt ist.

Über die Ankreuzfelder in der Gruppe ‚Installierte Druckerschriften‘ teilen Sie LabelOne® mit, ob Sie diese Schriftarten verwenden möchten. Dies macht natürlich nur Sinn, wenn Ihre Drucker auch mit diesen Schriftarten ausgerüstet sind. Wenn die Felder angekreuzt werden, haben Sie die entsprechende Schrift in der Schriftauswahl in jeweils vier Versionen (normal, schräg, fett, fett+schräg) zur Verfügung. Nach der Änderung dieser Einstellung müssen Sie LabelOne® neu starten.

## 7.1.4 Register Etiketle

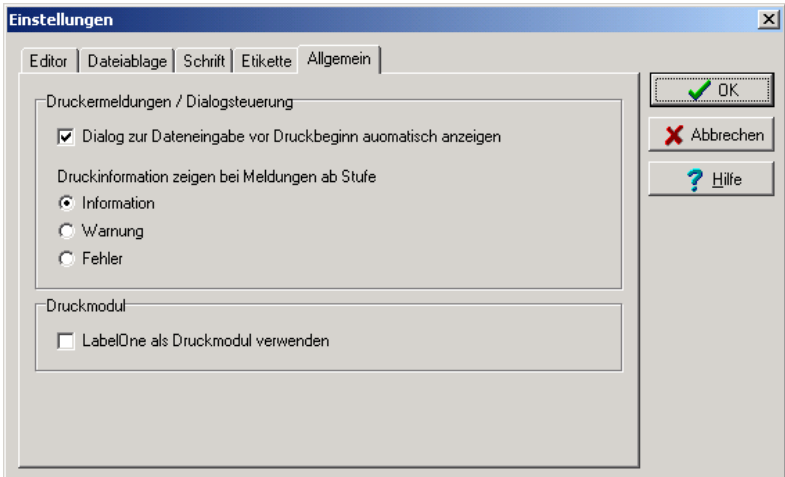


In diesem Register können Sie die Beschriftung der fünf Informationsfelder definieren, in welchen bei jeder Etiketle zusätzliche Informationen hinterlegt werden können. Die Standardbeschriftung ist auf die Verwendung eines Laminators und einer Stanze ausgelegt. Falls Sie die betreffenden Felder lieber für andere Informationen verwenden möchten, können Sie die Beschriftung entsprechend anpassen.

Durch Betätigung der ‚Standard‘-Schaltflächen werden wieder die Original-Texte zugewiesen.

Es besteht zusätzlich die Möglichkeit, etikettenspezifische Beschriftungen zu verwenden (Kapitel 4.3.3 ‚Seite einrichten‘)

## 7.1.5 Register Allgemein



In der Gruppe Drucker Meldungen definieren Sie mit dem ersten Ankreuzfeld, ob der Dialog zur Erfassung von Startwerten und veränderbaren Daten bei jedem Druckvorgang automatisch angezeigt werden soll (natürlich nur, wenn die Etikette mindestens eine Seriennummer oder ein Feld mit Dialogeingabe hat).

Mit den Radiofeldern können Sie definieren, ab welcher Stufe (Information, Warnung oder Fehler) Sie den Informationsdialog sehen möchten, der vor dem eigentlichen Druckvorgang angezeigt wird. In der Standardeinstellung ‚Information‘ erscheint der Dialog auf jeden Fall mit der Angabe der Anzahl zu druckender Etiketten und den Startwerten der Seriennummern. Ab Stufe Warnung werden nur Warnungen (z.B. langsamer Druckvorgang) und Fehler angezeigt, ab Stufe Fehler werden Sie nur über Fehler (z.B. fehlende Druckerschriftart) informiert.

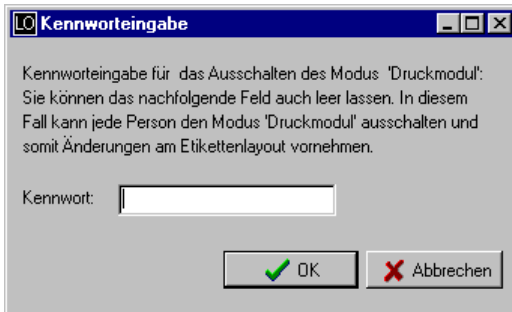
In der Gruppe Druckmodul kann definiert werden, ob LabelOne® als Druckmodul ausgeführt werden soll. In dieser Betriebsart können Etikettendateien geladen und ausgedruckt werden, es sind jedoch keine Änderungen am Layout einer Etikette möglich. Die folgenden Funktionen sind beim Druckmodul möglich:

- Erfassen des Startwerts bei Seriennummernfeldern
- Dateneingabe bei Feldern mit Dialogeingabe
- Ändern der Position und Grösse der Synchronmarke
- Ein- und Ausschalten der Etikettenumrandung
- Änderung der folgenden Etiketteneigenschaften:
  - Rand links
  - Abstand zur nächsten Etikette
  - Versatz in Y-Richtung
  - Abstand seitlich
  - Feld Bemerkungen
- Änderung der folgenden Druckparameter
  - Anzahl
  - Schwärzung
  - Drucker
  - Etikettenmaterial
  - Druckgeschwindigkeit

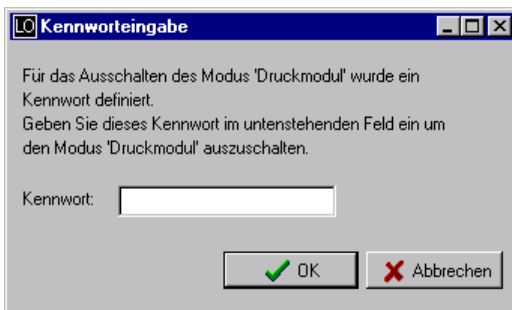
- Anzahl pro Seriennummer in Druckrichtung
- Leeretiketten nach Druckjob



Beim Aktivieren des Modus ‚Druckmodul‘ wird nach einem Kennwort gefragt:



Dieses Kennwort wird zum Deaktivieren des Modus ‚Druckmodul‘ gebraucht. Sie können auch ohne Kennworteingabe die Schaltfläche OK betätigen. In diesem Fall kann jedoch jede Person den Modus ‚Druckmodul‘ wieder ausschalten und somit Änderungen am Etikettenlayout vornehmen. Wenn ein Kennwort eingegeben wird, erscheint beim Deaktivieren dieses Modus folgender Abfragedialog:



Nur bei korrekter Eingabe des definierten Kennworts kann der Modus ‚Druckmodul‘ deaktiviert werden.

## 7.2 Vorgabewerte

Über diesen Dialog definieren Sie die Vorgaben für neu zu erstellende Etiketten. Die Einstellungen der momentan geöffneten Etiketten werden nicht verändert.

### 7.2.1 Register Etikette

The screenshot shows a dialog box titled "Vorgabewerte für neue Etiketten" with a close button (X) in the top right corner. It has two tabs: "Etikette" (selected) and "Drucksteuerung".

Under the "Etikette" tab, there are two main sections:

- Standard-Etikettengröße:**
  - Breite: 60.00 mm
  - Höhe: 40.00 mm
  - Rand links: 10.00 mm
  - Abstand zur nächsten Etikette: 20.00 mm
- Standard-Nutzenverwaltung:**
  - Anzahl Nutzen seitlich: 1
  - Abstand seitlich: 0.00 mm

On the right side of the dialog, there are three buttons: "OK" (with a green checkmark), "Abbrechen" (with a red X), and "Hilfe" (with a question mark).

Im Register ‚Etikette‘ kann die Etikettendimension, der linke Rand und der Abstand zur nächsten Etikette verändert sowie die Parameter für mehrnützige Etiketten eingestellt werden.

Im Feld ‚Anzahl Nutzen seitlich‘ sind Werte zwischen 1 und 9 zulässig. Es können also maximal neun Etiketten nebeneinander ausgedruckt werden. Der ‚Abstand seitlich‘ definiert den Abstand zwischen den einzelnen Etiketten beim mehrnützigen Ausdruck.

Wie bereits einleitend erwähnt gelten diese Daten als Vorgabewerte für alle neu zu erstellenden Etiketten.

## 7.2.2 Register Drucksteuerung

The screenshot shows a software dialog box titled "Vorgabewerte für neue Etiketten" with a close button (X) in the top right corner. It has two tabs: "Etikette" and "Drucksteuerung", with the latter being active. The dialog is divided into several sections:

- Standard-Verfahren / Material / Schwärzung:**
  - Druckverfahren: Thermotransfer (dropdown)
  - Etikettenmaterial: Etiketten mit Durchlechtsensor (dropdown)
  - Druckmodus: Tear off (Abreissen) (dropdown)
  - Schneidwerk Pause:  Anzahl: 1 (spinners)
  - Schwärzung (20): A color calibration bar with a white circle on the left and a black circle on the right.
- Standard-Geschwindigkeiten:**
  - Druckgeschwindigkeit: 51 mm/s (\*) (dropdown) (\*) = Standard
  - Vorschubgeschwindigkeit: 152 mm/s (\*) (dropdown) (\*) = Standard
  - Rückzuggeschwindigkeit: 51 mm/s (\*) (dropdown) (\*) = Standard

On the right side of the dialog, there are three buttons: "OK" (with a green checkmark), "Abbrechen" (with a red X), and "Hilfe" (with a blue question mark).

Im Register ‚Drucksteuerung‘ werden die Druckparameter für die Etikette vorgegeben, welche bei einem Ausdruck verwendet werden sollen. Das Feld ‚Anzahl‘ ist nur bei den Druckmodi Tear Off (Abreissen) und Cutter (Schneidwerk) aktiv, das Feld ‚Schneidwerk pause‘ ausschliesslich beim Druckmodus Cutter (Schneidwerk).

Im unteren Bereich können die Geschwindigkeiten für Druck, Vorschub und Rückzug definiert werden. Bei den mit einem Stern bezeichneten Werten handelt es sich um die Vorgabewerte von Zebra®.

Es gelten folgende Hinweise:

- Die Schwärzung kann nicht bei allen Zebra®-Druckern auf einen Absolutwert gesetzt werden. Ältere Zebra®-Drucker arbeiten mit einem Relativwert. In diesem Fall wird beim Ausdruck ein entsprechender Hinweis angezeigt.
- Sämtliche Einstellungen dieses Registers können beim Ausdruck übersteuert werden, entweder durch manuelle Eingabe oder durch eine generelle Definition des verwendeten Druckers.

Wie bereits einleitend erwähnt, gelten diese Daten als Vorgabewerte für alle neu zu erstellenden Etiketten.

### **7.3 Konfiguration speichern**

Die LabelOne®-Einstellungen werden gemäss den Vorgaben für XP-kompatible Programme in der persönlichen Registry des eingeloggten Benutzers abgelegt. Um die Installation mehrerer identischer Arbeitsplätze zu erleichtern, können die aktuellen Einstellungen in eine Datei exportiert werden, welche dann über die Funktion Konfiguration laden (Kapitel 7.4 ‚Konfiguration laden‘) unter einem anderen Benutzer oder auf einem anderen PC importiert werden können.

Durch Betätigen dieses Menüpunktes wird ein Standard-Windowsdialog zur Auswahl der Position der zu sichernden Datei geöffnet.

### **7.4 Konfiguration laden**

Mit dieser Funktion kann eine Konfigurationsdatei, welche über die Funktion ‚Konfiguration speichern‘ (Kapitel 7.3 ‚Konfiguration speichern‘) erstellt wurde, importiert und die Werte in die persönliche Registry des eingeloggten Benutzers übernommen werden.

Durch Betätigen dieses Menüpunktes wird ein Standard-Windowsdialog zur Auswahl der Position der zu importierenden Datei geöffnet.

## 7.5 Aktivierungscode erfassen

Aktivierung

Aktivierungsstatus: demo

Aktueller Aktivierungscode: XXXXX - XXXXX - XXXXX - XXXXX - XXXXX

Neuer Aktivierungscode:

Online Aktivieren

Offline Aktivieren

Rechnercode:


Bestätigungscode:


Um einen Bestätigungscode zu erhalten, begeben Sie sich an einen Rechner mit Internet Verbindung und öffnen Sie die Seite [www.labelone-license.ch](http://www.labelone-license.ch). Halten Sie dabei Ihren Aktivierungscode und den Rechnercode bereit.

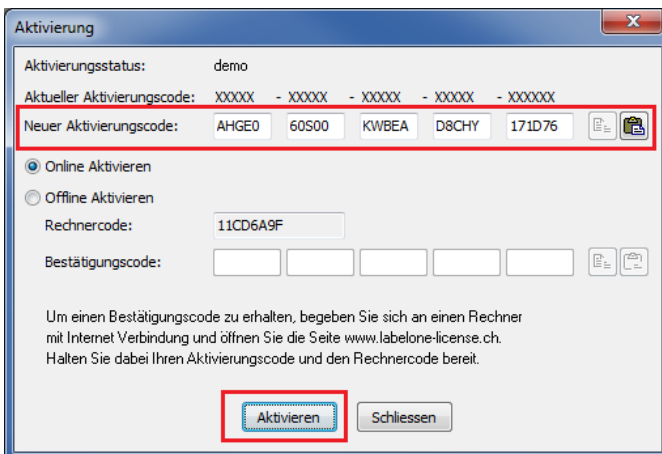
Damit LabelOne® produktiv eingesetzt werden kann, muss die Software mit Hilfe eines Aktivierungscodes aktiviert werden. Der Dialog „Aktivierung“ ermöglicht die Anzeige des aktuellen sowie die Erfassung eines neuen Aktivierungscodes. Die Aktivierung kann „online“ und „offline“ durchgeführt werden. Der Unterschied ist:

- Bei der Online-Aktivierung nimmt der zu aktivierende Rechner über eine Internetverbindung direkt mit dem LabelOne®-Lizenzierungsserver Kontakt auf. Im Erfolgsfall wird auf diese Weise LabelOne® aktiviert. Dies ist die einfachere und somit bevorzugte Version der Aktivierung.
- Bei der Offline- Aktivierung aktiviert der Bediener LabelOne® von einem anderen Rechner aus über die Homepage des LabelOne®-Aktivierungsservers. Zu diesem Zweck verwendet er den angezeigten Rechnercode. Als Resultat der Aktivierung erhält der

Bediener einen Bestätigungscode, welchen er notiert bzw. kopiert und danach am zu aktivierenden Rechner erfasst. Diese Art der Aktivierung ist aufwändiger und wird normalerweise nur angewandt, wenn der eigentliche, zu aktivierende Rechner keinen direkten Zugang zum Internet hat.

Schritt-für-Schritt Anleitung für **Online**-Aktivierung: Zuerst wird zur Information der aktuelle Aktivierungscode angezeigt. Falls noch kein Aktivierungscode erfasst wurde, werden aus X bestehende Textgruppen angezeigt. Mit der Schaltfläche  kann der aktuelle Aktivierungscode in die Windows-Zwischenablage kopiert und z.B. in einem Mail-Programm oder im Browser eingefügt werden.

Erfassen Sie in den fünf Eingabefeldern den neuen Aktivierungscode. Mit der Schaltfläche  wird der Inhalt der Windows-Zwischenablage in die Felder eingefügt. Somit muss ein neuer Lizenzcode, welcher z.B. per Mail erhalten wird, nicht abgeschrieben werden, sondern kann einfach per Copy/Paste in LabelOne® übertragen werden.



Aktivierung

Aktivierungsstatus: demo

Aktueller Aktivierungscode: XXXXX - XXXXX - XXXXX - XXXXX - XXXXXX

Neuer Aktivierungscode: AHGE0 60S00 KWBEA D8CHY 17ID76

Online Aktivieren

Offline Aktivieren

Rechnercode: 11CD6A9F

Bestätigungscode: [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]

Um einen Bestätigungscode zu erhalten, begeben Sie sich an einen Rechner mit Internet Verbindung und öffnen Sie die Seite [www.labelone-license.ch](http://www.labelone-license.ch). Halten Sie dabei Ihren Aktivierungscode und den Rechnercode bereit.

Aktivieren Schliessen

Über die Schaltfläche ‚Aktivieren‘ wird der neue Lizenzcode durch den LabelOne®-Aktivierungsserver geprüft und – wenn alles in Ordnung ist – die Software auf dem lokalen Rechner aktiviert.

Schritt-für-Schritt Anleitung für **Offline**-Aktivierung: Schalten Sie die Aktivierungsart auf „Offline Aktivieren“ um und notieren Sie sich den Rechnercode.

Aktivierung

Aktivierungsstatus: demo

Aktueller Aktivierungscode: XXXXX - XXXXX - XXXXX - XXXXX - XXXXXX

Neuer Aktivierungscode: [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]

Online Aktivieren

Offline Aktivieren

Rechnercode: 11CD6A9F

Bestätigungscode: [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]

Um einen Bestätigungscode zu erhalten, begeben Sie sich an einen Rechner mit Internet Verbindung und öffnen Sie die Seite [www.labelone-license.ch](http://www.labelone-license.ch). Halten Sie dabei Ihren Aktivierungscode und den Rechnercode bereit.

Aktivieren Schliessen

Öffnen Sie nun an einem Rechner mit Internetzugang die Seite <http://www.labelone-license.ch/> Bei Bedarf wählen Sie die gewünschte Sprache aus.

LabelOne® Lizenz Aktivierung

Geben Sie Ihren Lizenzcode und den Rechnercode ein.

Lizenzcode: AHGE0-60S00-KWBEA-D8CHY-171D76

Rechnercode: 11CD6A9F

Bestätigungscode: [ ]

Aktivieren

Erfassen Sie im Feld „Lizenzcode“ den Aktivierungscode und im Feld „Rechnercode“ den zuvor notierten Rechnercode. Klicken Sie danach die Schaltfläche „Aktivieren“. Bei erfolgreicher Aktivierung wird im Feld „Bestätigungscode“ der passende Bestätigungscode angezeigt:

The screenshot shows a dialog box titled "LabelOne® Lizenz Aktivierung". At the top right, there are five circular icons representing different countries: Germany, France, Italy, United Kingdom, and Russia. Below the title, the text reads: "Geben Sie Ihren Lizenzcode und den Rechnercode ein." There are three input fields: "Lizenzcode:" with the value "AHGE0-60S00-KWBEA-D8CHY-171D76", "Rechnercode:" with the value "11CD6A9F", and "Bestätigungscode:" with the value "UMJJ0M0I00G71HM58P231J1PZG32PE". Below the fields, a message states: "Der Lizenzcode wurde erfolgreich aktiviert! Bitte fügen Sie den Bestätigungscode in LabelOne ein." At the bottom center, there is a blue button labeled "Aktivieren".

Notieren oder kopieren Sie den Bestätigungscode und begeben Sie sich wieder zum zu aktivierenden Rechner. Erfassen Sie nun im Aktivierungsdialog sowohl den Aktivierungscode wie auch den erhaltenen Bestätigungscode und klicken Sie auf Aktivieren. Somit wird LabelOne® auf einem Rechner ohne Internetzugang aktiviert.

The screenshot shows a dialog box titled "Aktivierung". At the top right, there is a close button (X). Below the title, the text reads: "Aktivierungsstatus: demo". There are two input fields: "Aktueller Aktivierungscode:" with the value "XXXXX - XXXXX - XXXXX - XXXXX - XXXXXX" and "Neuer Aktivierungscode:" with the value "AHGE0 60S00 KWBEA D8CHY 171D76". Below the fields, there are two radio buttons: "Online Aktivieren" (unselected) and "Offline Aktivieren" (selected). There are two input fields: "Rechnercode:" with the value "11CD6A9F" and "Bestätigungscode:" with the value "UMJJ0M 0I00G7 1HM58P 231J1P ZG32PE". Below the fields, a message states: "Um einen Bestätigungscode zu erhalten, begeben Sie sich an einen Rechner mit Internet Verbindung und öffnen Sie die Seite [www.labelone-license.ch](http://www.labelone-license.ch). Halten Sie dabei Ihren Aktivierungscode und den Rechnercode bereit." At the bottom center, there are two buttons: "Aktivieren" and "Schließen".



## 8 Formeln

### 8.1 Anwendung

Durch die Anwendung von Formeln kann der Wert von Seriennummern- und Textfeldern berechnet werden. Dies macht zum Beispiel Sinn, wenn auf einer Etikette eine Seriennummer als Text ausgedruckt werden soll, und ein Teil dieser Nummer zusätzlich für einen Strich-/2D-Code gebraucht wird.

Ein anderer Anwendungsfall ist das Umformatieren eines Wertes, welcher einer Datenbank entstammt.

Selbstverständlich kann dies auch durch den Einsatz zweier Seriennummern gelöst werden, welche bei Druckbeginn auf den gleichen Wert gesetzt werden, dies erhöht jedoch die Fehlerquote. Durch den Einsatz einer Formel muss nur ein Startwert gesetzt werden.

Ein Negativpunkt der Formeln darf an dieser Stelle nicht verschwiegen werden: Beim Einsatz von Formeln wird jede Etikette einzeln zum Drucker übertragen, was vor allem bei seriell angeschlossenen Druckern eine spürbare Verlangsamung des Druckvorgangs mit sich bringen kann.

### 8.2 Allgemeines

Alle Formeln werden in der Prefix-Notation erstellt, d.h. es folgt immer zuerst die Funktion und dann die Parameter. Beispiel: `ADD(2, 3.5, 7)` addiert die drei Werte 2, 3.5 und 7. Das Ergebnis ist 12.5.

Die Ausgabe einer Funktion kann als Eingabe für die nächste Funktion benutzt werden. Beispiel: `ADD(ADD(2,3),ADD(4,5))` addiert zuerst die Zahlen 2 und 3, dann die Zahlen 4 und 5 und zuletzt die beiden Resultate 5 und 9. Das Ergebnis ist 14.

Zeichenketten werden immer mit Anführungszeichen umfasst („Text“), Zahlen können mit oder ohne Anführungszeichen geschrieben werden.

Es erfolgt eine implizite Typumwandlung. Eine Funktion, die eine Zahl erwartet, wandelt einen String selbständig in eine Zahl um und umgekehrt.

### **8.3 Zugriffsfunktion**

Die Zugriffsfunktion FIELD ermöglicht es, auf den Wert eines anderen Objekts zuzugreifen.

Format: FIELD(Objektname)

Beispiel: FIELD("MeinFeld") liefert den Wert des Text- oder Seriennummernfeldes mit dem Namen MeinFeld.

### **8.4 Datumsfunktionen**

#### **8.4.1 DATENOW**

Funktion: Gibt das gesamte aktuelle Datum aus.

Format: DATENOW()

Beispiel: DATENOW() ergibt die Ausgabe 28.04.2004.

#### **8.4.2 DAYNOW**

Funktion: Gibt das aktuelle Tagesdatum aus.

Format: DAYNOW()

Beispiel: DAYNOW() ergibt die Ausgabe 28.

#### **8.4.3 MONTHNOW**

Funktion: Gibt den aktuellen Monat in Form einer Zahl aus.

Format: MONTHNOW()

Beispiel: MONTHNOW() ergibt die Ausgabe 4.

#### **8.4.4 YEARNOW**

Funktion: Gibt die aktuelle Jahreszahl aus.

Format: YEARNOW()

Beispiel: YEARNOW() ergibt die Ausgabe 2004.

### **8.4.5 WEEKDAY**

Funktion: Gibt den aktuellen Wochentag bzw. den Wochentag des übergebenen Datums in Form einer Zahl aus (Nach ISO8601, Montag = 1, Dienstag = 2, ... Sonntag = 7)

Format: WEEKDAY() / WEEKDAY( Datum )

Beispiele:

- WEEKDAY() ergibt die Ausgabe 3 falls an einem Mittwoch aufgerufen..
- WEEKDAY("01.01.2017") ergibt die Ausgabe 7 (Sonntag)

### **8.4.6 WEEKNR**

Funktion: Gibt die aktuelle Wochennummer bzw. die Wochennummer des übergebenen Datums in Form einer Zahl aus. (Nach ISO8601, beginnend mit der Woche welche den ersten Donnerstag des Jahres enthält)

Format: WEEKNR() / WEEKNR( Datum )

Beispiel:

- WEEKNR() ergibt die Ausgabe 27 falls am 3.7.2017 aufgerufen
- WEEKNR("01.01.2017") ergibt die Ausgabe 52

### **8.4.7 DATEADD**

Funktion: Addiert zu einem bestimmten Datum Tage, Monate und Jahre.

Format: DATEADD(Datum, Anzahl Tage, Anzahl Monate, Anzahl Jahre)

Beispiel: DATEADD("18.04.2004", 30, 2, 1) ergibt die Ausgabe 18.07.2005.

### **8.4.8 TIMENOW**

Funktion: Gibt die aktuelle Uhrzeit in Stunden, Minuten und Sekunden aus.

Format: TIMENOW()

Beispiel: TIMENOW() ergibt die Ausgabe 15.36.49.

### **8.4.9 TIMEADD**

Funktion: Addiert zur aktuellen Uhrzeit eine bestimmte Anzahl Stunden und Minuten.

Format: TIMEADD(Uhrzeit)

Beispiel: TIMEADD(„1.30“) ergibt die Ausgabe 17.06.49.

## **8.5 Rechnungsfunktionen**

### **8.5.1 ADD**

Funktion: ADD addiert zwei oder mehrere Werte.

Format: ADD(Wert1, Wert2, ...)

Beispiel: ADD(4, 5) ergibt die Ausgabe 9.

### **8.5.2 SUB**

Funktion: SUB subtrahiert zwei oder mehrere Werte.

Format: SUB(Wert1, Wert2, ...)

Beispiel: SUB(9, 5) ergibt die Ausgabe 4.

### **8.5.3 MUL**

Funktion: MUL multipliziert zwei oder mehrere Werte.

Format: MUL(Wert1, Wert2, ...)

Beispiel: MUL(2, 3) ergibt die Ausgabe 6.

### **8.5.4 DIV**

Funktion: DIV dividiert zwei oder mehrere Werte.

Format: DIV(Wert1, Wert2, ...)

Beispiel: DIV(6, 2) ergibt die Ausgabe 3.

### **8.5.5 ROUND**

Funktion: Rundet einen Wert auf oder ab.

Format: ROUND(Wert)

Beispiel: ROUND(5,3) ergibt die Ausgabe 5.

### **8.5.6 CEIL**

Funktion: Rundet einen Wert auf.

Format: CEIL(Wert)

Beispiel: CEIL( 5.3) ergibt die Ausgabe 6.

### **8.5.7 FLOOR**

Funktion: Rundet einen Wert ab.

Format: FLOOR(Wert)

Beispiel: FLOOR(5.9) ergibt die Ausgabe 5.

## **8.6 Zeichenkettenfunktionen**

### **8.6.1 LEFT**

Funktion: Die Funktion LEFT gibt einen Teilstring der angegebenen Länge zurück, der am Anfang des Strings beginnt.

Format: LEFT(Text, Anzahl Zeichen)

Beispiel: LEFT("LabelOne", 5) ergibt die Ausgabe "Label".

### **8.6.2 RIGHT**

Funktion: Die Funktion RIGHT gibt einen Teilstring mit einer bestimmten Länge zurück, der sich am Ende des angegebenen Strings befindet.

Format: RIGHT(Text, Anzahl Zeichen)

Beispiel: RIGHT("LabelOne", 3) ergibt die Ausgabe "One".

### **8.6.3 MID**

Funktion: Die Funktion MID gibt einen Teilstring der angegebenen Länge zurück, der an einer bestimmten Position beginnt.

Format: MID(Text, Startposition, Anzahl Zeichen)

Beispiel: MID("LabelOne", 6, 3) ergibt die Ausgabe "One".

### **8.6.4 TRIM**

Funktion: TRIM entfernt alle am Anfang und Ende eines Strings vorhandenen Leer- und Steuerzeichen.

Format: TRIM(Text)

Beispiel: TRIM(" LabelOne ") ergibt die Ausgabe "LabelOne".

### **8.6.5 LTRIM**

Funktion: LTRIM entfernt alle am Anfang eines Strings vorhandenen Leer- und Steuerzeichen.

Format: LTRIM(Text)

Beispiel: LTRIM(" LabelOne ") ergibt die Ausgabe "LabelOne".

### **8.6.6 RTRIM**

Funktion: RTRIM entfernt alle am Ende eines Strings vorhandenen Leer- und Steuerzeichen.

Format: RTRIM(Text)

Beispiel: RTRIM(" LabelOne ") ergibt die Ausgabe " LabelOne".

### **8.6.7 UCASE**

Funktion: UCASE konvertiert die Zeichen in einer Zeichenkette in Großbuchstaben.

Format: UCASE(Text)

Beispiel: UCASE("LabelOne") ergibt die Ausgabe "LABELONE".

### **8.6.8 LCASE**

Funktion: LCASE konvertiert die Zeichen in einer Zeichenkette in Kleinbuchstaben.

Format: LCASE(Text)

Beispiel: LCASE("LABELONE") ergibt die Ausgabe "labelone".

### **8.6.9 SPECCHAR**

Funktion: SpecChar gibt ein mit einem ASCII-Wert angegebenes Zeichen aus.

Format: SpecChar(ASCII-Code)

Beispiel: SpecChar("235") ergibt die Ausgabe "ë".

### **8.6.10 CONCAT**

Funktion: CONCAT fügt zwei oder mehrere Zeichenketten zusammen.

Format: CONCAT(Text1, Text2)

Beispiel: CONCAT("Label", "One") ergibt die Ausgabe "LabelOne".

## **8.7 Spezialfunktionen**

### **8.7.1 CHECKSUM\_I25**

Funktion: CHECKSUM\_I25 berechnet die Prüfziffer für einen Interleaved 2 of 5 Barcode.

Format: CHECKSUM\_I25 (Text)

Beispiel: CHECKSUM\_I25("123456") ergibt die Ausgabe "5".

### **8.7.2 GS1DATA**

Funktion: GS1DATA extrahiert AI-spezifische Daten aus einem GS1-Datenstring.

Format: GS1DATA (Datenstring, AI-Bezeichnung)

Beispiel: GS1DATA("(01)12345678901234(02)67123456789012(03)ABCDEFGHIJKLMN", "02") ergibt die Ausgabe "67123456789012".

## 9 Datenanbindung

### 9.1 Einleitung

In LabelOne® besteht die Möglichkeit, über eine ODBC-Schnittstelle auf externe Datenquellen zuzugreifen. Diese Methode wird normalerweise angewendet, um auf Datenbanken wie z.B. Oracle, Sybase, Informix etc. zuzugreifen. Voraussetzung ist in diesem Fall, dass ein entsprechender ODBC-Treiber auf dem PC installiert ist.

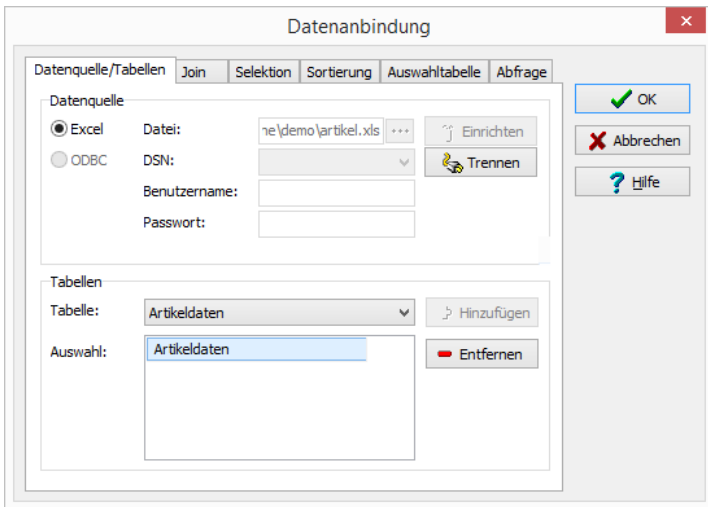
Für den einfachen Zugriff auf Excel-Tabellen bietet LabelOne® neben ODBC noch einen direkten Weg an. Bei dieser Verbindungsart kann jedoch nur auf ein einzelnes Blatt der Excel-Tabelle zugegriffen werden. Dementsprechend können auch keine JOIN's verwendet werden. Für typische Anwendungsfälle mit einer Excel-Tabelle als Datenquelle ist sollte dies keine Einschränkung darstellen. Falls Sie trotzdem auch bei einer Excel-Datenquelle mit mehreren Tabellen und somit auch mit JOIN's arbeiten müssen, empfehlen wir den Weg über einen ODBC-Treiber für Ihre Version von Excel.

Beide Datenanbindungsarten (ODBC/Excel) zwischen der LabelOne®-Etikette und der Datenquelle (Datenbank oder Excel-Tabelle) werden über Dialog ‚Datenanbindung‘ gesteuert, welcher über das Menü ‚Etikette‘ anwählbar ist:



## 9.1.1 Register Datenquelle/Tabellen

### 9.1.1.1 Datenquelle Excel-Datei



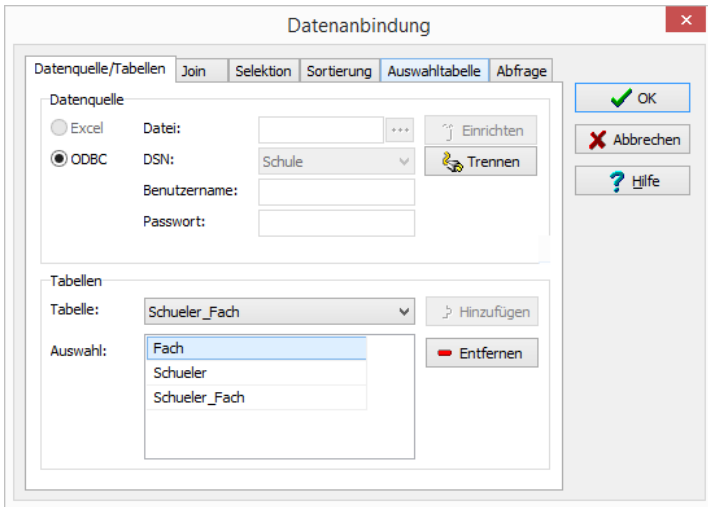
Aktivieren Sie im Bereich „Datenquelle“ den Typ „Excel“ und wählen Sie danach mit Hilfe der Schaltfläche mit den drei Punkten die gewünschte Excel-Datei aus.

Durch Klicken auf die Schaltfläche „Verbinden“ wird die gewählte Excel-Datei geöffnet. Im Bereich „Tabellen“ werden danach alle Tabellen (d.h. die Namen der Blätter innerhalb der Excel-Datei) angezeigt.

Sie können die gewünschte Tabelle auswählen und über die Schaltfläche „Hinzufügen“ in die Liste übernehmen.

Bei dieser Verbindungsart kann immer nur eine Tabelle (ein Blatt innerhalb der Excel-Datei) ausgewählt werden. Wenn Sie ein anderes Blatt auswählen möchten, muss das zuvor gewählte Blatt zuerst entfernt werden.

### 9.1.1.2 Datenquelle ODBC



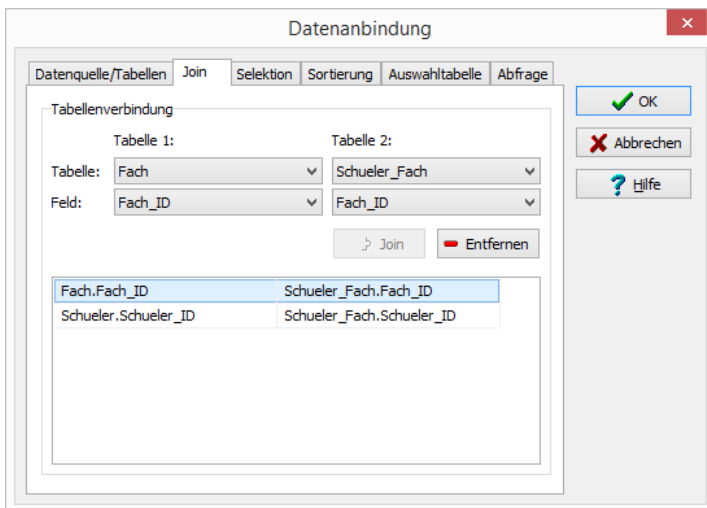
Aktivieren Sie im Bereich „Datenquelle“ den Typ „ODBC“. Als erster Schritt muss eine sogenannte DSN erstellt werden. Dies kann entweder über die Systemsteuerung geschehen oder direkt über die Schaltfläche ‚Einrichten‘ dieses Dialogs. Der Ablauf zur Definition der DSN ist abhängig vom Treiber und kann deshalb hier nicht erläutert werden. Wenn bereits eine DSN für die zu verwendende Datenbank besteht, kann dieser Schritt übersprungen werden. Alle bereits definierten DSN werden im Steuerelement ‚DSN‘ angezeigt.

Wenn nötig muss nun noch der Benutzername und das Passwort erfasst werden, danach kann die Verbindung zur Datenquelle eröffnet werden. Benutzername und Passwort werden in der Etikettendatei abgespeichert, wobei das Passwort verschlüsselt wird.

Beim Öffnen der Verbindung zur Datenquelle werden alle Tabellen- und Feldinformationen eingelesen. Im Bereich ‚Tabellen‘ können alle Tabellen, welche für den Ausdruck der Etikette oder für die Selektion der Daten nötig sind, zur Auswahl hinzugefügt werden.

Im gezeigten Beispiel wurden die Tabellen ‚Belegung\$‘, ‚Kurs\$‘ und ‚Schueler\$‘ ausgewählt, welche den drei Blättern der zugrunde liegenden Excel-Tabelle entsprechen.

### 9.1.2 Register Join

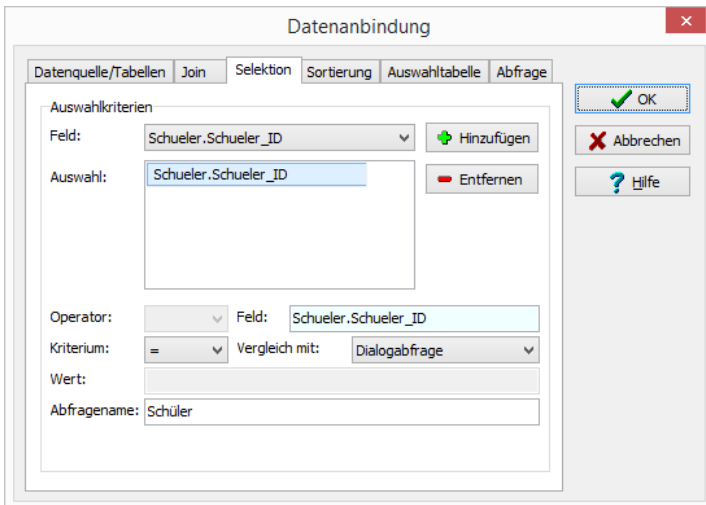


Wenn im ersten Register mehr als eine Tabelle ausgewählt wurde, sollten die verschiedenen Tabellen über einen sogenannten ‚Join‘ zu einer grossen Tabelle zusammengeschlossen werden, indem

jeweils Felder mit der gleichen Bedeutung in zwei unterschiedlichen Tabellen einander zugeordnet werden.

Im gezeigten Beispiel werden die Felder ‚Belegung.Kurs\_ID‘ und ‚Kurs.ID‘ sowie ‚Belegung.Schueler\_ID‘ und ‚Schueler.ID‘ einander zugeordnet.

### 9.1.3 Register Selektion



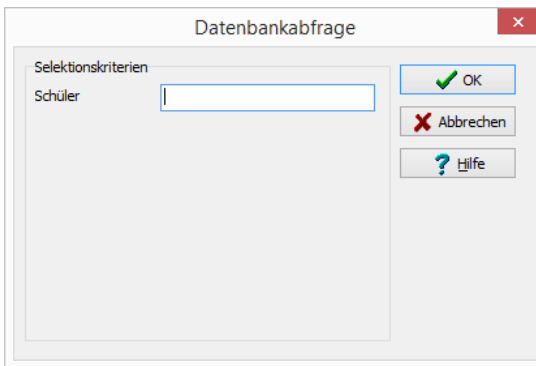
Um beim Ausdruck auswählen zu können, welche Daten überhaupt ausgedruckt werden sollen, können noch Selektionskriterien definiert werden. Dies ist über das Register ‚Selektion‘ möglich. Im Steuerelement ‚Feld‘ stehen alle Felder zur Auswahl, welche in den im ersten Register ausgewählten Tabellen existieren. Sie können über die Schaltflächen auf der rechten Seite zur Auswahl hinzugefügt werden bzw. von dort entfernt werden.

Nach der Anwahl eines Feldes im mittleren Bereich können im unteren Bereich die Kriterien definiert werden. In den meisten Fällen ist der Operator ‚AND‘ (und) und das Kriterium ‚=‘ in Ordnung. Sonst steht auch der Operator ‚OR‘ (oder) und die

Kriterien <= (kleiner oder gleich), < (kleiner), >= (grösser oder gleich), > (grösser) sowie <> (ungleich) zur Verfügung.

Weiter kann definiert werden, ob ein Vergleich mit einem festen Wert erfolgt oder ob der Wert beim Ausdruck abgefragt werden soll. Im ersten Fall wird der Wert direkt im Feld ‚Wert‘ erfasst, im zweiten Fall wird der ‚Abfrage‘ erfasst, welcher beim Ausdruck angezeigt wird und dem Bediener einen Hinweis geben soll, was von ihm verlangt wird.

Im gezeigten Beispiel erfolgt beim Ausdruck folgender Dialog:

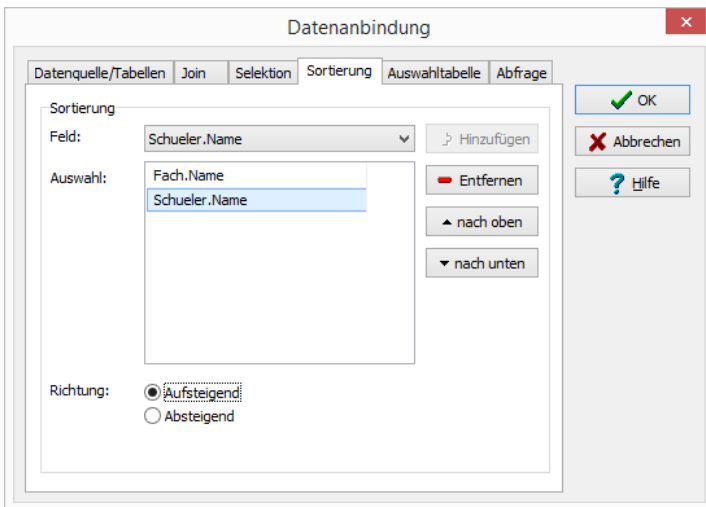


Wie hier zu sehen ist, wird der ‚Abfrage‘ (Schüler) im Dialog zur Datenbankabfrage angezeigt. Danach erfolgt die Suche der gewünschten Daten in der Datenbank und der Ausdruck.

Es können bis zu acht Abfragefelder definiert werden.

### 9.1.4 Register Sortierung

In diesem Register können die Felder definiert werden, nach welchen beim Ausdruck sortiert wird. Somit kann gesteuert werden, in welcher Reihenfolge die Datensätze gedruckt und – falls entsprechend konfiguriert - in der Auswahltabelle angezeigt werden.

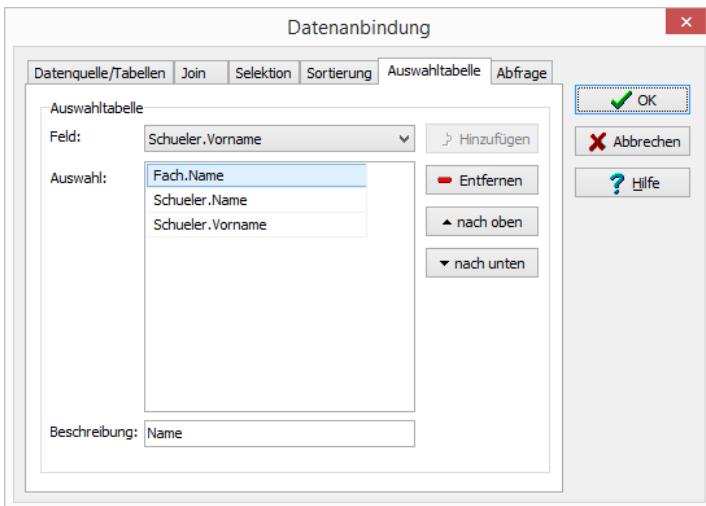


Das oberste Feld in der Auswahlliste entspricht dabei dem wichtigsten Kriterium (1.Priorität). Bei jedem Sortierfeld kann zudem die Reihenfolge der Sortierung definiert werden (auf- oder absteigend).

Mit Hilfe der Schaltflächen „nach oben“ und „nach unten“ kann die Position des selektierten Feldes in der Auswahlliste und somit die Priorität des entsprechenden Sortierkriteriums geändert werden.

### 9.1.5 Register Auswahltabelle

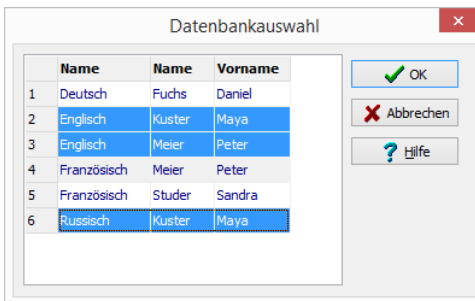
In diesem Register können einzelne Felder ausgewählt werden, welche für eine Auswahl der zu druckenden Datensätze angezeigt werden (siehe auch Kapitel 9.1.6, Datenbankauswahl). Falls in diesem Register mindestens ein Feld ausgewählt wird, wird vor dem eigentlichen Druckvorgang ein Datenbankauswahldialog mit den Daten der hier selektierten Spalten angezeigt. Falls hier keine Felder ausgewählt werden, erfolgt auch keine Anzeige des Auswahldialogs.



Mit Hilfe der Schaltflächen „nach oben“ und „nach unten“ kann die Position des selektierten Feldes in der Auswahlliste und somit die Reihenfolge der Darstellung im Datenbankauswahldialog geändert werden.

### 9.1.6 Datenbankauswahl

Diese Auswahl wird vor dem Druckvorgang angezeigt, sofern im Register „Auswahltabelle“ (siehe Kapitel 9.1.5, Register Auswahltabelle) mindestens ein Feld (= eine Spalte) in die Auswahl aufgenommen wurde.



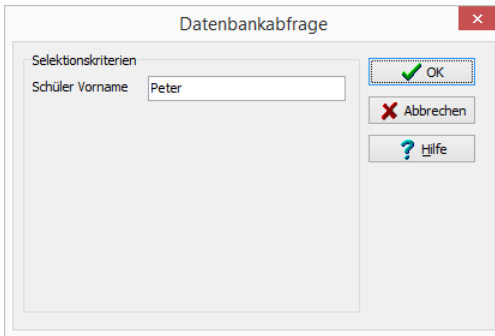
Der Benutzer kann mit der Maus einen Datenbereich und bei gleichzeitigem Drücken der CTRL-Taste zusätzlich einzelne Zeilen selektieren. Alle markierten Zeilen werden gedruckt.



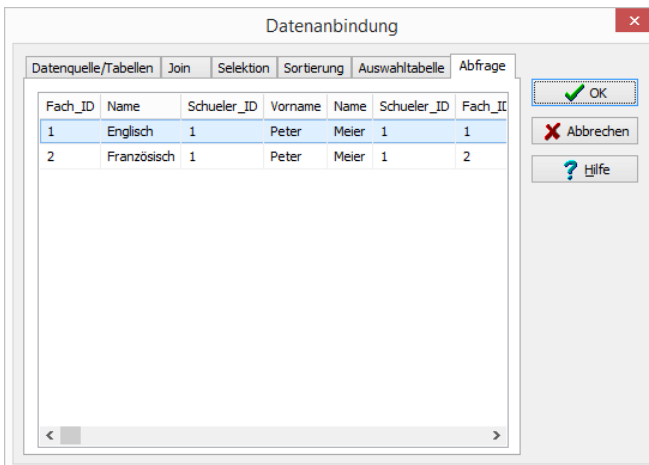
### 9.1.7 Register Abfrage

Durch den Wechsel ins Register ‚Abfrage‘ wird die gesamte Datenbankdefinition, d.h. die Verbindung, die Join's und die Selektionskriterien angewendet und können so getestet werden.

Im folgenden Beispiel wurde als Selektionskriterium der Vorname des Schülers definiert. Sobald ins Register ‚Abfrage‘ gewechselt wird, erscheint zuerst der Dialog zur Datenbankabfrage:



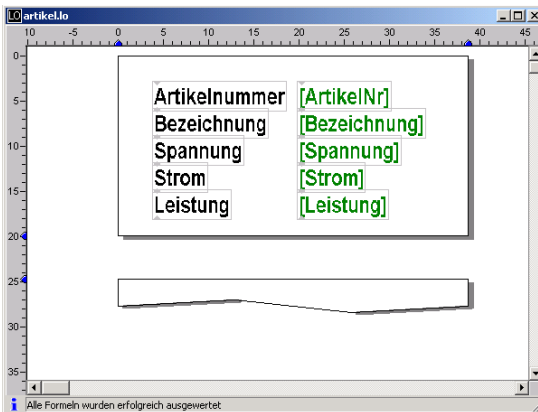
Durch Eingabe von ‚Peter‘ werden nur die entsprechenden Daten eingelesen und im Register Abfrage angezeigt:



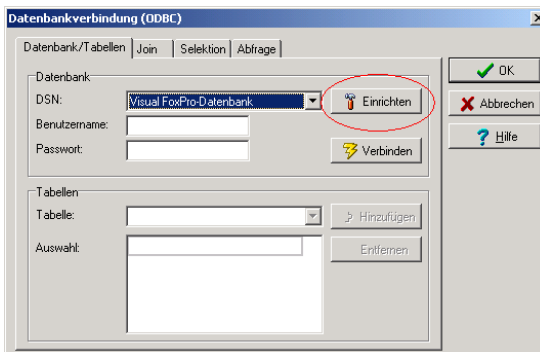
## 9.2 Beispiel

Mit LabelOne werden auch die beiden Dateien artikel.lo und artikel.xls ausgeliefert, welche für ein einfaches Beispiel der Datenbankanbindung verwendet werden können. Es wird vorausgesetzt, dass Excel auf Ihrem PC installiert ist.

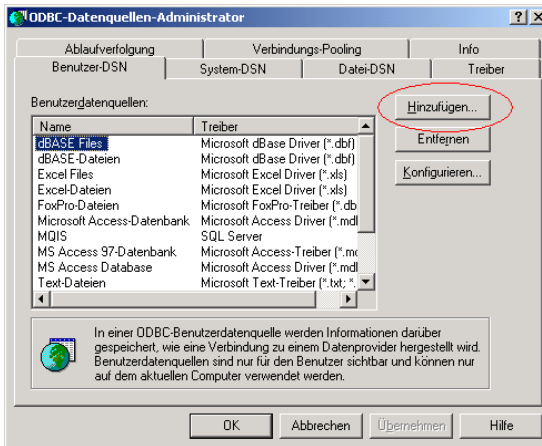
1. Öffnen Sie Datei artikel.lo, welche sich im Verzeichnis ,demo' der LabelOne-Installation befindet



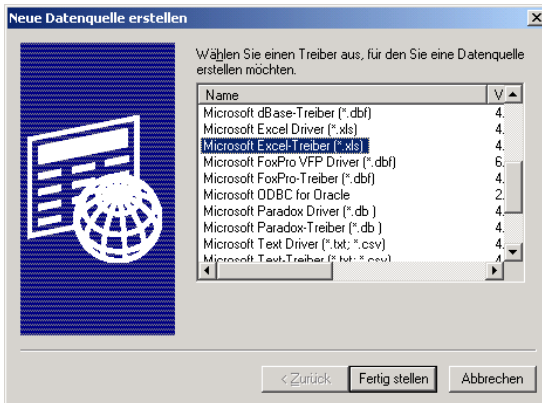
2. Wählen Sie die Menüfunktion Etiketle, Datenbankverbindung und betätigen Sie die Schaltfläche ,Einrichten'



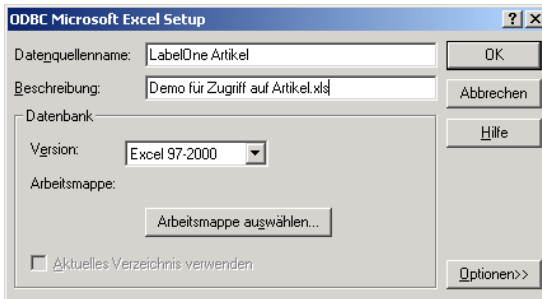
3. Im nun erscheinenden Dialog wählen Sie die Option ‚hinzufügen‘:



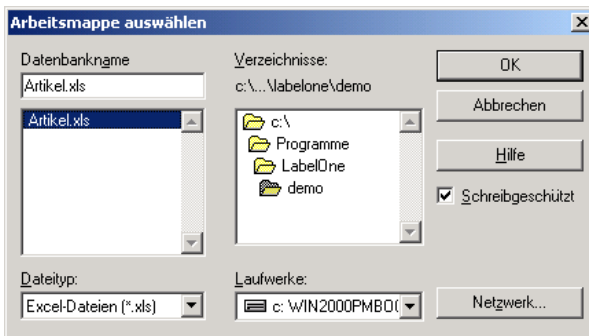
4. Wählen Sie den Treiber ‚Microsoft Excel-Treiber (\*.xls)‘ und betätigen Sie die Schaltfläche ‚Fertig stellen‘



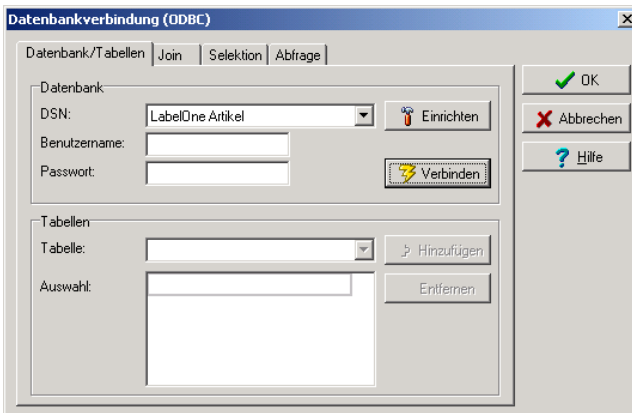
5. Geben Sie der neu erstellten Datenquelle einen sinnvollen Namen und betätigen Sie die Schaltfläche ‚Arbeitsmappe auswählen‘



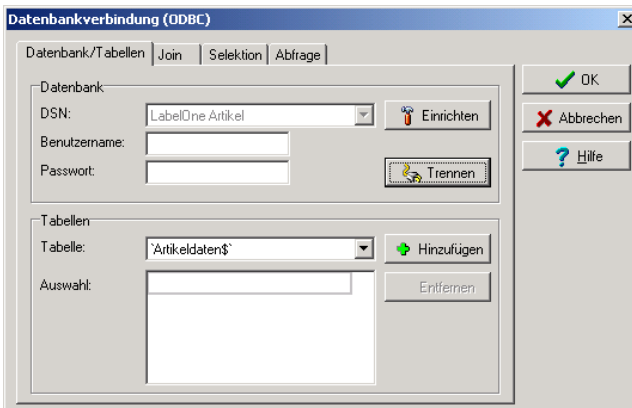
6. Nun navigieren Sie ins Unterverzeichnis ‚demo‘ des Installationsverzeichnis von LabelOne, wählen die Datei ‚Artikel.xls‘ aus und schliessen alle Dialog mit OK, bis Sie wieder in LabelOne sind:



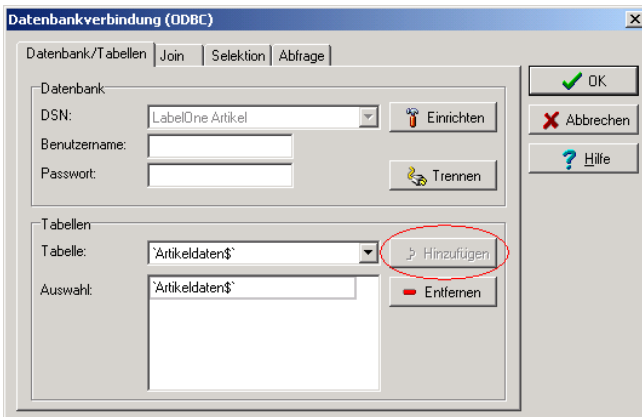
7. In LabelOne können Sie nun die neu erstellte Datenquelle auswählen...



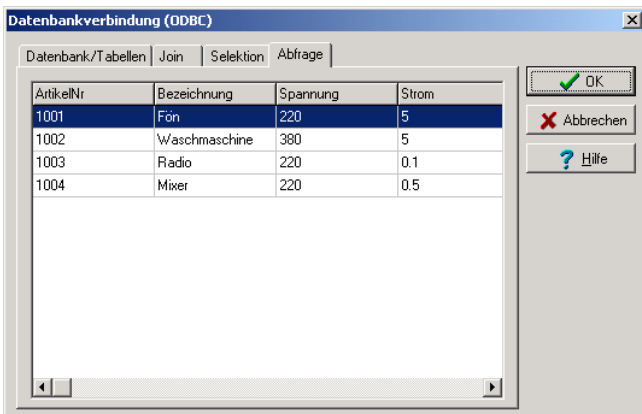
... und die Schaltfläche ‚Verbinden‘ betätigen:



8. Wählen Sie die Tabelle ‚Artikeldaten\$‘ aus und betätigen Sie die Schaltfläche ‚Hinzufügen‘

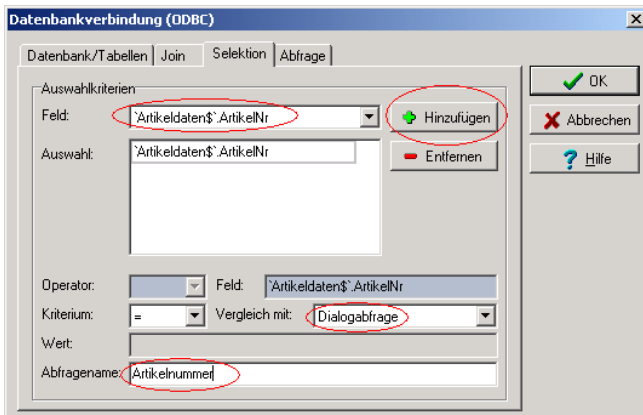


9. Für einen ersten Test der Datenverbindung können Sie nun ins Register ‚Abfrage‘ wechseln. Nun sollten alle Daten der Excel-Tabelle angezeigt werden:

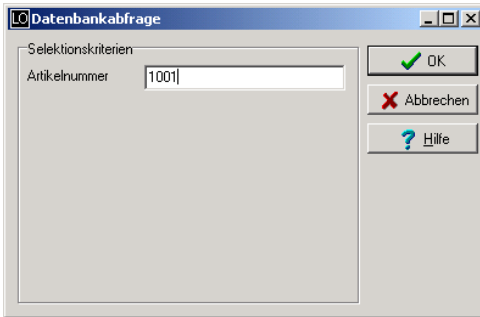


10. Wenn nicht alle Daten angezeigt bzw. später ausgedruckt werden sollen, besteht die Möglichkeit, Selektionskriterien zu erfassen. Befolgen Sie folgende Schritte, um die Artikelnummer als Selektionskriterium hinzuzufügen:

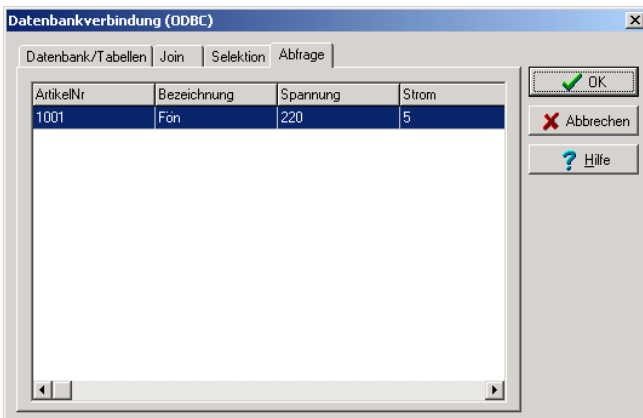
- Ins Register ‚Selektion‘ wechseln
- Feld Artikeldaten\$.ArtikelNr anwählen
- Schaltfläche ‚Hinzufügen‘ betätigen
- Im Steuerelement ‚Vergleich mit‘ den Eintrag ‚Dialogabfrage‘ wählen
- Unter ‚Abfragename‘ den Text ‚Artikelnummer‘ eingeben



Wechseln Sie nun nochmals ins Register ‚Abfrage‘. Nun wird folgender Dialog angezeigt:



Nach der Eingabe der Artikelnummer (z.B. 1001) werden nur die Daten angezeigt, welche das Kriterium erfüllen:





## 9.3 Probleme

Weil über ODBC normalerweise Datenbanken angesprochen werden, stellen die Treiber gewisse Vorgaben an die Benennung der Tabellen und Spalten. Wenn über ODBC auf eine Excel-Tabelle zugegriffen wird, werden die Namen der Blätter als Tabellennamen und die Spaltenüberschriften als Feldnamen verwendet. Es ist daher erforderlich, dass die Namen folgende Kriterien erfüllen:

- Keine Umlaute
- Keine Sonderzeichen
- Keine Abstände

Beispiel: Der Name ‚Geräte-Nummer alt‘ sollte wie folgt geschrieben werden: GeraeteNummerAlt

LabelOne® kann mit Kommandozeilenparametern aufgerufen werden, um einzelne Funktionen zu steuern. Sämtliche Parameter beginnen mit einem Minuszeichen, nach dem Parameternamen können zusätzliche Optionen folgen. Die Optionen werden grundsätzlich in der Form ‚name=wert‘ geschrieben.

Parameter	Optionen	Beschreibung / Beispiel
-load etikette.lo	-readonly (direkt nach -load angeben)	Lädt die gewünschte Etiketten-Datei. Bei Angabe eines absoluten Pfads wird die Etikette direkt geladen, sonst wird der Pfad relativ zum Standardpfad von LabelOne® interpretiert. Bsp: labelone.exe -load c:\data\test.lo
-mode minInormlmax	keine	Definiert, ob LabelOne® minimiert, normal oder maximiert gestartet werden soll. Bsp: labelone.exe -mode max
-object name	optional	Definiert dass das Fehlen dieses Objekts keine Fehlermeldung verursachen soll.
	data=xxx	Setzt den Wert des Objekts auf den übergebenen Wert. Bsp: labelone.exe -load c:\data\test.lo -object "txt 0001" data="220V"
	mask=xxx	Definiert die Maske bei Seriennummernobjekten. Bsp: labelone.exe -load c:\data\test.lo -object "serno" data="20" mask="FIX0322####"

Parameter	Optionen	Beschreibung / Beispiel
	increment=nnn	Definiert den Inkrement-Wert bei Seriennummern. Bsp: increment=-1
	barcodetype=xxx	Definiert den Typ eines Strich-/2D-Codes. Der Name muss dem Typ entsprechen welcher im Eigenschaften-Dialog für Strich-/2D-Codes angezeigt wird. Gross-/Kleinschrift wird nicht berücksichtigt, Leerzeichen dürfen weggelassen oder durch die Zeichen '-' oder '_' ersetzt werden. Bsp: barcodetype=CODE11
	modulewidth=nnn	Definiert die Modulbreite eines Strich-/2D-Codes im Bereich zwischen 1 und 10. Bsp: modulewidth=3
	printable=truelfalse	Definiert, ob das Objekt druckbar ist oder nicht. Bsp: labelone.exe -load c:\data\test.lo -object img1 printable=false
-selcrit name	value=xxx	Definiert die ‚Antwort‘ auf die Abfrage nach dem benannten Selektionskriterium der ODBC-Verbindung
-print	labels=nnn	Startet den Ausdruck und definiert, wie viele Etiketten gedruckt werden sollen. Bsp: labelone.exe -load c:\data\test.lo -print labels=3

Parameter	Optionen	Beschreibung / Beispiel
-print	copies=nnn	Definiert, wie viele Kopien jeder Etikette ausgedruckt werden sollen. Bsp: labelone.exe -load c:\data\test.lo -print copies=2
-resultfile name	keine	Benennt die Datei, in die LabelOne nach der Ausführung der Parameter das Resultat schreibt
-quit	keine	Beendet LabelOne nach der Verarbeitung der Parameter. Bsp: labelone.exe -load c:\data\test.lo -print labels=3 -quit

Hinweise zur Verwendung der Parameter:

- Alle Daten, die Leerzeichen enthalten, müssen mit Anführungszeichen umschlossen sein. Dies gilt sowohl für die Objektnamen wie auch für die zu definierenden Werte.  
Beispiel:  
... – object "txt 0001" data="das ist der Text des Feldes 1" ...
- Bei der Angabe der Optionen dürfen keine Leerzeichen um das Gleichheitszeichen geschrieben werden.  
Beispiel:  
... –print labels=10
- Wenn in einem Text ein Zeilenumbruch eingefügt werden soll, wird dazu die Zeichenfolge \n geschrieben. Wenn in einem Text ein Backslash (\) geschrieben werden muss, wird dies durch Angabe der Zeichenfolge \\ getan.  
Beispiel:  
... –object "txt 0001" data="ein\nmehrzeiliger Text" ...
- Im Resultatfile steht auf der ersten Zeile die Anzahl Etiketten, auf der zweiten Zeile die Anzahl Kopien pro Etikette die erfolgreich gedruckt wurden.

Die folgende Tabelle zeigt, auf welche Objekttypen der Parameter –object angewandt werden kann und welche Bedeutung er hat:

Objekttyp	Bedeutung der Option data=xxx
Textobjekt	Definiert bei einem Textobjekt mit festem Wert den gesamten Text. Bei einem Textobjekt als Seriennummer wird der Startwert definiert.
Strichcodeobjekt	Definiert bei einem Strichcodeobjekt mit festem Wert den gesamten Wert. Bei einem Strichcodeobjekt als Seriennummer wird der Startwert definiert.
Grafikobjekt	Definiert den Dateinamen

## 11.1 Registrierung

LabelOne® muss für den Betrieb mit einem Lizenzcode aktiviert werden.

Ihr persönlicher Lizenz- bzw. Aktivierungscode wird in LabelOne® im Dialog ‚Aktivierung‘ (Kapitel 7.5 ‚Aktivierungscode erfassen‘) sowie im Informationsdialog (Menü Hilfe, Info) angezeigt.

## 11.2 Updates

Mit dem Erwerb einer LabelOne®-Lizenz erhalten Sie für das erste Jahr eine kostenlose Update-Berechtigung. Die Dauer Ihrer Update-Berechtigung können Sie dem Informationsdialog (Menü Hilfe, Info) entnehmen.

Mit Ihrer Lizenznummer dürfen sie alle LabelOne®-Versionen einsetzen, welche bis zum Ablauf der Updateberechtigung produziert werden. Sie dürfen diese auch nach Ablauf der Berechtigung herunterladen.

Versionen, die später entwickelt werden, können lediglich im Demo-Modus betrieben werden. Im Demo-Modus können Sie alle Funktionen im vollen Umfang testen, bei jedem Ausdruck wird jedoch das Wort ‚DEMO‘ an einer zufälligen Stelle der Etikette ausgedruckt.

Um Ihre Update-Berechtigung zu verlängern, bestellen Sie bitte unter Angabe Ihrer aktuellen Lizenznummer beim Verkauf der Firma Neuhaus Ihren neuen Lizenzcode (Bestellformular unter [www.labelone.ch](http://www.labelone.ch)).

Wenn Sie eine neue Lizenznummer erhalten, können Sie diese über den Dialog ‚Lizenzcode erfassen‘ (Kapitel 7.5 ‚Aktivierungscode erfassen‘) einspielen.

## 12 Tastaturbefehle

Die folgende Liste führt alle Tastaturbefehle auf, welche in LabelOne® verwendet werden können, um bestimmte Funktionen oder Verarbeitungen zu starten.

Die Bezeichnung ‚Strg+X‘ bedeutet, dass die Taste Strg bzw. Ctrl zusammen mit der Taste X gedrückt werden muss.

Befehl	Funktion
Strg+N	Neue Etikette erstellen
Strg+O	Datei öffnen
Strg+S	Datei speichern
Strg+P	Drucken
Strg+Z	Rückgängig machen
Strg+Y	Wiederherstellen
Strg+X	Ausschneiden
Strg+C	Kopieren
Strg+V	Einfügen
F5	Schnelleingabe starten
F6	Dialog Startwerte öffnen
F7	Dialog Druckliste öffnen
F9	Anzeige der Textrahmen ein-/ausschalten
F10	Anzeige des Rasters ein-/ausschalten
F11	Einrastfunktion ein-/ausschalten
ESC	Anderes Objekt selektieren (bei mehreren überlagernden Objekten)
Leertaste (Abstand, Space)	Zwischen dem aktuellen Zeichnungswerkzeug und dem Selektionswerkzeug (Pfeil) hin- und herschalten
Enter	Eine Verschiebung der selektierten Objekte mit Hilfe der Pfeiltasten abschliessen

**Achtung:**

Dies ist eine Lizenzvereinbarung und kein Kaufvertrag! Dieses Produkt wird Ihnen unter der folgenden Lizenzvereinbarung zur Verfügung gestellt, die festlegt, was Sie mit diesem Produkt tun dürfen und welche die Garantiebeschränkungen und Schadensersatzansprüche regelt.

**Wichtig:**

Bitte lesen Sie diese Lizenzvereinbarung sehr sorgfältig, bevor Sie anfangen, mit dem Produkt zu arbeiten. Mit der Benutzung des Produkts erklären Sie automatisch, dass Sie die Lizenzvereinbarung gelesen haben und dass Sie mit allen Punkten der Vereinbarung einverstanden sind. Falls Sie mit der Lizenzvereinbarung nicht einverstanden sind, senden Sie bitte das Produkt innerhalb von 10 Tagen nach dem Kaufdatum vollständig an Neuhaus AG zurück. Sie bekommen dann den vollen Kaufpreis erstattet.

**Lizenzvereinbarung:**

Die Neuhaus AG liefert Ihnen einen Datenträger, der das LabelOne® Computerprogramm enthält, ein Handbuch, eine Lizenzvereinbarung und einen Dongel. Alles zusammen wird als das „Produkt“ bezeichnet und erlaubt Ihnen, das Produkt entsprechend der Lizenzvereinbarung zu verwenden. Das Copyright und alle anderen Rechte am Produkt bleiben bei uns oder unseren Zulieferern.

**Sie dürfen:**

1. Das Programm auf beliebig vielen Computern innerhalb Ihres Betriebes (Lizenznehmer) installieren und im Demomodus betreiben.
2. Das Programm im Rahmen des Lizenzberechtigten Benutzers als Vollversion betreiben. Die Benutzerverwaltung erfolgt über LabelOne®.
3. Bei aktiver Lizenz kostenloses Upgraden ab [www.labelone.ch](http://www.labelone.ch) beziehen.



**Sie dürfen nicht:**

1. Das Produkt anders als in dieser Lizenzvereinbarung anwenden oder kopieren.
2. Das Programm ohne Dongel aktiv betreiben. Anzahl Benutzer sind im Dongel verschlüsselt.
3. Das Programm übersetzen, zurückentwickeln („Reverse engineering“), dekompileieren oder entassemblieren, es sei denn, die genannten Einschränkungen werden durch geltendes Recht ausdrücklich aufgehoben.
4. Das Produkt ausser zu den obigen genannten Bedingungen vermieten, verleihen, überlassen oder übertragen.
5. Das Programm verändern oder komplett oder teilweise in ein anderes Programm einfügen.

**Dauer:**

Diese Lizenz gilt für die gesamte Zeitdauer Ihrer Verwendung des Produkts. Sie wird allerdings hinfällig, sobald Sie gegen irgendeine ihrer Vereinbarungen oder Bedingungen verstossen. Sollte dies der Fall sein, erklären Sie sich einverstanden, alle Kopien des Produkts unverzüglich zu vernichten und den Dongel zu retournieren. Die unten genannten Garantie- und Haftungsbeschränkungen bleiben allerdings weiter in Kraft, auch wenn die Lizenzvereinbarungen hinfällig geworden sind.

**Garantie:**

Wir garantieren, dass der Datenträger dieses Produkts vom Kaufdatum an 90 Tage lang frei von Material- und Verarbeitungsfehlern ist. Sollten derartige Fehler dennoch auftreten, senden Sie das Produkt an Neuhaus AG zurück, wir ersetzen das Produkt kostenlos. Diese Wiedergutmachung ist Ihre ausschliessliche Wiedergutmachung im Garantiefall.

**Garantie- und Haftungsbeschränkungen:**

Das Produkt wird Ihnen auf der Grundlage des gegenwärtigen Zustands zur Verfügung gestellt. Ausser der oben genannten, ausdrücklichen Garantie gibt es keine anderen Garantien oder Bedingungen, weder ausdrücklich noch implizit. Dies schliesst auch

Garantieansprüche bezüglich der Verkaufsqualität, Verkäuflichkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck aus oder solche, die durch geltendes Recht, gesetzliche Vorschriften, Geschäftsgebrauch oder Handelsverkehr verursacht werden, beschränkt sich aber nicht auf diese. Das gesamte Risiko in Bezug auf die Ereignisse und die Leistung des Programms liegt bei Ihnen. Weder wir noch unsere Händler oder Zulieferer haben irgendeine Haftungsverpflichtung Ihnen oder irgendeiner anderen Person oder Institution gegenüber für jedwede indirekte, zufällige, besondere Schäden oder irgendwelche Folgeschäden. Dies gilt auch für Schäden aus entgangenem Gewinn, verlorenen oder beschädigten Daten oder für andere kommerzielle oder wirtschaftliche Verluste, selbst dann, wenn wir auf die Möglichkeit derartiger Schäden hingewiesen wurden oder diese vorhersehbar waren, oder für Ansprüche Dritter. Auf jeden Fall ist unsere Haftung, und die unserer Händler und Zulieferer, auf den Betrag beschränkt, den Sie für das Produkt bezahlt haben. Die hier festgelegten Haftungsbeschränkungen gelten unabhängig davon, ob der vermeintliche oder tatsächliche Vertragsbruch eine grundsätzliche Bedingung oder Vertragsvereinbarung berührt, oder ein grundsätzlicher Vertragsbruch ist. Einige Staaten oder Länder erlauben einen Haftungsausschluss oder eine Haftungsbeschränkung für Folgeschäden nicht. Es kann daher sein, dass die hier genannten Haftungsbeschränkungen auf Sie nicht zutreffen.

**Allgemeines:**

Diese Lizenz ist die gesamte vertragliche Vereinbarung zwischen uns. Sie setzt alle anderen mündlichen oder schriftlichen Verträge oder Vereinbarungen ausser Kraft und kann nur durch einen schriftlichen und unterzeichneten Vertrag verändert werden. Die Lizenzvereinbarung wird bestimmt und aufgesetzt in Übereinstimmung mit den Gesetzen der Schweiz. Falls irgendeine Bestimmung dieser Lizenzvereinbarung durch ein ordentliches Gericht für ungültig, ungesetzlich oder undurchführbar erklärt werden sollte, wird diese Bestimmung von der Lizenzvereinbarung ausgenommen. Alle anderen Bestimmungen bleiben aber weiter in Kraft.